

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 77 (1968)  
**Heft:** 42

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# hotel revue

Schweizer Hotel-Revue  
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr  
Eigentum des Schweizer Hotelier-Verein  
77. Jahrgang – Erscheint jeden Donnerstag  
3011 Bern, Monbijoustrasse 31. Tel. (031) 25 72 22

Revue suisse des Hôtels  
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme  
Propriété de la Société suisse des hôteliers  
77 année – Paraît tous les jeudis  
Einzelnummer 80 Cts. le numéro

## Sensation ohne Grenzen

Zehn Menschen haben ihr Leben lassen müssen, weil ein Verbrüher Mittel und Wege gefunden hat, seinen abnormen Zerstörungstrieb abzureagieren. Diese Tatsache müssen wir vor alles andere stellen. Der Schweizer Hotelier-Verein drückt allen Angehörigen der Opfer der Brandkatastrophe von Zürich sein tiefempfundenes Beileid aus. Eine weitere Tatsache ist ja, dass es sich bei den betroffenen Gebäulichkeiten um einen Beherbergungsbetrieb gehandelt hat. Das allerdings kommt von ungefähr. Denn eine kriminelle Tat, so sie begangen werden «muss», kann auch jedes Wohnhaus, kann jede Scheune, kann jedes öffentliche Gebäude betreffen.

Im Anschluss an die Katastrophe von Zürich hat – vor allem seitens der Boulevardpresse – ein wahres Kesseltreiben gegen die Schweizer Hotellerie eingesetzt. Wir würden uns selbst denunzieren, böten wir Anlass zum Glauben, zu solch primitiven Herausforderungen Stellung nehmen zu müssen. Einem Wort, das vor acht Tagen Millionen von Schweizern an den Strassenecken entgegenprangte, darf indessen nicht unwidersprochen bleiben: «Fast jedes Hotel eine Todesfalle.» Solche Schlagzeilen können ohnehin nur dem Sensationsdrang entspringen, der sich ständig am äussersten Rand der Gesellschaft bewegt. Mit Objektivität haben sie nichts zu tun.

Die feuerpolizeilichen Vorschriften nehmen nicht für sich in Anspruch, ausschliesslich eidgenössisch oder kantonal aufgestellt zu werden. Es sind vielmehr die einzelnen Gemeinden, die je nach Verdünnen und Fortschrittlichkeit der Behörden darüber zu befinden haben, was ihnen an Paragrafen und als Prophylaxe gegen verheerende Brandfälle opportunistisch erscheint. Im übrigen ist es Sache jedes einzelnen Hausbesitzers, für die Sicherheit seines Eigentums verantwortlich zu zeichnen. Die Hoteliers unseres Landes haben Vorkehren zum Feuerschutz da getroffen, wo es baulich möglich und finanziell tragbar war. Auch der Hotelierverein ist nicht untätig geblieben, hat doch der SHV in den letzten paar Jahren zwei mehrtägige Brandschutzkurse durchgeführt, in Zusammenarbeit mit dem Brandverhütungsdienst für Industrie und Gewerbe (BVD). Ueber dieses Thema wurde an der letztjährigen Arbeitsstagung FIF/SHV in Bern vor über hundert Hoteliers eingehend referiert, Artikel über Brandschutzmassnahmen erschienen in der «Hotel-Revue», und auch an der IGEHO 67 war ein ganzer Sektor der Abteilung Hotellerie diesem Thema gewidmet. Man darf somit füglich sagen, dass seitens unserer Berufsorganisation dem Problem der Brandverhütung stets grösste Aufmerksamkeit geschenkt worden ist.

Ein Hotelier kann sich ja dem Umstand nicht verschliessen, dass ihm, der den Gästen die Verantwortung übergeben ist, dieser Verantwortung nicht nur die materiellen Voraussetzungen erfüllt sind. Kein Mensch wird aber allen Ernstes verlangen, dass ein Hotel, das auf die erste Hälfte dieses Jahrhunderts zurückblickt, niedriger als der heutige Standard neu gebaut werden soll, nur weil Stiegen, Türen und Notausgänge gleichzeitig einem verbrecherischen Akt nicht gewachsen, alle anderen nur denkbaren Schutzmassnahmen gegen eine Feuersbrunst jedoch getroffen sind.

Der tragische Zufall wollte es, dass die Schweizer Hotellerie einmal mehr ins Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt worden ist. Um diesen Gedanken entsprechend geschah dies im negativen Sinne. Die Hoteliers werden daraus eine Lehre gezogen haben und dürften sich bewusst sein, dass es gewisse Mängel zu beheben gilt. So vieles mag in verflorbenen Jahren während des Kampfes um die eigene Existenz vernachlässigt worden sein. Wir zweifeln nicht daran, dass man sich da und dort Gedanken darüber machen wird, wie einem ähnlichen Unglücksfall, wie er in Zürich geschah, vorgebeugt werden kann. Es ist gewiss zumutbar, dass sich jene Besitzer älterer Etablissements, die sich angesprochen fühlen müssen, in diesen Wochen mit den zuständigen Behörden in Verbindung setzen, um nach Wegen zu suchen, wie ihre Gebäulichkeiten im Blick auf den grösstmöglichen Feuerschutz den Bedürfnissen angepasst werden können. Wir sind davon überzeugt, dass bei beidseitig gutem Willen nicht die Wege, sondern auch die Mittel bereitstehen werden, um diesem Ruf der Öffentlichkeit sobald als möglich gerecht zu werden.

Es entspricht nicht den Gepflogenheiten der Hoteliers, sich hinter überbläuelten Gewohnheiten zu verschanzten. Zu oft haben gerade sie den Beweis erbracht, dass letztlich nur eine gehörige Portion Weitsicht zum Erfolg führen kann. Nie mehr als heute muss die Losung dahingehend lauten, dass nichts überstürzt werden darf. Wenn es auch mit inhaltlosen Behauptungen nicht gemacht ist, müssen doch die Hoteliers dazu aufgefordert werden, beschwichtigend zu wirken. Die Schweizer Hotellerie darf sich darüber im klaren sein, dass ihr Beitrag, den es zu leisten galt, um den heutigen Standard und die heutige Stellung in der einheimischen Volkswirtschaft zu erreichen, dass dieser Einsatz zu hoch war, um wegen einer auch noch so grossen Katastrophe in den Schutz der Gosse gezogen zu werden.



Wer könnte von dem berühmten «Graben» sprechen, wenn man die grosszügige Hilfe sieht, die die Deutschschweizer Jugend während der Weinlese den Waadtänder Weinbauern bringt. In den Reben des Waadtlandes arbeiten in dieser Zeit 1014 junge Burschen und Mädchen. 478 kommen aus dem Aargau, 237 aus Basel-Land, 119 aus Bern, 95 aus dem Kanton Zürich und der Rest verteilt sich auf die andern Kantone. Dieser Bild zeigt eine Gruppe aus dem Thurgau, die in der Umgebung von Eppes an der Weinlese mithilft. (Photo asl.)

## Les villes et le tourisme de l'avenir

Résumé d'un exposé de M. W. Kämpfen, directeur de l'ONST.

L'Union des villes suisses – qui groupe une centaine de communes de notre pays – avait choisi Montreux pour y tenir ses assises annuelles auxquelles participèrent, vendredi et samedi derniers, quelque 400 délégués. Les dirigeants de cette Union avaient eu l'heureuse idée qu'il leur fallait à leur ordre du jour deux exposés sur le tourisme: l'un du directeur de notre office national de propagande et l'autre de M. R. Jaussi, directeur de l'Office de tourisme de Montreux. Tous deux présentèrent – sous de aspects différents – le tourisme de l'avenir. Si l'on songe au développement du tourisme, à l'importance croissante qu'il prend dans toutes nos villes (grandes ou petites) également, aux problèmes que cet essor pose aux magistrats de toutes nos cités et aux responsabilités qui leur incombent – puisque l'équipement touristique et l'infrastructure sont de plus en plus du domaine des autorités en raison des investissements énormes qu'ils exigent – les orateurs ne pouvaient s'adresser à un auditoire mieux choisi.

Nous avons le plaisir de publier ci après un bref résumé du brillant exposé de M. Kämpfen: Avant d'entrer dans le vif du sujet et de répondre à la question: De quoi sera fait le tourisme de demain et qu'apportera-t-il aux villes? il convient de dissiper un malentendu tenace. Le tourisme urbain n'est pas synonyme de tourisme d'affaires et, au surplus, les limites entre les voyages professionnels et les séjours d'agrément deviennent toujours plus floues. Preuve en soit l'accroissement de plus de 80 pour cent enregistré pour les déplacements en Amérique des Européens attirés par l'Exposition universelle de Montréal. Gardons présent à l'esprit que les recettes touristiques (elles figurent pour plus de 3 milliards en chiffres nets dans notre balance des revenus) intéressent certes au premier chef l'hôtellerie, mais aussi un large éventail de branches telles que les transports ferroviaires, routiers et aériens, l'industrie du spectacle, l'enseignement ou encore – las but not least – l'agriculture. La constatation est particulièrement importante pour le tourisme dans les villes.

Sous l'influence de divers facteurs, qui vont du relèvement général des revenus à l'allongement des loisirs en passant par la croissance naturelle de la population du globe, le rythme d'expansion du tourisme mondial a dépassé celui des industries d'exportation durant la dernière décennie. La Suisse ne s'est pas laissée distancer: La progression annuelle a été de l'ordre de 4 pour cent pour l'hôtellerie classique, mais de 12 à 20 pour cent si on tient compte de l'hébergement dit complémentaire. Le total des nuitées passées l'an dernier dans notre pays peut ainsi être estimé à 50-60 millions, quand bien même la statistique officielle fondée sur les chiffres fournis par l'hôtellerie traditionnelle ne fait état que de 32 millions.

Après la Seconde Guerre mondiale, une fois satisfaits les besoins immédiats que sont la nourriture et l'habillement, nous avons assisté à une première vague de voyages vers les villes. Ce genre de tourisme, dont Genève et Zurich par exemple ont spécialement bénéficié, avait tendance à remplacer le

tourisme saisonnier. Le tourisme-éclair (14 villes en 14 jours) a fleuri jusqu'à la fin des années cinquante. Depuis 1956, exception faite pour Genève, le taux de croissance est devenu plus uniforme. Actuellement, sur quelque 19 millions de nuitées étrangères, 23 pour cent sont concentrées dans six villes (Genève, Zurich, Lausanne, Berne, Bâle et St-Gall) et 35 pour cent dans neuf centres (Lucerne, Montreux et Lugano s'ajoutant aux agglomérations précédentes). Mais ces taux diminueraient presque de moitié si l'on considérait également l'hébergement complémentaire. Sans verser dans l'euphorie, on peut admettre que le tourisme s'accroîtra de 10 pour cent au moins dès 1970. Nous entrons en effet dans l'ère des avions géants (jumbo-jets, Concord, Tupolev 144, Boeing superonique 2707). A elles seules, les usines Boeing permettront de tripler le total de 200 millions de passagers transportés annuellement. Les chemins de fer passent aussi à l'offensive en augmentant les vitesses moyennes, tandis que le trafic routier prend des proportions qui donnent le vertige aux planificateurs urbains. En même temps, les programmes de vente des compagnies aériennes incluent toujours davantage l'hébergement à l'arrivée, voire des excursions et d'autres prestations encore.

Face à cette situation, Genève a bâti une nouvelle aérogare pour répondre aux besoins de demain, Zurich poursuit l'agrandissement de son aéroport et Bâle se spécialise dans les vols à la demande. La modernisation des installations de réception (bagages, douanes) et la célérité du transport jusqu'au centre des cités devront être complétées par la construction justifiée par des pronostics sérieux – d'hôtels qui seront de modernes «machines d'habitation»: prix moyens, équipement pratique et standardisé, exploitation rationnelle. Cependant, pour que le tourisme ne soit pas étouffé par la masse des touristes, il faudra veiller à maintenir des établissements où les exigences de la modernisation vont de pair avec l'atmosphère personnalisée et nos meilleures traditions d'hospitalité.

Les villes pourront ainsi se présenter au touriste dans leur authenticité, avec leur vie culturelle, leurs particularités économiques et politiques, leurs défauts même. Le visiteur, qui se borne encore trop souvent au tour de ville dans un car climatisé, devrait être en mesure de jouer les passe-murailles et participer à la vie quotidienne de nos conclotyens. Tel est du moins l'objectif que se fixe l'Office National Suisse du Tourisme: ses 26 agences et représentations réparties dans le monde entier, son matériel de documentation envoyé par centaines de tonnes contribuent à faire connaître les diverses facettes des activités nationales.

L'accroissement des touristes sera également sensible dans les petites villes de notre pays, ces cités dont la variété et le cachet font de véritables aimants. Leur vie sociale et culturelle – citons ici l'exemple de Schaffhouse – restera un atout de poids dans le grand jeu du tourisme. Les localités moins importantes, enfin, ne resteront pas à l'écart

(Suite page 7)

## Lire aujourd'hui:

page	
Luern ohne Wahrzeichen	3
Les Projets de la «FRANTEL»	5
Die europäische Tiefkühlwirtschaft	6
Kloten an der Grenze der	
Leistungsfähigkeit	7

## 75 Jahre Hotelfachschule

Wir machen unsere Leser ganz besonders auf die dieser Ausgabe angelegte Beilage zum 75jährigen Bestehen der Hotelfachschule SHV in Lausanne aufmerksam. Wir bitten, diesem Rück- und Ausblick die gebührende Beachtung schenken zu wollen.

## Swissair ohne Propellerflugzeuge

Als eine der ersten Fluggesellschaften Europas wird die Swissair mit Beginn des Winterflugplans am 1. November nur noch Strahlflugzeuge einsetzen. Die einzige Ausnahme bilden die im Auftrag der Swissair von der Balair mit drei Turboprop-Fokker F-27 bedienten Inlandstrecken sowie die Auslandslinien Bern-Paris, Basel-Frankfurt und, neu, Zürich-Innsbruck.

## Werbung mit Schweizer Uhren

Die Schweiz bestreitet nahezu die Hälfte der Weltproduktion an Uhren und Uhrwerken. Ihr Produktionsanteil hatte im Jahre 1966 rund 46 Prozent betragen; nach Angaben der Schweizerischen Uhrenkammer veränderte er sich 1967 kaum. Mit 65,1 Millionen Stück lag die Erzeugung um 4,4 Prozent höher als 1966. – Auch das bedeutet eine imposante Werbung für die Schweiz in allen Teilen der Welt.

## Comparaisons touristiques

L'évolution touristique d'une station ou d'une région, peut être remarquée par les statistiques que tient l'Union valaisanne du tourisme. Pour les taxes de séjour encaissées, Zermatt vient en tête depuis de nombreuses années, suivie de Verbier, Saas-Fee, Montana, Loèche-les-Bains, Crans, Graechen, Champéry, etc.

Pour les villes, Martigny est première avec 15 029 francs, suivie de Brigue avec 13 362 francs, de Sierre avec 11 597 francs et de Sion avec 9249 francs. Cette succession est la même depuis plusieurs années.

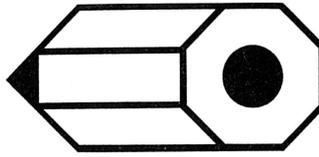
## Gegen Devisenbeschränkungen

Nachdem schon jüngst die konservative Zeitung «Daily Express» einen Vorstoss gegen die Auslandsreisepflichtquote von 50 Pfund Sterling in Devisen und 15 Pfund in britischen Noten unternehmen und – auf Grund einer Aussage Premierminister Wilsons, dass das britische Wirtschaftswunder binnen kurzem zu erwarten sei – energisch deren Erhöhung, wenn nicht Abschaffung gefordert hatte, schlug nun der «Guardian» in dieselbe Kerbe. Vielleicht machen dessen Ausführungen in Whitehall mehr Eindruck als diejenigen des «Daily Express», da der «Guardian» im allgemeinen Labour unterstützt. Möglicherweise habe, hat «Guardian» ausgeführt, das 50-Pfund-Kopfquotensystem jährlich etwa 30 Millionen Pfund an Devisen eingespart. Das sei ein verhältnismässig kleine Summe von der Grosssumme eines Betrages, der bei einer Fehlberechnung der Import-Export-Lücke während eines einzigen Monats verschwinden könne. Es wäre Zeit, diese Einschränkung, die vielleicht während des Notstandes im Juli 1966 gerechtfertigt war, jetzt zu überprüfen.

## Soeben erfahren wir ...

Wie wir kurz vor Blattabschluss in Erfahrung bringen konnten, soll sich der Bundesrat in einer seiner nächsten Sitzungen mit der Verhütung von Brandkatastrophen in Hotels befassen. Es dürfte bei dieser Gelegenheit erwogen werden, inwieweit sich die Landesregierung hier konkret einschalten könnte. Das Problem der Hotelbrände habe im Anschluss an die Katastrophe von Zürich eine so grosse Beachtung in der Öffentlichkeit gefunden, dass ihm selbst die Massenmedien einen Vorrang eingeräumt hätten.

# Die Notiz



## ASCO teilt mit:

In der Verwaltungskommission des SFM werden die Interessen der ASCO-Mitglieder durch einen von der Generalversammlung gewählten Vertreter wahrgenommen. Er kann seiner Aufgabe aber nur dann gerecht werden, wenn er über Gesuche um Bewilligung gewisser ausländischer Musikkapellen rechtzeitig orientiert wird. Dazu gehört aber auch die Bekanntheit der Begründung des Gesuches für die betreffende Kapelle. Der einfachste Weg für unsere Mitglieder besteht darin, dass sie unserem Sekretariat ein Doppel des Gesuches mit ausführlicher Begründung übermitteln; für dessen Weiterleitung an den ASCO-Vertreter in der Verwaltungskommission des SFM werden wir besorgt sein.

Der ASCO-Vorstand tagte am 3. Oktober 1968 in Bern, um während seiner ganzjährigen Sitzung insgesamt 17 verschiedene Geschäfte zu beraten. Zusammen der nächsten Generalversammlung beschlossen er eine Neuklassierung der Mitgliederbeiträge. Die heute noch allzu differenzierten Abstufungen lassen sich nicht mehr rechtfertigen. Die nächste Generalversammlung wird Gelegenheit haben, zu den Anträgen des Vorstandes, die wohlwogender sind, Stellung zu nehmen. Eine längere Aussprache war dem Problem der Mitgliederwerbung gewidmet. Leider stehen noch zu viele Konzertierte, Cabarets-, Bar- und Dancing-Inhaber der ASCO fern.

## PAHO

Freiwegstrasse 10 8039 Zürich

### Wichtige Statutenänderung!

Die anhaltend günstige Arbeitsmarktlage und der damit verbundene Rückgang der Auszahlungen an Arbeitslosenversicherungsleistungen haben eine erneuerte, wesentliche Senkung der Versicherungsprämien ermöglicht. In den bisherigen Versicherungsklassen II und IV bleiben die Prämien unverändert, darf werden hier die Versicherungsleistungen verbessert.

**Paritätische Arbeitslosen-Versicherungskasse für die schweizerische Hotellerie und das Gastwirtschaftsgewerbe**  
**Caisse paritaire d'assurance-chômage pour l'hôtellerie suisse et la restauration**

### Changement important de statuts!

La situation favorable persistante sur le marché du travail et la régression continue du paiement d'indemnités de chômage a de nouveau permis de réduire sensiblement les primes d'assurance - chômage à partir du 1er janvier 1969. Les primes des anciennes classes II et IV restent invariables, par contre le gain journalier assuré a pu être augmenté.

5 directeurs de cours, 17 spécialistes du métier, 35 maîtres professionnels, 11 maîtres de gymnastique, 55 conférenciers pour animer le programme des heures de loisir.

Outre les 404 apprentis et apprentis actuellement en apprentissage et dans le cadre des cours professionnels intercantonaux, un total de 64 cuisinières et 1041 cuisiniers ont été formés jusqu'à ce jour. Tous les cours donnés jusqu'ici ont abouti à de bons résultats en ceux de 1968 seront certainement dignes de cette tradition.

Commission des cours professionnels intercantonaux des apprentis cuisiniers

Commission de surveillance des cours professionnels intercantonaux des apprentis cuisiniers

### Ab 1. Januar 1969 gilt folgende Klasseneinteilung:

Nouveau règlement valable à partir du 1er janvier 1969:

Bisherige Prämienklasse ab 1. Jan. 1969:	Neue Prämienklasse ab 1. Jan. 1969:	Neue Monatsprämie	Versichertes Einkommen * (Natura-lohn inbegriffen)	Höchsttagelöhne für Allein-stehende	Taux maximal des indemnités pour assurés avec charge d'entretien ou d'assistance envers					
Classe d'assurance jusqu'à présent:	Nouvelle classe d'assurance à partir du 1er janv. 1969:	Nouvelle prime mensuelle	Gain assuré * (y compris prestations en nature)	pour assurés vivant seuls	1 2 3 4 5					
		Fr.	bis / jusqu'à Fr.	bis / jusqu'à Fr.	Personnes	Personnes				
I	I	1.—	428.99	16.49	9.60	12.40	13.40	13.60	13.60	13.60
II	II	2.—	844.99	32.49	17.90	21.50	22.50	23.50	24.50	25.50
III	III	3.—	1235.—	48.—	23.05	27.45	28.45	29.45	30.45	31.45

\* Bei niedrigerem Verdienst ermässigen sich die hier erwähnten Taggeldsätze. Lorsque le gain est inférieur, les indemnités indiquées ci-après sont abaissées.

\*\* Höchstversicherbarer Lohn. Gain maximum assurable.

Beim Uebertritt von einer unteren in eine höhere Versicherungsklasse ist eine Uebertrittsfrist von sechs Monaten zu bestehen. Während dieser Zeit bleiben aber die Leistungen in der bisherigen Prämienklasse gewahrt.

An Orten mit behördlichem Versicherungsobligatorium ist die Versicherung zu einem niedrigeren als dem wirklichen Verdienst untersagt. Die Kasse behält sich die Umteilung ihrer Versicherten in solchen Fällen vor.

Diese neuen, konkurrenzlos niedrigen Versicherungsprämien ermöglichen nun eine tatkräftige Mitgliederwerbung für die Kasse.

Bei Unterstützungspflicht gegenüber mehr als 5 Personen steigen die Tagelöhne in den Klassen II und III. Vorbehalten bleiben in jedem Falle die gesetzlich festgelegten Höchstgrenzen. / L'indemnité journalière augmente pour les assurés ayant charge d'entretien envers plus de cinq personnes dans les classes II et III. Restent réservés en tout cas les prescriptions légales concernant les taux maximaux.

Lors d'un transfert d'une classe inférieure à une classe supérieure, l'assuré doit observer un délai de transfert de six mois. Durant cette période, il a droit aux prestations de la précédente classe d'assurance.

Quiconque, soumis à l'assurance obligatoire, doit s'assurer conformément à son gain. La caisse se réserve le droit de changement de classe en cas d'observation de cette prescription légale.

Ces nouvelles primes vraiment modestes et sans concurrence facilitent maintes fois le recrutement de nouveaux membres pour la caisse.

## 39 apprenties cuisinières et 365 apprentis cuisiniers

La possibilité de former des cuisinières et des cuisiniers dans les cours professionnels intercantonaux créés pour les apprentis et apprenties des établissements situés en des lieux éloignés est très appréciée. Ces cours intercantonaux donnés en internat constituent une combinaison des cours profes-

sionnels et de l'enseignement pratique donné pendant l'apprentissage.

Un nouveau record a été atteint puisque 404 participantes et participants, au total, suivront ces cours cette année. C'est un résultat extrêmement réjouissant, surtout en ces temps de pénurie de personnel. Cela prouve aussi que plusieurs établissements qui ne participaient pas autrefois à la formation professionnelle, entendent maintenant faire leur part. Du 13 octobre au 7 décembre 1968, soit pendant 8 semaines, les apprenties cuisinières - et du 13 octobre au 30 novembre et du 20 octobre au 7 décembre les apprentis cuisiniers - suivront les cours dans les localités suivantes:

A Weggis l'Hôtel Beau-Rivage abritera 39 jeunes filles faisant leur apprentissage soit dans les entreprises hôtelières, soit dans des hôpitaux ou établissements de cure. C'est la première fois que ces cours pour jeunes filles sont donnés en automne, pour répondre aux vœux exprimé par diverses maisons d'apprentissage.

Tous les apprentis de l'Oberland Bernois logeront et travailleront à l'Hôtel Savoy à Interlaken. Il s'agit de 91 jeunes gens (4 classes) de première et deuxième année d'apprentissage. Le secrétariat est assumé par la coopérative hôtelière de l'Oberland Bernois. Les apprentis de langue maternelle française au nombre de 47 (deux classes de première et de deuxième année) seront formés au centre de formation professionnelle et logés à l'hôtel Continental à Sion.

Pour la première fois un cours aura lieu à Brigue pour les apprentis du Haut-Valais. Leur nombre a sensiblement augmenté - ils sont 25 - ce qui a justifié l'organisation de ce cours qui sera donné à l'hôtel Muller-Touring.

73 apprentis (trois classes de première et de deuxième année) seront rassemblés à l'hôtel Bellevue au Lac à Brunnen et 77 apprentis (trois classes de première année d'apprentissage) à l'hôtel Muller à Gersau.

Enfin, à Kastanienbaum - quatrième lieu de cours au bord du lac des Quatre cantons - 52 apprentis (deux classes de deuxième année) suivront l'enseignement donné à l'hôtel Kastanienbaum. Le beau lac de la commission professionnelle suisse pour les hôtels et les restaurants à Zurich assume l'organisation et l'administration des cours pour la Suisse centrale et assume le secrétariat de la commission de surveillance des cours intercantonaux. Le grand nombre de participantes et participants exige un état major de collaborateurs important, ne mobilisant pas moins de 123 personnes, à savoir

## La Suisse à l'exposition internationale d'art culinaire

Actuellement, du 12 au 20 10 prochain, la XIIe Exposition internationale d'art culinaire et de tourisme, laquelle a lieu tous les quatre ans, fait de Francfort-s.-M. la Mecque de la gastronomie mondiale. Des milliers de visiteurs sont attendus, en provenance du monde entier et, comme celles qui l'ont précédé, l'IKA de 1968 promet d'être une manifestation culinaire d'un intérêt et d'une valeur exceptionnels. La cuisine chaude et froide, la préparation des mets, le dressage des plats, le service et la décoration de la table, tant d'autres choses encore intéressant la profession, trouveront dans les vastes salles de l'exposition un cadre incomparable. Les professionnels, pour leur part, en présence d'une foule d'informations et d'enseignements, au niveau de l'emploi et de la préparation des marchandises, ainsi qu'à celui de la mise en œuvre de nouvelles techniques propres à simplifier, à faciliter et à rationaliser le travail en cuisine.

L'attraction principale de l'IKA 1968 n'en reste pas moins le Concours culinaire international, auquel prennent part 15 nations et plusieurs équipes régionales, soit: Allemagne, Australie, Autriche, Canada, Danemark, Etats-Unis d'Amérique, Grande-Bretagne, Hollande, Hongrie, Israël, Italie, Norvège, Suède, Suisse et la Tchécoslovaquie.

Notre pays est représenté par une équipe nationale, placée sous l'égide de la Société suisse des cuisiniers. Elle est composée de MM. G. Burkhard, chef d'équipe (Berne), Ed. Friedli (Bâle), M. Huck (St-Gall) et E. Sulger (Davos-Platz), deux chefs de cuisine diplômés. Ces quatre collègues sont à l'œuvre depuis plusieurs mois déjà. Leurs travaux, au concours international, tout en s'inspirant des principes immuables de la cuisine française, n'en porteront pas moins la marque de notre pays et de certaines de ses spécialités culinaires. Notre équipe travaille au Restaurant international de l'exposition, où elle servit des mets en honneur dans notre pays, durant trois jours, soit du 12 au 14 octobre. Elle présentera ses travaux de concours, du 17 au 19 octobre.

Nul doute que notre équipe nationale remporte un franc et mérité succès. Enfin, la présence de la Suisse à ce rendez-vous international des meilleurs

maîtres-cuiseurs du monde entier, montrera que notre pays, patrie du tourisme, entend ne pas se laisser distancer dans le domaine de l'art culinaire et qu'aujourd'hui comme hier, le bien manger reste inséparable de notre industrie des hôtels et restaurants.

Société suisse des cuisiniers Lausanne.

## Fédération mondiale des cuisiniers

Du 23 au 25 octobre 1968 à Genève se dérouleront les assises biennales de la Fédération mondiale des cuisiniers, qui coïncideront avec le 40e anniversaire de sa fondation. Cette Fédération, qui a été créée en 1928 à Paris sur l'initiative de cuisiniers suisses et français, groupe actuellement 22 sociétés nationales de cuisiniers, réparties sur quatre continents et représentant plusieurs dizaines de milliers de membres. Elle s'est posée pour objectif essentiel d'établir et d'entretenir des relations amicales entre les sociétés affiliées, de représenter et défendre les intérêts de la profession et de ceux qui l'exercent, de favoriser la réglementation de la formation professionnelle des apprentis, de développer le perfectionnement des cuisiniers et de servir l'art culinaire sous toutes ses formes.

Depuis quatre ans, c'est la Société en suisse des cuisiniers qui a la charge de présider aux destinées de la Fédération.

Le congrès de Genève réunira plus d'une centaine de congressistes, en provenance, de nombreux pays d'Europe, des Etats-Unis, Canada, d'Australie et d'Israël. Outre les affaires statutaires et administratives, figurant à l'ordre du jour de cette session, congressistes et invités entendront deux conférences données par MM. Bernard Blanc, directeur de la Station fédérale de recherches laitières à Berne, sur les «Bases modernes de l'alimentation et leur application quotidienne», et A. Trippi, conseiller technique de la Société suisse des hôteliers à Berne, sur la «Rationalisation en cuisine et l'emploi des gastronomes». Ces assises seront agrémentées de différentes réceptions et visites.

## Die deutschen Ferientermine

Die deutschen Gäste pflegen der schweizerischen Hotellerie mit fast einem Sechstel der Ueberrachtungen den höchsten Anteil unter den Ausländern zu erbringen. Die Institutionen unseres Fremdenverkehrs sind daher an der rechtzeitigen Kenntnis ihrer Ferientermin interessiert. Dafür ist die Festlegung der Schulerie als Grossmesse dienlich. Diese sind weitgehend nach Bundesländern gestaffelt.

Im jetzigen Herbst besinnen sie zuerst am 7. Oktober in den Ländern Hamburg und Nordrhein-Westfalen; in Berlin, Rheinland/Pfalz und dem Saarland sind sie auf den 2. November festgesetzt. Ueber Weihnachten und Neujahr hat Bayern am 20. Dezember den ersten und Schleswig-Holstein mit dem 14. Januar den letzten Ferientag aufzuweisen. An den Osterterminen pro 1969 hat zuerst Hamburg am 17. März schulfrei und zuletzt Rheinland-Pfalz am 21. April. Ueber Pfingsten liegt der früheste Ferientermin am 23. Mai in Berlin und der letzte am 31. Mai in Hamburg. Die Sommerferien beginnen zuerst am 30. Juni in Bremen, als letztem Land am 30. August im Saargebiet.

## Zeitschrift für Fremdenverkehr

Die touristischen Hochschulinstitute in St. Gallen und Bern geben vierteljährlich eine von ihren Leitern redigierte Zeitschrift für den Fremdenverkehr heraus. Die beiden ersten Ausgaben des laufenden Jahrganges bieten einmal mehr ein Spiegelbild der reichhaltigen Problematik, die den Fremdenverkehr in ganz besonderem Masse auszeichnet. Dabei ist die Zeitschrift durchaus international orientiert. So enthalten die beiden vorliegenden Ausgaben der Zeitschrift Beiträge in deutscher, französischer, englischer, italienischer und spanischer Sprache.

Das Schwergewicht des Hauptteils der Nr. 1/1968 liegt auf dem Beitrag von Prof. Dr. W. Hunziker, Bern, der darin grundsätzliche Betrachtungen zur saisonalen Konzentration des Fremdenverkehrs und zur Möglichkeit einer Saisonverlängerung anstellt. Zunächst wird am schweizerischen Beispiel eine stichhaltige Methode für die Messung von Saisonschwankungen mit Hilfe von Saisonkoeffizienten erläutert und damit aufgezeigt, dass tatsächlich in der Schweiz während der Jahre 1947-1966 eine gewisse Saisonverlängerung vor allem auf den Winter, aber auch, allerdings weit schwächer, auf die Vor- und Nachsaison stattfand. Anschliessend folgt eine summarische Übersicht der Aspekte des Saisonproblems und der Wege zu seiner Lösung. Weiter wer-

den die besonderen Fragen der Hotelausbildung behandelt, wie auch die menschlichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte, die im Fremdenverkehr den Ausschlag geben.

Aus dem Hauptteil der Nr. 2/1968 wäre besonders ein höchst aufschlussreicher Bericht von Dr. R.J. Schneider, Bern/Frankfurt a.M., über die auf persönlichen Erfahrungen gründenden speziellen Methoden, Mittel und Ergebnisse der deutschen Regionalplanung in einem Entwicklungsland wie Peru hervorzuheben. Ausserdem enthält die Zeitschrift interessante Beiträge über den Fremdenverkehr als Entwicklungsfaktor in Lateinamerika, das touristische Standortproblem und den türkischen Fremdenverkehrsplan für das Jahr 1968.

In beiden vorliegenden Nummern der Zeitschrift vermittelt ein Chronikteil wertvolle Auskünfte über Vorkommnisse und Probleme der Fremdenverkehrspolitik und der Fremdenverkehrswissenschaft, während im bibliographischen Teil Hinweise auf die aktuelle Fremdenverkehrsliteratur vorzufinden sind.

## On nous écrit

Répartition par catégorie des lits d'hôtels à Lausanne

Ayant résumé dans l'Hôtel-Revue, en allemand, un article sur Lausanne paru dans le magazine «Hobby», nous avons reçu de M. J. L. Butticaz, propriétaire du Grand-Hôtel Alexandra à Lausanne la lettre suivante que nous publions ci-après et dont nous avons pris bonne note. (réd.)

Dans le numéro 36 du 5 septembre 1968 de l'Hôtel-Revue, à la page 8, vous reprenez et résumez un article paru dans le magazine «Hobby», lequel déclare que la répartition des lits à Lausanne est déterminante pour la situation délicate, dans laquelle se trouve Lausanne, et vous reprenez les chiffres suivants: Hôtels de luxe 1000 lits, 1200 à 1500 lits en hôtels de premier rang et seulement 800 à 900 en hôtels de second rang. Or la situation en mars 1968 était:

Hôtels de luxe	593 lits
Hôtels de premier rang	1234 lits
Hôtels de second rang	1501 lits

Dans ma jeunesse, si je ne disais pas la vérité parce que cela m'arrangeait, j'étais qualifié d'un seul nom et frappé d'indignité pour longtemps. Il me paraît regrettable qu'un journal professionnel dont le premier souci devrait être d'informer ses lecteurs avec exactitude, reprenne des chiffres sans les vérifier. Je vous prie donc, de vouloir bien publier cette lettre sous ma responsabilité.

## Totentaler

Aus Ascona erreicht uns die Trauerbotschaft, dass Frau Alice Neeser-Ott, Gattin unseres Mitgliedes Rudolf Neeser-Ott, Besitzer des Hotels Schweizerhof in Ascona, am 12. Oktober nach längerer Krankheit im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Der Trauerfamilie sprechen wir auch an dieser Stelle unser herzlichstes Beileid aus.



Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, die Vereinsmitglieder davon in Kenntnis zu setzen, dass unser Mitglied

**Dr. ing. Hans Gambaro-Andrighetto**  
Besitzer des Hotels St. Gotthard in Küssnacht a. R.

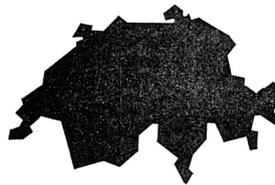
am 8. Oktober nach langer, schwerer, mit vorbildlicher Geduld ertragener Krankheit, jedoch unerwartet rasch, im 49. Altersjahr gestorben ist.

Wir versichern die Trauerfamilien unserer herzlichsten Anteilnahme und bitten die Mitglieder, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namen des Zentralvorstandes

Der Zentralpräsident:  
Ernst Scherz

# Schweiz

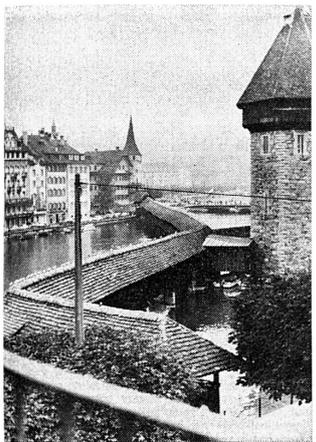


## Lucern einen Winter lang ohne Wahrzeichen...

Mit einem Kostenaufwand von rund 330 000 Franken durchgeführt werden.

Pa. Die Gäste der Leuchtenstadt werden es schlecht verstehen, aber den Luzernern selbst ist es klar: für einen ganzen Winter müssen sie in gewissem Sinne auf das Wahrzeichen der Stadt, auf die alte Kapellbrücke über der Reuss, «verzichten».

Am 7. Oktober pflanzten Angestellte der städtischen Bauverwaltung ein Verbot vor die beiden Aufgänge zur Holzbrücke im Herzen der Altstadt, denn das historische Bauwerk steht nun vor seiner elften Renovation. Bis Ostern 1989 ist die Brücke daher für



fussgänger gesperrt. Die ersten Gäste der nächsten Sommersaison hingegen werden wieder massenhaft innen- und Aussenaufnahmen schiessen können, denn das 200 Meter lange Bauwerk wieder in ursprünglicher Vollendung die Stadt dominiert.

### Für die nächsten vierzig Jahre

Der Stadtrat von Luzern forderte von den Bürgern einen Kredit von rund 330 000 Franken an, um 51 neue Pfahljoche für den Unterbau der Holzbrücke einbauen zu lassen. Am 14. Januar dieses Jahres wurde der Erneuerung zugestimmt.

Die bedeutende Renovation soll dem historischen Werk eine Lebensdauer von weiteren vierzig Jahren gewährleisten. Das genaue Entstehungsdatum der Brücke, welche ursprünglich sogar 285 Meter lang war, ist nicht bekannt. Vermutlich wurde sie zusammen mit dem Wasserturm im Jahre 1300 gebaut. Von 1484 bis 1953 sind insgesamt zehn Renovationen grosseren Umfangs in den alten Annalen festgehalten. Zu den anfälligsten Teilen der Brücke gehören die im Wasser stehenden hölzernen Pfahljoche. Der veränderliche Wasserstand der Reuss bewirkt einen ständigen Wechsel zwischen trocken-

gen und feuchtem Zustand und führt so zur langsamen Zerstörung der Holzpfähle.

### Jetzt oder nie

Die Brücken der Stadt Luzern stehen alle im Eigentum der Einwohnergemeinde. Die jüngsten Kontrollen an der Kapellbrücke zeigten nun, dass sich der Zustand der Tragjoche so verschlechtert hat, dass er zum Handeln zwingt.

Professor Dr. Fritz Stüssi (ehemaliger Inhaber des Lehrstuhls für Stahl- und Holzbau an der ETH) und Dipl.-Architekt Moritz Rüber (Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege) empfahlen in einem Gutachten im wesentlichen eine Renovation mit Pfahljochen in Eisenbeton oder den Ersatz der alten Joche durch Doppeljoche. Das Tiefbauamt ist darauf mit dem Inhaber einer einheimischen Holzbaufirma und einem Zimmermeister aus dem Kanton Bern, der dort noch zahlreiche Holzbrücken betreut, in Verbindung getreten. In Abwechslung von den Empfehlungen der Gutachter schlu-

### Geneve:

## Opposition au projet de reconstruction Grand-Casino

Depuis plusieurs années déjà, le Grand-Casino de Genève, qui abrite une salle de spectacles, des salons de jeux, ainsi que deux établissements publics à son rez-de-chaussée, a été contraint de fermer ses portes en raison de son état de vétusté avancé et de certains critères qui ne sont plus remplis en matière de sécurité. Mais, un tel établissement est indispensable à l'équipement d'accueil et touristique genevois.

Or, dans les circonstances actuelles, la ville de Genève, qui est propriétaire du Grand-Casino, n'a pas les moyens d'assurer seule sa reconstruction. On se rappelle que, il y a deux ou trois ans, les électeurs et les électrices de la ville de Genève s'étaient opposés au «replâtrage» du Grand-Casino, pour lequel le Conseil municipal avait voté quelques millions. Depuis lors, ce bâtiment est devenu le Palais de la Belle au Bois dormant.

Mais, il y a quelques mois, le Conseil administratif de la ville de Genève a été saisi d'un projet, présenté par un groupe privé, concernant la reconstruction du Grand Casino. Ce projet a été soumis au Conseil municipal, qui l'a renvoyé à une commission ad hoc pour examen approfondi. En gros, ce projet prévoit que, dans le nouvel immeuble, il n'y aurait pas seulement une vaste salle, convenant aussi bien à des spectacles qu'à des congrès, ainsi que des salons de jeu, mais aussi un restaurant, un night-club, un snack-bar, un hôtel de premier rang, d'assez grande capacité, d'autres locaux encore, le tout magnifiquement situé, le long du quai du Mont-Blanc.

Tout récemment, une demi-douzaine de grands hôteliers, qui se trouvent à la tête de maisons anciennes et jouissant d'une solide réputation, sont intervenus auprès de la commission ad hoc, pour demander à être reçus par elle, ce qui fut agréé.

gen die Holzbaunternehmer vor, auf Doppeljoche und Unterteilung in Grund- und Oberjoche zu verzichten, weil bei der Verwendung von ausgesuchtem Konstruktionsholz eine mindestens vierzigjährige Lebensdauer der Joche garantiert werden könne.

### Eichenpfähle aus dem In- und Ausland

Nach ihrem Vorschlag wird der Brückenerbau wie bei früheren Sanierungsarbeiten sorgfältig demontiert, neue durchgehende Pfähle werden eingeschlagen und hernach der erneuerte Oberbau wieder an Ort und Stelle eingesetzt.

Voraussetzung für diese Lösung war allerdings, dass der Stadtrat den Bauunternehmern genügend Zeit zur Beschaffung erklassiger Eichenpfähle aus dem In- und Ausland einräumen konnte. Nur Holz der Güteklasse I in einwandfreiem Zustand, das den höchsten Ansprüchen entspricht, darf verwendet werden. Schätzungsweise werden für die Erneuerung der Kapellbrücke 51 neue Eichenpfähle für die Joche und etwa 18 Kubikmeter eichenen, splint-freies Bauholz für die Pfahljoche, die Handbalken, Sattelholzer, die Pfahljochstreben und die Zangenholzer benötigt. Für die teilweise Erneuerung der Balkenanlage und des Oberbaues sind 115 Kubikmeter Tannenholz erforderlich. Ferner müssen 570 Quadratmeter Brückenbelag und 250 Quadratmeter Wandschalung ersetzt werden. An Eisenwerk rechnet man mit einem Materialbedarf von 300 Kilo. Die gesamten Arbeiten dauern voraussichtlich rund fünf Monate.

Au cours de cette rencontre, les hôteliers en question, qui ont agi en leur nom propre, et non en celui de la Société des Hôtels, tout en reconnaissant l'absolue nécessité de disposer d'un nouveau Grand Casino, se sont élevés contre certains aspects du projet, formulant des réserves en ce qui concerne l'inclusion d'un hôtel de premier rang sous le même toit.

En effet, ces hôteliers ont fait valoir que l'hôtellerie est une entreprise - sujette à de brusques fluctuations et que l'on dispose déjà de bien assez de lits à Genève, puisque le taux moyen d'occupation, l'an passé, n'y a atteint que 55 %, ce qui démontre que l'équipement hôtelier est amplement suffisant. Une telle situation, estiment-ils, est d'autant plus regrettable que l'hôtel projeté serait édifié, en droit de superficie, sur du terrain appartenant à la ville de Genève, donc à la collectivité tout entière.

Ce groupe d'hôteliers n'a pas caché non plus son étonnement de ce que l'Exécutif municipal n'ait pas cru devoir consulter un certain nombre de groupements économiques et d'intérêt public plus particulièrement concernés, tels que la Société des Hôtels, la Chambre de commerce et d'industrie et l'Office du tourisme. En fin de compte, ils sont d'avis que des études complémentaires doivent être faites et que, en attendant, toute décision au sujet de ce projet doit être différée.

Il n'en reste pas moins que, il y a quelques jours, la commission municipale ad hoc, à une forte majorité, s'est prononcée favorablement quant à la réalisation de ce projet. Toutefois, le dernier mot n'est pas encore dit, puisque c'est le Conseil municipal, dans son ensemble, qui va maintenant devoir se prononcer. Cet objet figure d'ores et déjà à l'ordre du jour de sa séance plénière du 24 octobre prochain. C'est à dire que le Grand-Casino va redevenir au premier plan de l'actualité politique genevoise.

## La gastronomie en Suisse

On se souvient que la Fédération internationale de la presse gastronomique et vinicole a tenu un congrès d'une semaine dans notre pays, au début du mois de mai, congrès qui lui a permis de prendre contact avec la gastronomie helvétique spécialement en Suisse romande et dans le canton de Berne. Si certains prétendent que la gastronomie suisse n'existe pas, ils auront la preuve du contraire dans l'excellent article suivant paru dans le bulletin de la Fédération internationale en question. Les considérations que nous reproduisons ci-dessous sont dues à la plume du grand écrivain Edouard Longue, et sont consacrées - après un savoureux tour d'horizon - au dîner de clôture offert à l'hôtel Beau-Rivage de Lausanne. (red.)

L'hospitalité affectueuse et exceptionnelle qui nous est réservée en Suisse, depuis tantôt une semaine, nous a initié de façon positive à l'extrême richesse de la gastronomie helvétique. Producteurs attentifs et patients de denrées de qualités supérieures, éleveurs, paysans, arboriculteurs, vigneron, pêcheurs, conserviers, biscuitiers et confiseurs, les Suisses auraient pu se limiter à ce niveau d'offre qui laisse l'étranger acheteur libre de son choix d'usage des aliments offerts.

A l'opposé, il apparaît que l'interprétation suisse, lors de cet usage au niveau national, conserve une indéniable originalité, une puissance difficilement approchable, liée à des conditions de dégustation, d'altitudes, d'air, de dépenses physiques préalables, dont la somme plaine de la néophyte dans un état de «grâce de bouche», spécifique. Viande fumée en coupes translucides, fondues diverses, raclette, rognaçade de veau, fêra du Léman, beignets de Vinzel ou quiche gryyérienne, truites au bleu de Kandergst, palettes de fromages dont chacun appelle «son» vin national harmonisé, telles sont les initiations précieuses que vous venez de nous conférer au cours des repas précédents.

Ce soir, cependant, sortant de votre riche gastronomie nationale, vous avez voulu avec un tact touristique exquis, nous montrer que votre restaurant s'adaptait aussi, avec autant de brio que d'équilibre, aux tics et travers des cuisines étrangères, et en particulier aux modes de table anglo-saxonnes.

## Aux quatre jéudis...

par Paul-Henri Jaccard

### Honneur à l'Ecole hôtelière!

En ce jour où l'Ecole hôtelière de la Société suisse des hôteliers célèbre son 75e anniversaire, on ne s'étonnera pas que cette chronique soit consacrée au remarquable établissement qui porte si haut et si loin le renom de l'hôtellerie helvétique.

Il faut beaucoup voyager pour en mesurer toute la portée. C'est là un privilège qui m'a été donné depuis plus de vingt ans; au cours de déplacements professionnels aux quatre coins du monde, participant à des congrès touristiques ou visitant «la chaîne» des marchands de voyages, «tours operators», grossistes ou autres agents, le directeur de tourisme que je suis ne peut éviter de rencontrer sur son chemin les centaines, les milliers d'anciens élèves de l'Ecole hôtelière auxquels, à Lausanne, il a tenté d'enseigner l'art de la propagande et des relations publiques et quelques notions d'économie touristique. Matière qui n'entre en fait que pour une part infinitésimale dans le programme si dense de la formation d'ensemble que confère notre Ecole. Mais ce contact suffit pour que s'ouvrent partout les portes des hôtels. Il est difficile de voyager incognito en n'imposant quel lieu du monde lorsque l'on enseigne à l'Ecole de la SSH.

A tous les échelons de la hiérarchie hôtelière surgissent des anciens élèves. Beaucoup occupent aujourd'hui des positions clés et sont des personnalités hautement reconnues dans le monde du tourisme international. Ce ne sont pas les moins attachés au souvenir de l'établissement qui leur a donné les bases de leur formation professionnelle. Les autres grimpent allégrement les échelons de cette hiérarchie. Occupés dans les divers services des hôtels, ils en seront demain ou après-demain les dirigeants responsables et qualifiés.

Souvent un «stamm», une amicale sur le plan local (comme à Hong Kong) ou continental (comme aux USA et au Canada) rassemblent ces anciens élèves qui conservent aussi des liens avec l'Ecole par leur appartenance à l'Association animée par M. Wickenhagen.

Je me suis toutefois souvent demandé si, de notre côté, nous faisons assez pour maintenir la flamme allumée à Lausanne... Et si ces innombrables bonnes volontés dispersées dans le monde ne mériteraient pas encore davantage d'attention de la part de ceux qui les ont créés? C'est là une tâche difficile mais combien attachante à laquelle nous devrions nous donner au seuil de ce quatrième quart de siècle.

### Un avis autorisé

Cet aspect du problème, je ne me serais pas senti autorisé à l'aborder ici s'il n'avait été le sujet d'un entretien que j'ai eu le privilège d'avoir à New York, il y a tout juste une semaine, avec l'un des anciens élèves de l'Ecole hôtelière, l'un des plus qualifiés et des plus prestigieux et qui fait tant encore pour le renom de l'Ecole: M. Frank G. Wangeman, exécutif vice-président et directeur général du Waldorf Astoria.

Nous fêtons le dernier jour du stage d'une année que le jeune Urs Gattiker avait gagné en 1967 comme récompense de l'excellent travail accompli à l'Ecole hôtelière durant les trois cours. On sait en effet que le Prix du Waldorf Astoria, confié au meilleur et au plus méritant, ouvre au lauréat les portes de cette grande entreprise. En 52 semaines, sous la haute direction de M. Michael D. Seidman, directeur du personnel, il est initié à une quarantaine d'emplois répartis en quatorze services couvrant la totalité des fonctions d'un immense hôtel de près de 2000 chambres. Expérience passionnante, s'il en est, à laquelle se trouvent associés simultanément les lauréats de cinq autres écoles hôtelières internationales dépositaires, elles-aussi, du prix du Waldorf!

Heureux jeunes hôteliers qui, au seuil de leur carrière, bénéficient d'un semblable départ, de l'exemple et des conseils de leurs prédécesseurs, de l'expérience d'une exceptionnelle entreprise animée par ce grand patron qu'est M. Frank G. Wangeman.

J'ai quitté le Waldorf Astoria le même jour qu'Urs Gattiker. Je ne pense pas commettre une indiscrétion en disant ici que notre jeune compatriote y a laissé un excellent souvenir et que les portes lui en demeurent ouvertes. En citoyen helvétique conscient et organisé, Urs va rentrer au pays, après un circuit d'un mois aux USA; l'Ecole de recrues d'infanterie de montagne l'attend mais il a déjà prévu de revenir l'été prochain suivis les cours d'été de l'université de Cornell. Puis ce sera le vrai départ dans la carrière. Un bon départ, n'est-il pas vrai?

Partant d'une soupe de tortue, de la grosse «terrapin» du Maryland, où l'on pouvait émettre de légères galettes de mais comme on le fait à Baltimore et en Annapolis, nous y avons reconnu la teinte de Madère indispensable, que les Anglais remplacent, sans vergogne, par un Porto suspect lorsqu'il s'agit de camoufler, leur «mock turtle soup», à base de tête de veau trop cuit.

Vos poussins farcis déossés, véritables poulettes naines dans la tradition du New-Hampshire, nous ont évité un voyage à Durham, car un fils marié une farce fine à un remarquable encadrement des deux riz cuits en pilaf, les grains longs, blancs du «sawtooth» et le «sauvage», non décorique, dont le gonflement particulier pose tant de problèmes aux profanes.

## Mit grossen Plänen ins 100. Betriebsjahr

Die Vitznau-Rigi-Bahn steht vor bedeutenden betrieblichen Erneuerungen - Stationsneubau und bauliche Verbesserungen für rund fünf Millionen Franken belasten das traditionsreiche Unternehmen.

Aeusseres Zeichen für die grossen Um- und Neupläne bei der Vitznau-Rigi-Bahn sind zurzeit der Neubau der Talstation in Vitznau und die Bauarbeiten zur Eliminierung des Überganges im Dorf.

Gemessen an den Projekten für die nahe Zukunft, welche rund fünf Millionen Franken Aufwendungen bringen werden, sind das nur Vorboten der neuen Zeit. Die Bahn, welche am 9. Juni 1969 ihr hundertjähriges Bestehen feiern kann, soll trotz Tradition und Romantik ein leistungsfähiges Unternehmen bleiben. Wie dazu Direktor Dr. Hans Staffelbach an einer Pressekonferenz erklärte, beförderte die Vitznau-Rigi-Bahn

bisher rund vierzehn Millionen Fahrgäste nach Rigi-Kulm.

Zu 95 Prozent sind heute noch die alten Zahnstangen aus der Pionierzeit von Niklaus Rickenbach im Gebrauch, der diese älteste Bergbahn der Schweiz überhaupt erstellte.

### Neuer Start nach finanzieller Erholung

Bei all den Zukunftsplänen ist nicht zu vergessen, dass die neue Luftseilbahn von Weggis nach Rigi-Kaltdab das Stammunternehmen in Vitznau mit rund sechs Millionen Franken belastet.

Der Bau des kreuzungsfreien Bahnüberganges in Vitznau befreit allerdings den Kanton Luzern als Bauherrn von der vordringlichen Aufgabe, eine Umfahrungenstrasse für Vitznau nach Weggis Muster zu erstellen. Wenigstens für die nächsten zwanzig bis dreissig Jahre... wie Kantonsingenieur-Stellvertreter Hans Fricker meinte. Für weitere drei Millionen Franken will die VRB demnächst ein neues Depot mit Parkplätzen auf dem Dach erstellen. Auf der Wunschliste stehen ferner ein neuer Steuerwagen (350 000 Franken), eine neue Lokomotive (500 000 Franken), eine ebenso teure neue Schneeschleuder, drei Gleichrichterstationen (270 000 Franken) und Geleiseumbauten für rund eine halbe Million, um

die Anlage dem höheren Achsdruck der Wagen anzupassen.

### Fällt ein alter Zopf bei der Konzessionserneuerung?

Gleichzeitig hofft Direktor Dr. Hans Staffelbach, dass bei der bevorstehenden Konzessionserneuerung für die VRB auch ein alter Zopf aus dem ersten Rigi-Bahn-Krieg fallen möge. Vor bald hundert Jahren nämlich bewilligte man der im Kanton Luzern fahrenden Vitznau-Rigi-Bahn, ihre Geleise über fünf Kilometer bis an die Schwyzer Grenze unterhalb Rigi-Kulm zu führen. Die restlichen 1,7 Kilometer Geleise gehören der Arth-Rigi-Bahn in Goldau, welche jährlich einen Pachtzins von 75 Prozent der auf dieser Strecke erzielten Einnahmen einstreichen darf. Das entspricht in den vergangenen Jahrzehnten einem Betrag von rund sieben Millionen Franken - oder anders gesagt, allein 1967 bezahlte die VRB der Schwyzergesellschaft ennet dem Berg eine Viertelmillion für die Benutzung der letzten 1700 Meter Geleise bis zum Ziel. Im Parlament wird man sich zweifelsohne auch über diesen Aspekt der Konzessionserneuerung unterhalten, hat doch die VRB auf diesem Weg die Fremdstrecke nun schon mehrfach überzahlt.

### Bahnhof-Provisorium in Vitznau

Während der gesamten Umbauarbeiten, welche unter anderem auch den Einbau eines zweiten Ein-fahrtsgeleises und eines Streckenblocks umfassen, wird und muss der Betrieb der Bergbahn an der Luzerner Riviera störungsfrei ablaufen.

seit dem Brand des Grandhotels auf Rigi-Kaltdab stehen jeden Abend zwei Motorwagen und ein Güterwagen der VRB für Feuerwehreinätze in Berg-gebieten der Rigi betriebsbereit.

Mit der neuen Luftseilbahn wären die Materialtransporte nicht zu bewältigen. Damit die Wagen aber im Freien nicht unter der Kälte leiden, musste ein eigenes Stationsprovisorium erstellt werden, das auch dem Personenverkehr dient. Az.

# Ausland

## Britischer Tourismus mit Rekordwerten

Das Jahr 1967 brachte etlichen Reiseländern nicht die erhofften, das heisst die seit einigen Jahren üblichen touristischen Wachstumsraten. Es waren in erster Linie politische und wirtschaftliche Motive, welche den Touristenstrom nicht mehr im gewohnten Ausmass anschwellen liessen. Anstelle von Expansion trat Stagnation und in einigen Ländern verlief die nachfrageseitige Entwicklung gar rückläufig.

### Keine Regel ohne Ausnahme

Wie aus dem kürzlich erschienenen Jahresbericht der «British Travel Association» hervorgeht, erlebte Grossbritannien in dieser Hinsicht keine Enttäuschung. Die Zahl der ausländischen Besucher kletterte im Zeitraum April 1967 bis März 1968 auf über 4,3 Millionen an. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zuwachsrate von 8 Prozent. Diesem Ergebnis wird hierzulande besondere Bedeutung beimessen, weil in den sogenannten klassischen Touristenzentren Stagnationstendenzen unverkennbar waren. Dass die fremdenverkehrshemmenden Ereignisse des letzten Jahres auch an Grossbritannien nicht ganz spurlos vorübergingen, zeigt indessen die um 4 Prozent geringere Wachstumsrate der ausländischen Ankünfte gegenüber 1966.

Zu Optimismus Anlass geben die zurzeit verfügbaren Angaben der ersten sieben Monate des laufenden Jahres, besuchten doch in dieser Zeitperiode 13 Prozent mehr Ferien- und Interessentouristen England, Schottland und Nordirland als im Vorjahr. Die der britischen Wirtschaft durch die Pfundabwertung verarbeitete Wachstumsspritze zeitigt ebenfalls im Wirtschaftszweig Fremdenverkehr günstige Auswirkungen.

Bezüglich der Touristen Ausgaben werden für das Jahr 1967 gleichfalls Rekordwerte gemeldet. Etwas mehr als 350 Millionen Pfund resultierten aus dem Ausländer-Fremdenverkehr, während die Einnahmen aus dem Binnentourismus mit 560 Millionen Pfund angeheben werden (inklusive Transportkosten). Andererseits beträgt das offizielle Ausgabenbotal der 5 Millionen Briten, welche im vergangenen Jahr ferienthalber oder beruflich ins Ausland verreiselt 300 Millionen Pfund. Wie aus diesen Zahlenangaben hervorgeht, weist Grossbritannien eine positive Fremdenverkehrsbilanz auf. Im Rahmen des gesamten Saldos spielen die 20 Millionen Pfund, welche im Jahre 1967 eingespargt – das heisst nicht im Ausland ausgegeben wurden – eine untergeordnete Rolle. Jedenfalls stellt dieser Betrag keinen über-

zeugenden Erfolg dar mit grossem Aufwand ergriffenen Restriktionsbestimmungen dar.

### Ferienziele der Briten im Ausland

Wie aus der nachfolgenden Zusammenstellung ersichtlich ist, hat sich im vergangenen Jahrzehnt eine Wandlung der Präferenzen bezüglich der Ferienzeile vollzogen. Frankreich, Italien, Deutschland, Osterreich und die Schweiz haben an Anziehungskraft verloren oder kämpfen um ihre Positionen. Während im Jahre 1955 14 Prozent aller ins Ausland reisenden Briten mindestens eine Nacht in einem schweizerischen Berghausbetrieb verbrachten, waren es im abgelaufenen Jahr nur noch 10 Prozent. Einen ungewöhnlich hohen Popularitätsschwind verzeichnet Frankreich; andererseits fühlen sich die sonnenhungrigen Briten durch Spanien immer mehr angezogen. Aus dieser summarischen Analyse lassen sich keine allgemeingültigen Schlüsse ziehen. Die wiedergegebenen Werte stellen hingegen Indizien für die Effizienz der bisher betriebenen Fremdenverkehrspolitik und der in Bezug auf den britischen Reisemarkt zu ergreifenden fremdenverkehrspolitischen Massnahmen dar. Von den ins Ausland reisenden Briten übernachteten:

	1955	1965	1967
	in Prozent		
Deutschland	11	13	10
Frankreich	33	26	19
Italien	17	21	16
Osterreich	10	9	10
Schweiz	14	14	10
Spanien	10	22	25

### Erfolge fallen nicht vom Himmel

Es bestehen verschiedene Möglichkeiten, um eine erfolgreiche Fremdenverkehrspolitik zu konzipieren. In Grossbritannien wird mit Vehemenz der Weg der staatlichen Unterstützung beschritten. Weil sich der Tourismus im Laufe der Zeit zu einer wirtschaftlich relevanten Kategorie gewandelt hat, ist das Interesse des Staates an diesem Wirtschaftszweig stark angewachsen. Das Budget der «British Travel Association» beträgt heute über 3/4 Millionen Pfund, wovon der überwiegende Teil aus Staatsgeldern stammt. Von diesem Betrag werden jährlich annähernd 3 Millionen Pfund für die reine Verkaufsförderung, für die Anpreisung Grossbritanniens als Ferienland aufgewendet. Erfolge fallen nicht vom Himmel, sie sind hart zu erkämpfen – in diesem Falle mit Geld.

Dr. H. Hofer

## Freizeit und sozialer Fortschritt in der EWG

### Variationen über dolce far niente – Der weite Weg zum zweiten Urlaub

Dem Schuhmacher in Frankreich stehen 3 Feiertage zu, dem Französischen Chemiarbeiter dagegen 10. So steht es in den Tarifverträgen. In Deutschland gibt es die meisten Feiertage im evangelischen Teil Bayerns, nämlich in 13. Manche Länder der Bundesrepublik bringen es nur auf 10. So steht es im Gesetz. Laut Artikel 120 des Vertrages über die Europäischen Gemeinschaften haben sich alle sechs Staaten verpflichtet, eine möglichst einheitliche Ordnung der bezahlten Freizeit anzustreben. Praktisch müssen sich die Staaten bemühen, vier Dinge unter einen Hut zu bringen: den sozialen Fortschritt für alle Bürger: Gesetze, Tarifverhandlungen, Urlaub und Feiertage. Mit der ältesten gesetzlichen Regelung für Feiertage kann Frankreich aufwarten. Am 29. Germinal des Jahres X, also am Ende der Französischen Revolution, beschlossen die Volksbeauftragten, Maria Himmelfahrt und Allerheiligen zu Staatsfeiertagen zu erklären. Nach unserer Zeichnung war dies am 29. April 1799. Heute gibt es in Belgien 10 anerkannte Feiertage und für einige Wirtschaftsbereiche aus-

serdem das Fest des Schutzheiligen der Gemeinde. In Deutschland zählt man je nach Bundesland 10 bis 13, darunter den Karfreitag. In den anderen Staaten der Europäischen Gemeinschaften ist dieser Feiertag unbekannt. Frankreich bringt es auf 10, Italien auf 16 bis 17, Luxemburg auf 10 und die Niederlande verzeichnen 7 anerkannte Feiertage. Sollte einer davon auf einen Sonntag fallen, so wird der europäische Arbeitnehmer in der Mehrzahl der Fälle finanziell entschädigt.

Für den Urlaub gibt es Mindestansprüche, die gesetzlich geregelt sind, und darüber hinaus Tarifverträge. Bei den Paragrafen hinkt Italien hinter den anderen Ländern her. Ausser den vielen Feiertagen hat kein Italiener einen gesetzlichen Urlaubsanspruch, während er in den anderen Ländern je nach Alter und Betriebszugehörigkeit zwischen 12 und 24 Tagen schwankt. Bei den Tarifverträgen führt dagegen die italienische Grossindustrie mit Urlaubsansprüchen bis zu 30 Tagen, während die Niederlande mit 18 Tagen das europäische Schlusslicht bilden.

Fortschrittlichen holländischen Unternehmern und Gewerkschaftern ist es zu verdanken, dass immer mehr Branchen in Europa dazu übergehen, zusätzliches Urlaubsgeld zu zahlen. 1966 wurden in den holländischen Tarifverträgen bereits zwei volle Wochen verankert. Seitdem bemühen sich die Partner in den anderen Staaten, diesem zunächst einsamen Vorbild näherzukommen. Selbstverständlich gibt es von Branche zu Branche je nach Tradition und nach Konjunkturlage im Rahmen der Volkswirtschaft erhebliche Unterschiede.

### Die Steigerung der bezahlten Freizeit ist nur ein Teil des sozialen Fortschritts.

Auf dem Weg zur mobilen Industriegesellschaft muss jedes Land verschiedene Etappen zurücklegen. Arbeitsmediziner fordern zeitlich einhellig zwei Urlaube im Jahr von je drei Wochen Dauer. Um dieses Ziel in absehbarer Zeit zu erreichen, müssten die starken Unterschiede bei der Feiertagsregelung abgebaut werden. Nur durch wachsenden Wohlstand gibt es die Möglichkeit, die bezahlte Freizeit zu verlängern und im Interesse der Arbeitnehmer sinnvoll zu verteilen. Zwischen den wirtschaftlichen und sozialen Aspekten zeigt sich ein neues Problem, das Zeit kostet. Die berufliche Weiterbildung ist eine entscheidende Voraussetzung, um dem einzelnen Arbeitnehmer die Chance zu geben, seinen Lebensstandard zu verbessern. Diesen Zusammenhang von technischem Fortschritt und mobiler Gesellschaft wurde in Belgien bereits am 1. Juli 1963 gesetzlich verankert. Bezahelter Urlaub zur beruflichen Fortbildung ist mittlerweile zum Programm für alle Gewerkschaften in der Europäischen Gemeinschaft geworden.

Die zahlreichen Variationen über die bezahlte Freizeit zeigen im Endergebnis nur geringe Unterschiede. Wenn man Urlaub, Feiertage und zusätzliche Urlaubsgelder auf einen halbwegs vergleichbaren Un-



ner bringt, wird dabei far niente in allen sechs Ländern ungefähr gleich gross geschrieben.

Nach dem von der Europäischen Kommission für 1966 durchgerechneten Stand erhalten die Franzosen 32 bezahlte Feiertage. Die grössten Schwankungen ergeben sich in Italien zwischen 29 und 47 Tagen. In Luxemburg sind es 28 bis 34 Tage, in den Niederlanden 25 bis 30 Tage, zusätzlich 2 Wochen Urlaubsgeld. In der Bundesrepublik sind es 25 bis 37 Tage. Ausserdem wird teilweise zusätzliches Urlaubsgeld gewährt. In Belgien sind 22 bis 28 bezahlte freie Tage vorgesehen. Ein zusätzliches Urlaubsgeld, hauptsächlich für berufliche Fortbildung, wird für mindestens 12 Tage angeboten.

Dieser Vergleich der bezahlten Freizeit beginnt sich jetzt erneut zu verschieben. Die Zahl der Tarifverträge nimmt zu, in denen die europäische Wirklichkeit, nämlich die 5-Tage-Arbeitswoche, als Basis genommen wird, während bisher in der Mehrzahl der Fälle der Samstag anteilsmässig zum Urlaub gerechnet wurde, obwohl an diesem Tage schon lange nicht mehr gearbeitet wird.

E. S.

## L'hôtellerie française face aux critiques

L'hôtellerie française est encore l'objet de bien des critiques, telles que:

- Hôtels en mauvais état
  - Tarifs trop élevés
  - Manque d'hôtels à Paris
  - Impossibilité d'accueillir les touristes que les «avions géants» transporteront demain.
- Au moment du Salon technique international de l'équipement hôtelier, qu'il nous soit permis d'examiner ces différentes questions.

Si les critiques sont toujours possibles, elles ne sont pas en l'occurrence, entièrement justifiées. Un arbre ne doit pas cacher l'ensemble de la forêt. Des cas particuliers que l'on peut relever en France, comme on pourrait en trouver à l'étranger, ne doivent pas masquer l'importance de l'effort de modernisation entrepris depuis 15 ans. Effort nécessaire, certes, devant la concurrence accrue des pays limitrophes et rendu possible par une législation du crédit plus favorable à l'hôtellerie.

A une époque où certains payent péniblement à peine au tourisme, la France était déjà remarquablement équipée. Elle avait une des premières hôtelleries d'Europe tant par le nombre de ses établissements (500 000 lits en hôtels homologués, 1 million pour les autres) et leur qualité.

Mais au lendemain de la seconde guerre mondiale, ces pays se sont mis à construire de plus en plus d'hôtels afin d'attirer les touristes. Ils offrent donc du «neuf» alors que l'hôtellerie française, comme un grand domaine que l'on ne peut plus entretenir sur le pied de son ancienne gloire, se trouve aride dépassée. Nous avons entretenu, nous avons amélioré, mais nous n'avons pas construit à la cadence des pays voisins. Le phénomène est, du reste, général, car sur un point très précis, celui des sports d'hiver, c'est exactement le phénomène inverse que l'on peut noter. De nombreux pays nous avaient précédés dans le domaine de ces aménagements. Aujourd'hui, ils nous semblent vieillots si on les compare aux installations récentes qui ont vu le jour en même temps que les nouvelles stations, et qui nous valent une place d'honneur dans ce domaine.

### Le crédit hôtelier

Depuis une vingtaine d'années, la situation a changé. Les hôteliers – qui sont des commerçants, ne l'oublions pas, et qui savent qu'ils doivent s'améliorer pour progresser – se sont mis à utiliser les prêts de la Caisse centrale de crédit hôtelier commercial et industriel (créé en application de la loi du 30 juin 1923), organisme public fonctionnant comme une banque populaire qui consentirait des prêts à long termes pour la réfection, la modernisation ou la construction d'hôtels et qui dispose, depuis 1949, de ressources publiques provenant des Fonds de développement économique et social.

- en 1960: 70 876 000 F (sept milliards d'A. F.) de prêts;
  - en 1968: 180 000 000 F (dix huit milliards A. F.) accordés par l'Etat;
  - en 1969: 290 000 000 F (vingt neuf milliards A. F.) sont prévus et autorisés. Pourtant, on sait déjà que ce chiffre sera insuffisant...
- On a pu noter cette année, entre le 1er juin et le 31 août, une progression de 50 pour cent des demandes de prêts sur la même période de l'an passé.
- Les prêts du crédit hôtelier, très avantageux, sont destinés à la modernisation ou la création des établissements hôteliers. Le montant de l'autofinancement, la durée du crédit et le taux d'intérêt varient suivant l'objet des travaux:
- Modernisation d'un hôtel: autofinancement de 50 pour cent, le complément étant prêté pour quatorze ans à 6 pour cent;
  - Création d'un hôtel: autofinancement de 40 pour cent, le solde se remboursant en vingt ans à 3,5 pour cent.

### Les tarifs

On reproche souvent aux hôteliers d'appliquer des tarifs élevés. Il faut tenir compte de plusieurs données pour comprendre leur situation. Les hôteliers sont des commerçants. Donc un hôtel doit être rentable. La rentabilité comprend le retour du capital (X pour cent) et l'amortissement économique (Y pour cent), ce dernier permettant de remplacer le bien qui s'use. Pour obtenir ce résultat – la rentabilité – deux notions sont à rapprocher:

- une chambre doit être occupée, sur l'année, à 70 pour cent;
- une chambre doit se louer, par jour, le 1/1000e

## Réforme de la structure touristique française

Dans un de ses derniers éditoriaux, notre confrère parisien «l'Hôtelier» (Paris) plaide la cause des hôtels en s'opposant à certains projets d'investissement «à tout prix» dans des nouveaux hôtels déjà en construction ou encore à construire. Voilà la conclusion principale à laquelle notre confrère parvient: «Le commissaire général au tourisme M. Ravanel, entre autres, proposé dans l'intérêt des utilisateurs de main-d'œuvre et des élèves diplômés des touristes, qu'un bureau de placement soit créé, avenue de l'Opéra.

L'attribution, cette fois, sur le plan ministériel, du tourisme (dans ses options essentielles) au responsable de l'équipement et du logement permettra que des infrastructures favorables soient prévues, dans le même temps, la politique de construction de fort grands hôtels qui donnera satisfaction aux compagnies aériennes et notamment à Air France, répond à leurs prévisions des avions gros transporteurs.

La continuité dans l'action touristique renforce l'autorité du Commissaire général, mais elle peut consacrer certaines erreurs de bureau. Comme c'est l'opéra à la continuité, les contacts de l'avenue de l'Opéra, avec les professionnels, des échanges de vues constructifs, doivent être de plus en plus fréquents, afin que l'on tienn compte des réalités. En effet, il ne suffit pas c'est au moins l'opinion de tous les vrais hôteliers dans tous les pays du monde libre – d'investir, avec ou sans crédits plus ou moins onéreux; il faut tout d'abord que ces investissements soient rentables.

En France, ils ne l'étaient pas toujours. Hilton et d'autres grands promoteurs pourront en dire long.

Walter Bing

«Du prix de revient de l'unité-chambre (prix total de la construction divisé par le nombre de chambres). Un exemple concret démontre cette règle internationale. Un hôtel de 100 chambres, classe 4 étoiles, a coûté un milliard d'A. F. L'unité-chambre doit donc à dix millions d'A. F., ce qui revient à dire que cette chambre doit être louée dix millions A. F. (100 F.).

Il est bien évident que ces calculs de rentabilité doivent tenir compte du coût du prix du terrain, celui-ci étant d'autant plus élevé que ce terrain est plus situé... Or, un hôtel ne se conçoit que bien situé!

Un autre exemple: Le prix du m² sur les Champs-Élysées à Paris (deux millions d'A. F.) est le même que celui du m² sur la Cinquième Avenue à New York. Pourtant l'hôtel de New York sera plus rentable, puisque, là-bas, il n'existe aucune limitation de hauteur (on peut construire cent étages si l'on veut), alors qu'à Paris on doit se limiter à huit étages. L'investissement ne sera pas le même pour un même nombre de chambres, puisque l'extension en largeur est imposée dans la capitale française.

Les avions géants

On nous reproche aussi de ne pas prévoir de nouveaux hôtels, pour accueillir les 300 passagers arrivant par les avions géants, dont la mise en service est prévue sur les lignes intercontinentales dans deux ou trois ans.

Il s'agit d'un problème qui se traite à l'échelon mondial, par le biais de l'Association internationale de l'hôtellerie (80 pays). En effet, alors que tout le monde s'inquiète de connaître les possibilités d'accueil des grandes capitales, personne ne semble se soucier du nombre exact des voyageurs à loger.

Il est bien évident que si les tarifs aériens restent les mêmes que ceux pratiqués actuellement, le nombre des passagers n'augmentera pas. Par contre, si ces avions géants permettent d'abaisser les prix, cela incitera une clientèle numériquement plus importante à voyager plus fréquemment.

Lorsque l'I.A.T.A. (organisme qui supervise les transports aériens) aura répondu à cette question, l'hôtellerie prendra position. Mais il faut noter que les milieux aériens restent encore muets sur cette question des tarifs...

Pourtant, on peut s'attendre à une réponse prochaine, l'Association internationale de l'hôtellerie étant décidée à reposer nettement le problème au cours de son présent Congrès à San-Francisco (12 et 20 octobre). On comprend aisément que la construction d'hôtels de grande capacité soit précédée d'une sérieuse étude numérique de marché...

Le développement quantitatif et qualitatif du parc hôtelier traditionnel

Quoi qu'il en soit l'ensemble du parc hôtelier français, dont le potentiel est le plus important d'Europe, poursuit résolument ses efforts d'équipement pour s'adapter aux impératifs d'aujourd'hui. La preuve, entre autres, en est établie par les statistiques authentiques suivantes:

- De 1961 à 1967:
  - le nombre de chambres modernisées des hôtels de Tourisme s'éleva à 61 709
  - le nombre de chambres nouvelles créées, soit dans les hôtels neufs, soit par extension d'hôtels existants s'éleva à 47 149.
  - le nombre des hôtels créés dans cette période est de 739.
- Cette dernière statistique de près de 50 000 chambres créées en 7 ans, mérite d'être soulignée tant il est vrai, qu'a été insuffisamment noté l'effort personnel des professionnels privés de l'hôtellerie française, aux moyens souvent limités, en parallèle, par exemple, de la plus récente, mais unique, création d'une grande unité, celle de l'Hôtel Hilton-Paris, ne portant cependant que sur 500 chambres, soit 1 pour cent de l'augmentation réclamée du potentiel nouveau de l'hôtellerie française.
- Cet effort personnel des professionnels français s'accroît, en dépit des difficultés circonstancielles accrues, si l'on considère que dans la période des derniers mois de cette année, les demandes de prêts pour travaux présentés par eux au crédit hôtelier sont supérieures de 50 pour cent à celles de l'ancien pour la période homologue.
- Cette action concerne, non seulement le développement du potentiel d'accueil, mais encore la promotion qualitative des équipements depuis le début des opérations de modernisation entreprises par l'hôtellerie française.
- En effet, le nombre des hôtels homologués de tourisme qui était en 1960 de 11 720 est passé aujourd'hui à 14 125.

## Kuoni in Südamerika

Ein Vertreter von Kuoni S.A., Zürich, ist in Buenos Aires eingetroffen und wird dort im Zentrum der Stadt ein eigenes Büro einrichten. Die neue Vertretung von Kuoni wird in Argentinien nur als Grossrist arbeiten, an die Reisebüros individuelle Fortfalls und Gruppenarrangements verkaufen sowie Hotel-Reservierungen durchführen.

Die bis jetzt in Buenos Aires arbeitenden italienischen und spanischen Grossisten betrachten die Schweiz bei ihren Europa-Trips lediglich als Transitreiseland. Alle eifrigen Bemühungen der Agentur der SVZ in Buenos Aires, dass bei diesen Standard-Europa-Trips die Schweiz entsprechend ihrer touristischen Bedeutung berücksichtigt wird, führten bis jetzt nur teilweise zu befriedigenden Resultaten. Kuoni hat sich nun bereit erklärt, den argentinischen Reisebüros auf kommerzieller Basis, komplette Schweizer Reisen zu offerieren und bei den Euro-Trips auch einen angemessenen Aufenthalt in der Schweiz einzufügen.

Die überwiegende Mehrzahl der Reisebüros in Argentinien hat keine festen Vertretungen in der Schweiz und verfügt auch nicht über geschultes Schalterpersonal, welches individuelle Rundreisen in Europa selbst zusammenstellen kann. Diese Reisebüros beschränken sich auf den Wiederverkauf der von den Grossisten angebotenen Standard-Tours. Man darf erwarten, dass die direkte Niederlassung eines schweizerischen Grossisten in Buenos Aires den Reiseverkehr Argentinien-Schweiz günstig beeinflussen wird. Es ist nicht ausgeschlossen, dass, je nach dem Resultat der Bemühungen in Argentinien, Kuoni die gleiche Initiative auch in Brasilien ergreifen wird.

A. W.

# Handel und Wirtschaft

## Geht die Preisbindung für Spirituosen in die Brüche?

von C. X. C-Geschäfte in der Offensive - Vor einer Denner-Grossaktion?

Die Diskussionen um die Preisbindung zweiter Hand sind, obwohl in weiten Sortimentbereichen der Markenartikel diese Bindung längst hinfällig geworden oder doch durchlöcherig ist, noch keineswegs zum Abschluss gelangt. So wurde schon vor einiger Zeit auf Erörterungen in Kreisen der Produktion, des Importhandels und des Detailhandels über die künftige Preisgestaltung für Spirituosen hingewiesen. Bekanntlich sind die meisten führenden Markenartikel dieses Bereiches preisgebunden. Interessanterweise vermochte sich dieses Preisgefüge auch in der Zeit der hochgehenden Preisbindungskämpfe einermassen zu halten. Es will nun aber scheinen, dass als eine Art «Nachtschleichen» nun auch die Preisbindung in diesem Sektor zur Diskussion gestellt wird.

Bereits vor einiger Zeit haben einzelne Unternehmen der Cash and Carry-Betriebsform damit begonnen, Markenspirituosen mit an sich vorgeschriebenen Preisen mit einem Diskont anzubieten. Mindestens einzelne Lieferfirmen der Produktion und des Handels haben inzwischen versucht, diese Praktiken zu bekämpfen. Doch scheint ihnen offenbar eine «Verstopfung» der Bezugskette nicht gelingen zu sein. So verkaufen heute auch Unternehmungen, die sich an sich nicht als Preisbrecher betätigen möchten, solche Spirituosen unter den vorgeschriebenen Verkaufspreisen. Ihre Bestrebungen gehen dahin, mit der Konkurrenz mitzuhalten und sich des möglichen Vorwurfs überhöhter Preise zu erwehren. Wie weit die Preise dann noch die Deckung der effektiven Vertriebskosten und die Erzielung eines angemessenen Gewinnes erlauben, müsste in jedem Fall ermittelt werden.

Die neuesten Informationen gehen nun dahin, dass die Denner-Gruppe in absehbarer Zeit eine Grossaktion in Spirituosen der grossen Marken auf Diskont-Basis lancieren werde. Es wäre damit der «Grundsatz» dieser Gruppe gewahrt, dass immer neue Aktionen die Aufmerksamkeit der Verbraucher auf diese Filialunternehmen lenken sollen. Ob der Spirituosenmarkt, wo wie dargelegt, diese Preisbindung bereits seit längerer Zeit in Frage steht, hierfür ausreicht, ist allerdings eine offene Frage. Zweifelsohne würde es an einer breiten und angriffsbereiten Publizität nicht fehlen, es doch einmal mehr darum, die Kunden auch für andere Artikel «in die richtigen Läden hineinzulenken». Es dürfte der Denner-Gruppe durchaus gelingen, sich die unerlässlichen Warenreserven für solche Aktionen zu beschaffen. Soweit das bei internationalen Marken nicht im Inland möglich sein sollte und nicht möglich ist, so stehen heute meist auch Bezugsmöglichkeiten im Ausland zur Verfügung, wo sich immer wieder Gross- und Zwischenhandelsfirmen bereit finden, ausserhalb ihres ordentlichen Absatzsystems bei niedrigen Margen auch Aussenseiter zu beliefern, soweit damit dann nicht

das Preisgefüge des eigenen Marktes in Mitleidenchaft gezogen wird. Umsatzgewinne zu Lasten ausländischer Märkte sind daher durchaus erwünscht. Die Entwicklung wird sich akzentuieren, wonach auch im Sektor der Spirituosen die Preisgrenzen «fliessend» sind. Auf das Weihnachtsgeschäft hin, das in der Regel eine besondere Belebung des Verkaufs an alkoholischen Getränken mit sich bringt, könnten sich am ehesten noch gewisse Umsatzplus erzielen lassen. Andererseits besteht die Möglichkeit, dass bei einer starken Absenkung der Preise die Bundesalkoholmonopolbehörden die Gelegenheit wahrnehmen könnten, wieder einmal die Monopolgebühren zu «überprüfen». Dass die Gegner des Alkoholkonsums nicht untätig sein werden, falls der Markt in die Breite gehen sollte, muss man als Gewissheit in Rechnung stellen. Ein breit angelegter «Diskont-Krieg» im Spirituosenbereich weist daher seine besondere Problematik auf, wobei am Ende unter Umständen weniger der Verbraucher als der Fiskus der Benefizient sein könnte. Die Marktkonstellation ist daher kaum derweils mit derjenigen für andere preisgebundene Erzeugnisse identisch und vergleichbar. - g-

Seit uns der vorstehende Artikel durch unseren (offenbar bestens informierten) Korrespondenten zugestellt wurde, ist nun ja die Preisbindung auf Markenspirituosen bereits gefallen. Auch die Grossaktion von Denner ist vor einigen Tagen mit aller Vehemenz angefallen und beansprucht breiten Raum im Inseratenteil zahlreicher Tageszeitungen. Wir wollten es dennoch nicht versäumen, diesen Beitrag abdruckend, um damit etwas in die heftigen Diskussionen hineinzuleuchten, die sich in den letzten Monaten über dieses Problem ereignet hatten. Mit dem Bruch der Preisbindung auf Markenspirituosen ist nun auch der Weg frei geworden zur Schaffung der seit Jahren angestrebten Preisparität des Gastgewerbes mit den Ladengeschäften. Wie uns die HOWEG wissen lässt, sind bereits rund 100 Markenprodukte ihres Sortiments im Preis herabgesetzt worden. Hoteliers und Wirte kaufen nun diese Markenspirituosen zu Grosshandpreisen. Diese Nachricht wird von allen Hoteliers gewiss mit grösster Genugtuung zur Kenntnis genommen werden. Die Redaktion.

nierter Vorgehen der Industriestaaten naheliegen, wie Entwicklungshilfe (technische und finanzielle Hilfe sowie Vereinbarungen über den Absatz bestimmter Produkte aus der Dritten Welt, wie Kaffee und Kakao) und Währungspolitik. Oft geht es um die Solidarität mit dem wirtschaftlich Schwächeren; nicht minder oft gebietet es das eigene Interesse, Hand zu multilateralen Lösungen zu bieten. Unser auf den Export von Gütern und Dienstleistungen angewiesenes Land kann so wenig wie andere Exportstaaten eigene Wege gehen. Es geht letztlich um die Gleichwertigkeit der Konzessionen. Dieses Postulat ist noch lange nicht erfüllt. Noch bestehen vielerorts Schranken und werden solche wie im Falle der EWG neu errichtet, während wir dem gleichen Partnerland ungehindert Zutritt zu unserem Markte gewähren.

Unter solchen Voraussetzungen ist die Behauptung im Ausland durchaus keine Selbstverständlichkeit. Um diese Behauptung muss täglich und oft unter zusätzlich erschwerten Bedingungen gerungen werden. Der Produktionsapparat muss laufend erneuert und den veränderten Verhältnissen angepasst werden. Gewaltige Investitionen sind dazu erforderlich. Forschung und Entwicklung erfordern unerhörte Anstrengungen. Zur Vermeidung von Fehldispositionen sind beträchtliche Mittel für die Marktbeobachtung aufzuwenden. Eine eigentliche Mobilisation von Geist und Kapital ist im Gange, um unserer Wirtschaft die Chance des Behaltens zu erhalten.

Die Bevölkerung unseres Landes hat es in der Hand, unserer Wirtschaft den Rückhalt für das Bestehen zu geben. Sie kann die Verantwortung für die Aufgaben einer modernen Wirtschaftspolitik, und damit für eine sinnvolle Förderung der Wirtschaft, gehört dazu; aber auch die Beachtung, ja die Anerkennung der Leistungen dieser Wirtschaft. Während der Schweizer Woche - sie findet dieses Jahr in der Zeit vom 12. - 26. Oktober statt - ist dazu die Gelegenheit geboten.

## Les projets de la «FRANTEL» et le «Crédit hôtelier»

Nous avons, à diverses reprises eu l'occasion de parler des projets d'investissement de la FRANTEL. Si l'on pouvait critiquer (sur le plan de l'économie du marché qui interdit que l'Etat s'ingère dans les affaires privées du secteur dit concurrentiel) le financement de ces projets par des fonds provenant des réserves de la «Caisse de dépôts et consignations», c'est-à-dire de l'épargne privée, collectée, par la «plus grande banque de France», affiliée à l'Administration du trésor, on ne peut qu'approuver les décisions prises par le conseil d'Administration de la «Caisse centrale de crédit hôtelier» et dont le dernier rapport (1967) qui vient de paraître donne les détails que voici:

La Société FRANTEL a développé son action en vue de la création d'une chaîne d'hôtels, agissant ainsi en conformité avec les suggestions faites par les Pouvoirs publics.

Le 8 avril 1967, M. Ravanel, Commissaire général du Tourisme, a posé la première pierre de l'hôtel de Mâcon. Cet établissement, qui comportera 62 chambres, sera inauguré à la fin du premier trimestre 1968.

## Démarrage de l'Europe des transports

Un accord important est intervenu à Bruxelles concernant la politique commune des transports. Les ministres des Six ont adopté cinq premiers règlements qui concernent plus particulièrement le secteur routier. Ces cinq règlements, qui entreront progressivement en application, sont les suivants:

### Tarifcation en transport international routier:

Dorénavant, les contrats devront être obligatoirement conclus à l'intérieur d'une fourchette de prix (écartée de 25 pour cent). Quelques exceptions seront tolérées, sous certaines conditions. L'application de cette réglementation, qui doit assainir un marché perturbé par les entreprises qui cassent les prix, sera attentivement surveillée.

**Libre circulation des camions:** jusqu'à présent, les camionneurs étaient soumis à des autorisations de circulation accordées bilatéralement entre Etats membres. Dorénavant, 1200 licences seront distribuées de façon communautaire: elles permettront à leurs titulaires d'opérer dans tous les pays de la Communauté.

### Harmonisation des conditions de travail des camionneurs:

Les Six appliqueront les mêmes dispositions en ce qui concerne les temps de conduite par jour et par semaine, les heures de repos, la composition de l'équipage, l'âge des conducteurs, etc.

**Franchise de carburant:** chaque poids lourd pourra traverser les frontières avec 50 litres de fuel sans acquitter de taxe.

**Concurrence:** les mêmes règles régiront partout le libre jeu du marché, empêchant les ententes ou cartels qui faussent la concurrence.

Les Six se sont enfin engagés à adopter, un sixième règlement: la suppression des doubles impositions. Les camions ne devront plus payer qu'une seule fois les impôts en transports internationaux. Jusqu'à présent, ils subissaient plusieurs fois la même taxe: dans leur pays d'origine et dans les pays qu'ils traversaient.

Cet accord constitue un premier pas très appréciable de la politique commune des transports. Des décisions fondamentales restent cependant à prendre. En effet, lorsque cette politique sera entièrement réalisée, chaque transporteur pourra librement offrir ses services à tous les utilisateurs du Marché commun et les règles qui régiront le marché des transports (sociales, fiscales, etc...) seront les mêmes dans les six Etats membres.

## Autobahn Venedig-München mit Europa-Kredit?

Baubeginn noch in diesem Jahr - D-Mark-Anleihe möglich

Mit einem Kredit der europäischen Investitionsbank, so hoffen die ehrgeizigen italienischen Manager, soll das Projekt eines Autobahnbaus von Venedig nach München finanziert werden. Der Staatssekretär im italienischen Planungsministerium, Carlo Caron, erklärte in Venedig, dass bereits dementsprechende Kontakte mit dem Institut in Brüssel aufgenommen wurden. In erster Linie handelt es sich dabei um die Finanzierung der Trasse auf österreichischem Boden, da von unserem Nachbarn im Osten nach dem bisherigen Stand der Verhandlungen nicht mit Geld für einen Autobahnbau zu rechnen ist. Diese vorläufige Absage Oesterreichs ist in erster Linie im Fremdenverkehrsland Tirol als Hintergrund zu sehen, da mit einer weiteren Autobahnführung neben der bestehenden Brennerlinie ein für das Land Tirol «unergiebiger» Transitverkehr forciert würde. (Parallelen für die Schweiz liegen auf der Hand). Dazu kommt, dass die geplante Trassierung durch das Zillertal eines der ergiebigen Fremdenverkehrsgebiete Tirols in den Bereich eines hektischen internationalen Durchgangsverkehrs brächte.

Zur Schweizer Woche 1968:

## Auch Verständnis gehört dazu ...

SW. Die enge Verflechtung der schweizerischen Wirtschaft mit der Weltwirtschaft besteht auf der privaten so gut wie auf der staatlichen Ebene. Zahlreich sind die ausländischen Unternehmungen, welche in der Schweiz durch eigene Gesellschaften oder durch direkte und indirekte Beteiligungen an schweizerischen Unternehmungen vertreten sind, und ebenfalls zahlreich sind die Beispiele schweizerischer Firmen, die im Ausland über «Töchter» oder Beteiligungen verfügen und sich von verschiedenen Standorten aus um grösszügliche Marktanteile bemühen. Während für schweizerische Unternehmungen das Fussfassen im Ausland wohl auf viele Jahrzehnte zurückgeht, doch mehr oder weniger auf Grossunternehmungen beschränkt geblieben ist, manifestierte sich das Interesse ausländischer Firmen an der Schweiz erst später und vor allem wegen der Aufteilung Europas in zwei Wirtschaftsböcke und im Blick auf die besonders günstigen Bedingungen des Finanzplatzes Schweiz.

Noch ausgeprägter sind die internationalen Verbindungen im staatlichen Bereich. Mit dem Abschluss der Ära der bilateralen Handels- und Zahlungsverbindungen bekundete unser Land ein grosses In-

Caron kündigte an, dass zur Finanzierung des österreichischen Teilstücks auch Kontakte mit Banken der Bundesrepublik Deutschland unterhalten werden. Eine D-Mark-Anleihe am deutschen Kapitalmarkt sei nicht unbedingt auszuschliessen. Für die italienische Teilstrecke von Venedig bis zur österreichischen Grenze bestehen keine finanziellen Schwierigkeiten. Bis Mitte Mai 1978 soll der Autobahnbau, mit dem noch in diesem Jahr begonnen wird, von der Poebene bis zur österreichischen Grenze fertig sein. Die Gesamtkosten für die rund 280 Kilometer lange Strecke auf italienischem Boden gab Caron mit 175 Milliarden Lire an. Die Mittel seien im grossen und ganzen bereits schon jetzt sichergestellt.

Fürwar ein grosszügiger Plan, der allerdings neben den Bedenken der regionalen Fremdenverkehrsstellen des Zillertals das Urlaubsland Südtirol ganz ausser acht lässt. Man will die morschen Pfeiler der Lagunenstadt Venedig stützen mit der Begründung, den Industriehafen der einstigen «Königin der Meere» für die süddeutsche Industrie zu einem «Tor zur Welt» zu machen. - al

## Wohin mit dem EWG-Butterüberschuss?

Geringere Lagerbestände nur in der Schweiz und in Schweden

Die Butterproduktion Westeuropas geht saisonüblich zwar wieder zurück, sie blieb jedoch auch in den letzten Monaten wesentlich grösser als im Vorjahr. In den elf nordwest- und mitteleuropäischen Ländern mit Molkeerstatistik (Deutschland, Niederlande, Belgien, Grossbritannien, Irland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Oesterreich,

Butterbestände in westeuropäischen Ländern (in 1000 t)

	1. Januar			1. September		
	1966	1967	1968	1966	1967	1968*
Frankreich	65,9	76,9	110,7	91,6	126,0	170,0
Bundesrepublik Deutschland	41,0	48,8	62,8	73,4	87,9	110,0
Niederlande	21,9	18,8	18,9	24,7	26,7	53,4
Belgien	9,1	9,2	10,8	14,2	15,7	21,8
vier EWG-Länder	137,9	153,7	203,2	203,9	256,3	355,2
Grossbritannien	42,3	37,6	36,1	50,0	48,9	74,2
Irland	11,8	14,2	19,1	14,9	20,4	25,0
Dänemark	1,2	2,2	4,6	7,8	10,5	20,0
Schweden	8,9	10,8	7,8	16,8	13,8	12,0
Finnland	1,2	2,7	1,4	7,5	6,2	12,0
Schweiz	3,5	3,6	8,8	5,6	10,9	7,9
zehn Länder	206,8	224,8	280,8	306,5	367,0	508,3

\* vorläufig, zum Teil geschätzt

Am stärksten wurde in den Sommermonaten die Vorjahreskurve in den Niederlanden, Belgien, Grossbritannien und Irland überschritten, aber auch in Westdeutschland, Dänemark, Norwegen und Finnland war die Zunahme noch beträchtlich; lediglich die Schweiz stellte weniger her als im Sommer 1967. Für Frankreich, das noch immer nicht über eine zuverlässige monatliche Molkeerstatistik verfügt, ist die Produktion gleichfalls erheblich grösser zu veranschlagen als 1967.

Dieser Produktionssteigerung stand weiterhin eine insgesamt nur bescheidene Zunahme des Verbrauchs gegenüber. Infolgedessen hat der rasche Bestandaufbau angehalten. Bis Ende August dieses Jahres wuchs der Butterbestand der zehn erfassten Länder auf die Rekordhöhe von schätzungsweise 505 000 t, verglichen mit 367 000 t 1966 und nur 285 500 t 1965. Hiervon lagerten allein ungefähr 355 000 t in der EWG (ohne Italien) gegenüber 256 000 t Ende August 1967 und lediglich 112 000 t 1966. Bemerkenswert ist nicht nur die absolute Höhe der Bestände, sondern auch der beschleunigte Anstieg. War der Butterbestand von Jahresanfang bis zum Saisonhöhepunkt Ende August in den zehn Ländern 1966 nur um 100 000 t (in der EWG um

Schwiz), wo die Produktion bereits im ersten Halbjahr 1968 mit 678 000 t um 11 Prozent grösser gewesen war als 1967, ergab sich gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um ebenfalls 11 Prozent auf zirka 133 000 t im Juli bzw. um 9 Prozent auf etwa 119 000 t im August.

Der Butterbestand Westeuropas hat inzwischen den saisonalen Höhepunkt erreicht. Bis Jahresende wird er wieder abnehmen. Aber selbst wenn man eine mässige Verbrauchszunahme und eine Abschwächung der Produktionszuwachsrate unterstellt, werden die Bestände in der Schweiz und Schweden nicht erheblich kleiner sein als im Vorjahr. Der Butterbestand Westeuropas hat inzwischen den saisonalen Höhepunkt erreicht. Bis Jahresende wird er wieder abnehmen. Aber selbst wenn man eine mässige Verbrauchszunahme und eine Abschwächung der Produktionszuwachsrate unterstellt, werden die Bestände in der Schweiz und Schweden nicht erheblich kleiner sein als im Vorjahr.

Die Beseitigung dieser Butterüberschüsse wird das zentrale Problem der EWG-Milchmarktpolitik in den kommenden Monaten und Jahren bilden. Dabei kann die EWG nicht auf eine Besserung der Absatzverhältnisse am Weltmarkt rechnen. II.

# Handel und Wirtschaft

## Die europäische Tiefkühlwirtschaft im Jahre 1967

Sehr interessant und aufschlussreich für den Stand und Fortschritt der Tiefkühlung in den einzelnen Ländern Europas ist es, die Zahlen über den Pro-Kopf-Konsum und die Auslastung mit Tiefkühlgeräten miteinander zu vergleichen, soweit Statistiken und Berichte anlässlich der letzten internationalen Tagung der nationalen Tiefkühlinstitute vorliegen. Dabei wird man feststellen können, dass die Schweiz im Verhältnis zu ihrer Bevölkerung erfreulicherweise ziemlich vorne im Rennen liegt.

Es wurden bei uns im Jahre 1967 6,7 kg Tiefkühlprodukte pro Kopf konsumiert und der Verbrauch hatte gegenüber dem Vorjahr um 16,3 Prozent zugenommen. Gleichzeitig konnte man 76 294 neue Tiefkühlgeräten installieren, wovon 70 000 in Privathaushalten stehen.

In Dänemark stieg der Umsatz an Tiefkühlprodukten trotz einer generellen Stagnation im Lebensmittelkonsum um 2000 Tonnen auf einen Pro-Kopf-Verbrauch von 5,7 kg gegenüber 5,4 kg im Vorjahre. Den Essgewohnheiten entsprechend steht der Fisch – hauptsächlich Goldbutt und Kabeljau – zuoberst auf der Liste der konsumierten Tiefkühlgeräten, gefolgt von Fleisch und Geflügel. Es wurde eine Tendenz zur Anschaffung von grösseren Tiefkühlgeräten in Privathaushalten vermerkt. Ungefähr 75 000 Heimgefrierer wurden gekauft, was einer Zunahme von 39 Prozent entspricht. In 80 Prozent aller Lebensmittelgeschäfte werden tiefgekühlte Waren geführt. Ein grosser Teil der industriell tiefgefrorenen Lebensmittel geht an die Privatverbraucher.

Auch in Finnland ist der Gesamtumsatz an Tiefkühlprodukten beträchtlich. Der Fisch stellt hier ebenfalls den Hauptanteil an tiefgekühlten Produkten. Er macht 75 Prozent des Detailverkaufs aus. Die Heimgefrierer weisen im Durchschnitt eine Grösse von 60 Liter Inhalt auf, doch besitzen nur 3,5 Prozent aller Haushaltungen einen solchen. Sehr stark verbreitet sind hingegen die Tiefkühlgefrierer. In den meisten Mietwohnhäusern sind solche im Untergeschoss installiert. Auf dem Land sind Gefrierer mit 500-550 Liter Inhalt keine Seltenheit.

In Norwegen hat sich das Tiefkühlen in den letzten fünf Jahren sehr stark verbreitet. Mehr als 200 Fabriken produzieren über 150 verschiedene Produkte. Der Fisch stellt selbstverständlich die Hauptgefrierproduktion dar. In der Weltproduktion an tiefgekühltem Fisch nimmt Norwegen sogar die zweite Stelle ein. Das Heimgefrieren nahm einen raschen Aufschwung und Ende 1967 verfügten 36 Prozent aller Haushaltungen über ein Tiefkühlgerät. Im Konsum an Tiefkühlprodukten steht Schweden in Europa an erster Stelle. Der Verbrauch nahm um 14 Prozent von 70 980 auf 81 000 Tonnen zu und der Pro-Kopf-Konsum betrug 10,3 kg. Für 1976 wird eine Zunahme auf 25 kg erwartet. 111 000 Haushaltungen besitzen Tiefkühlgeräten. Der Konsument profitiert gerne von der dargebotenen Arbeits-erleichterung und in grossen Quantitäten wurden auch Fertigmahlzeiten gekauft, von denen eine grosse Vielfalt zur Verfügung steht. Deutschland gibt den Pro-Kopf-Verbrauch ohne Geflügel und Eiscrème an und stellt dann 2,2 kg fest.

Hierzu müsste man noch 360 000 Tonnen Geflügel (gefroren und tiefgekühlt) und 193 Millionen Liter Eiscrème rechnen. Bei den einzelnen Warengruppen führen, wiederum ohne Geflügel und Eiscrème, die Gemüse mit 59 000 Tonnen. Von den 174 000 Geschäften des Lebensmittelhandels verfügen ungefähr 140 000 über ein Tiefkühlverkaufsmodell. Die 72 000 Selbstbedienungsläden sind beinahe alle mit solchen Geräten ausgerüstet. Ungefähr 10 Prozent aller Haushaltungen besitzen eine eigene Einheit. Bis das Tiefkühlen in Deutschland zur erwartenden Selbstverständlichkeit wird, bedarf es einer kontinuierlichen Verbrauchsinformation. Frankreich steht in der Entwicklung des Tiefkühlens weit hinten in der Reihe. Das muss hier auch von den Ess- und Kaugewohnheiten her erklärt

## La cotisation AVS des indépendants sera de 4,6%

(PAM) On sait que dans le système de l'AVS, les indépendants, c'est-à-dire ceux qui ne sont pas salariés, paient à eux seuls le total des cotisations, alors que les salariés, eux, n'en paient que la moitié, l'autre moitié étant à la charge de leur patron. C'est pourquoi l'on dit que les indépendants paient également une contribution de solidarité. Ce système a été accepté jusqu'ici par tous les indépendants qui participent donc plus que les salariés au financement de l'AVS.

Contrairement aux précédentes révisions, celle-ci prévoit une augmentation des cotisations des assurés. Et c'est là que la chatte a mal aux pieds. En effet, si l'accroissement des cotisations se fait selon le système actuel, les indépendants verront leurs primes augmenter du double de l'augmentation prévue pour les salariés. A ce moment, les contributions de solidarité payées par les indépendants augmentent de 120 millions. Cette somme représenterait le 40 pour cent de l'ensemble des contributions de solidarité versées jusqu'à présent par les indépendants qui ne forment toutefois que le 10 pour cent des assurés.

Il y a là une anomalie qu'il convient de corriger. En effet, si les indépendants ne désirent rien changer au système actuel, ils ne sont pas disposés à ce que leurs contributions de solidarité soient

augmentées à chaque révision, car elles atteindraient bientôt des sommes astronomiques et conduiraient finalement au renchérissement du coût de la vie, ces suppléments de cotisations devant, vu leur ampleur toujours plus grande, être incorporés aux prix de vente, ce qui n'avantagerait plus les autres assurés et surtout les rentiers de l'AVS. Pour bien se rendre compte de la situation des indépendants, il faut bien se rappeler que toute leur prévoyance vieillesse est à leur seule charge. En effet, les salariés, en général, bénéficient d'une caisse de pension de l'entreprise, pour laquelle le patron, l'indépendant, verse également une partie des primes de ses ouvriers et employés. Si l'indépendant veut s'assurer, il doit le faire seul en payant la totalité de la prime nécessaire.

Il convient donc de n'augmenter les cotisations des indépendants que dans la mesure de l'augmentation demandée aux salariés. De la sorte, ils continueront à verser plusieurs dizaines de millions de francs de contribution de solidarité, mais ne seraient pas frappés d'une sorte d'impôt injuste.

Comme on le sait, les Chambres fédérales ont tenu compte des arguments et de la requête des indépendants en n'augmentant leur cotisation AVS, lors de la 7e révision de cette grande œuvre sociale que d'un montant égal à celui qui sera imposé aux salariés.

quant au fond, du point de vue du Conseil fédéral et de la Banque nationale. Les banques admettent l'accroissement des opérations open-market et la constitution de réserves minimales sous la forme choisie, et relativement bénigne, d'une couverture marginale. Elles refusent en revanche d'octroyer à la Banque nationale la compétence légale de limiter l'accroissement des crédits en Suisse et l'émission publique d'emprunts. Mais elles se déclarent prêtes à collaborer à l'exécution de mesures adéquates, en concluant des conventions, si une limitation des crédits ou un contrôle des émissions s'avérait un jour nécessaire. Les banques ne rejettent donc pas la limitation des crédits et le contrôle des émissions en tant que tels, car – ainsi que l'a déclaré Monsieur Oetliker – «ils peuvent rendre de grands services dans certaines conditions de conjoncture». Elles s'insurgent plutôt contre l'octroi d'une compétence légale à la Banque nationale, qui permettrait à cette dernière, en cas de besoin, de prendre ces mesures malgré l'opposition de certains groupes de banques.

## Les banques et la limitation des crédits

A l'occasion de sa 55ème assemblée générale, l'Association suisse des banquiers a fait connaître son opinion concernant la révision de la loi sur la Banque nationale proposée par le Conseil fédéral. Il faut revenir de ces allocations et du 56ème rapport annuel, paru depuis peu, que l'opinion des banques sur l'extension des moyens d'action de l'institut d'émission ne diffère pas sensiblement,

Cette attitude signifie que les banques se réservent de décider elles-mêmes si, et dans quelle mesure, il convient de limiter l'accroissement du crédit. Si l'on constituait les moyens d'action de la Banque nationale en suivant l'avis de l'Association des banquiers, le recours à cet important instrument de politique économique que représente la limitation des crédits dépendrait dans une large mesure du bon vouloir des banques qui, entreprises privées, doivent en premier lieu tenir compte des intérêts de leurs clients, de leurs actionnaires et de leur personnel. C'est en ayant clairement à l'esprit que les dispositions de politique du crédit doivent permettre à la Banque nationale de remplir sa principale tâche constitutionnelle, soit de servir en Suisse de régulateur du marché de l'argent et de pratiquer une politique du crédit et une politique monétaire servant les intérêts généraux du pays, que l'on comprendra la nécessité pour la Banque nationale d'avoir le dernier mot dans l'emploi de ses moyens d'action. Il ne convient pas d'accorder un droit de veto dans ce domaine à des organisations privées.

Zusammenhang mit der allzu starken Geldexpansion. Im vergangenen Jahr hatte die ausserordentlich hohe Staatsverschuldung, die zur Deckung des enormen Budgetdefizits notwendig war, auch eine Rekordzunahme der Geldmenge zur Folge. Da die mit dem zusätzlichen Geld ausgeübte Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen im Inland grossenteils nicht befriedigt werden konnte, wurde die Handels- und Zahlungsbilanz hoch passiv, so dass schliesslich das Pfund abgewertet werden musste. Es ist zu hoffen, dass es den britischen Behörden bald gelingen wird, das Kredit- und das Geldvolumen unter Kontrolle zu bringen. Sonst wäre zu befürchten, dass die immer noch schwelende Pfundkrise wieder akut wird und neue Störungen im internationalen Währungssystem verursacht. F.

### ABC der Volkswirtschaft:

## Die Rechnungen des Bundeshaushaltes

Vor wenigen Tagen ist das Ergebnis des eidgenössischen Voranschlags für 1969 bekanntgegeben worden. Die Finanzrechnung wird mit einem **Ausgabenüberschuss** von 434 Millionen Fr. abschliessen, während die Rechnung der Vermögensveränderungen einen **Ertrag** von 318 Millionen Fr. aufweisen wird, so dass der **Gesamtertrag** (434 Millionen minus 318 Millionen Fr.) ein Defizit von 116 Millionen Fr. aufweist. Warum bestehen drei Rechnungen, und welches der drei Ergebnisse ist für die Beurteilung der Entwicklung der Bundesfinanzen massgebend? Das Eidgenössische Finanzdepartement hat in den letzten Jahren insbesondere in Verbindung mit dem «Sofortprogramm», gestützt auf Finanzpläne sehr hohe Defizite des Bundeshaushaltes angekündigt, Angaben, die sich dann als gewaltig übertrieben erwiesen. Dabei wurde jeweils mit Nachdruck auf die Abschlüsse der Finanzrechnung hingewiesen. Wie verhält es sich damit?

Die **Finanzrechnung**, die jeweils für ein Jahr, umfasst die Ausgaben und Einnahmen, im wesentlichen also die Zahlungen des Bundes selber und die von Dritten eingehenden Zahlungen. Der Unterschied der Gesamtumsätze dieser Ein- und Ausgaben ergibt somit entweder einen kassamässigen Gewinn oder Verlust. Auf dieses Ergebnis allein darf aber nicht abgestellt werden, bevor man untersucht hat, was für wertmässige Veränderungen eingetreten sind, denn einzelne Ausgaben bringen zwar eine Verminderung des Kassabestandes, bewirken aber gleichzeitig, dass Aktiven entstehen oder erhöht werden. Dies ist beispielsweise der Fall bei Ausgaben für den Kauf von Grundstücken oder Waren, bei Bauten oder wenn Geld ausgeliehen wird. Nehmen wir als Beispiel einmal an, der Bund gewähre einem andern Land, etwa Grossbritannien, ein Darlehen von 250 Millionen Fr. zur Stützung des Pfundes. Nehmen wir weiter an, die Finanzrechnung schliesse im betreffenden Jahr mit einem **Ausgabenüberschuss** von 200 Millionen Fr. ab. Daraus darf aber nicht geschlossen werden, es liege ein unerfreuliches Resultat vor, denn die Grossbritannien geliehene 250 Millionen bilden eine Forderung, die zurückbezahlt wird. Es ist ein Aktivum entstanden, das dem erwähnten Ausgabenüberschuss der Finanzrechnung gegenübergestellt werden muss. Tatsächlich liegt kein Verlust von 200 Millionen Fr. vor, sondern es wurde ein Ertrag von 50 Millionen Fr. erzielt. Nicht nur Darlehen, sondern auch die übrigen genannten Aktiven (Bauten, Vorräte usw.) werden jeweils ganz oder teilweise in die **Rechnung der Vermögensveränderungen** aufgenommen, welche somit die notwendige **Korrektur** der Finanzrechnung bewirkt. Selbstverständlich werden in der Vermögensrechnung auch Auflösungen oder Kürzungen von Aktiven verbucht, so etwa dann, wenn der Bund von seinen Getreidevorräten einen Teil verkauft, oder dann, wenn England das erwähnte Darlehen zurückbezahlt. Der Erlös geht in die Finanzrechnung ein, doch wird ihm in der Vermögensrechnung der **Minderwert** an Aktiven gegenübergestellt.

Will man daher wissen, wie der Finanzhaushalt des Bundes in einem bestimmten Jahr abschliesst, müssen die Ergebnisse der Finanz- und der Vermögensrechnung gegeneinander aufgerechnet werden. Dies geschieht in der **Gesamtrechnung**, die somit allein **massgebend** ist, um die Entwicklung der Finanzen zu beurteilen. Seit 1954 haben die Gesamtrechnungen des Bundes mit Reinerträgen abgeschlossen. Nun sieht der **Voranschlag für 1969** einen Fehlbetrag vor, der mit den erwähnten 115 Millionen Fr. relativ klein ist, namentlich dann, wenn wir ihn vergleichen mit dem, was im sogenannten **Jähr-Bericht**, der Grundlage für eine langfristige Finanzplanung des Bundes, angekündigt wurde. Nach dieser Voraussage war für 1969 nicht ein Defizit von 116 Millionen, sondern von 757 Millionen Fr. zu erwarten!

Wichtig für die Sicherung tatsächlicher Finanzergebnisse sind ferner die sogenannten **Aktivierungen**. Es gibt nämlich auch Ausgaben, denen keine direkte Vermögensvermehrung gegenübersteht. Sie sind aber **gesetzlich durch künftige Einnahmen gedeckt**, wie dies bei den **Vorschüssen des Bundes an das Nationalstrassenwerk** der Fall ist. Nach Verfassung und Gesetz sind nämlich die Vorschüsse des Bundes an das Nationalstrassenwerk aus den festgesetzten Anteil an **Zöllen und Zuschlägen auf Treibstoffen** zu decken, das heisst, diese Einnahmen müssen so lange bereitstehen, bis die gesamte Forderung des Bundes getilgt ist. Diese Darlehen belaufen sich Ende 1967 auf rund **2000 Millionen Fr.** Da somit diese Bundesausgaben, sobald der Bau der Nationalstrassen nach dem geltenden Programm keine Vorschüsse mehr erfordert, dem Bund zurück-erstattet werden, handelt es sich um ein Aktivum, die Forderung wird aktiviert. Sie werden unter der Bezeichnung «zu tilgende Ausgaben» in der Aktivseite der Bundesbilanz eingestellt. Dieses Vorgehen ist absolut berechtigt, solange Treu und Glauben in unserem Land gelten und das, was Verfassung und Gesetz bestimmen, was das Schweizervolk an der Uneuthness, respektiert werden. Dass dies der Fall ist, wird wohl von keinem Eidgenossen bezweifelt werden!

### Inserate und Abonnemente

Die einseitige Millimeterzelle oder deren Raum 48 Rp., Reklamen Fr. 1.80 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.  
**Abonnemente:** Schweiz: jährlich Fr. 33.-, halbjährlich Fr. 20.50, vierteljährlich Fr. 11.-, Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 42.-, halbjährlich Fr. 25.-, vierteljährlich Fr. 14.-, **Postabonnemente:** Preise sind bei den ausländischen Postämtern zu erfragen.  
Druck: Fritz Pochon-Jent AG, Bern. Redaktion und Administration: Monbijoustrasse 31, 3001 Bern. Postcheckkonto 30-1674, Telefon (031) 25 72 22.  
**Verantwortliche Redaktion:** J. O. Benz, P. Nantermod.  
**Inseratentwurf:** J. P. Steiner.

# Schweiz

## Der Flughafen Kloten an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit

Kloten muss weiter ausgebaut werden, wenn es dem ständig zunehmenden Luftverkehr gewachsen sein will. Das Flugzeug wird immer mehr zu einem Massenverkehrsmittel. So haben im vergangenen Jahr 91 Prozent aller Reisenden, die den Nordatlantik überqueren, das Flugzeug benutzt. Das waren etwa fünfzehn Millionen Personen, wogegen nicht einmal eine halbe Million per Schiff reisten. Nach dem Fernen Osten und Australien ist das Flugzeug das sogenannte ausschliessliche Verkehrsmittel geworden. Die Schliessung des Suezkanals hat dem Passagierverkehr per Schiff den Todesstoss versetzt. Das sind nur einige Daten, die uns das stürmische Wachstum des Flugwesens veranschaulichen. Doch wird der Siegeszug des Luftverkehrs auf dem gegenwärtigen Stand nicht Halt machen. Einerseits werden die Passagierdampfer nach und nach an Bedeutung verlieren. Andererseits zeichnet sich neben dieser Verlagerung vom Schiff zum Flugzeug eine phantastische Ausweitung des Reiseverkehrs ab. Es wird angenommen, dass sich die Anzahl der Fluggastpassagiere in den kommenden 10 bis 15 Jahren verdoppeln wird. Man rechnet mit mehr als 300 Millionen Passagieren im Jahre 1970, etwa 500 Millionen im Jahre 1975 und 700 Millionen im Jahre 1980. Was den Frachtverkehr betrifft, so kann füglich mit jährlichen Zuwachsraten von 15 bis 20 Prozent gerechnet werden.

### Soll und kann sich die Schweiz einschalten?

Bei derart lawinenartigem Anwachsen der Verkehrsräume wird die Schweiz ihren gegenwärtigen Marktanteil von 1,4% am gesamten Weltluftverkehr nicht mehr wahren können. Wollte sie nämlich diesen heutigen Anteil auch bei einem ins Riesenhafte gesteigerten Luftverkehr halten, so würde das eine derart umfangreiche Flugzeugflotte erfordern, dass die nötigen finanziellen Mittel nicht mehr aus dem schweizerischen Kapitalmarkt geschöpft werden könnten. Es besteht also keine praktische Aussicht, dass unsere Heimatflughäfen die nötige Aufnahmekapazität für eine solche Flotte bereitstellen könnten. Auf die Erhaltung des gegenwärtigen Marktanteils im weltweiten Grossverkehr verzichten heisst aber keineswegs, dass die Schweiz kleiner würde. Im Gegenteil: auch mit einem Programm, das hinter der Wachstumsrate des gesamten Weltluftverkehrs zurückbleibt, wird ihr Verkehrsvolumen dennoch in Ausmasse hineinwachsen, in die sich die kommenden Grossraumflugzeuge ohne Schwierigkeiten eingliedern lassen.

### In Erwartung der Grossraumflugzeuge

Seit Sommer 1967 ist die «Flughafen Immobilien Gesellschaft» eilig am Werk, um die zukünftige Stellung Klotens im internationalen Luftverkehr zu besinnen. In Zusammenarbeit mit der Swissair, dem Kantonalen Amt für Luftverkehr und dem Eidgenössischen Luftamt wurde eine Ver-

kehrsvoraussage ausgearbeitet. Diese sieht im nächsten Jahrzehnt eine Verdoppelung der Flugzeugbewegungen (Starten und Landen) bei gleichzeitiger Vervierfachung der Passagierzahlen und eine Versiebenfachung des Fracht- und Postverkehrs vor. Der Einsatz der Grossraumflugzeuge spiegelt sich in dieser Prognose sehr deutlich wider. Diesem Verkehrsvolumen gilt es zunächst das Flugsystem anzupassen. Ein besonderer Ausschuss musste die ihm vorgelegten 12 Varianten aus den verschiedenen Erwägungen, wie Hindernisfreiheit, Flugbetrieb, Sicherheitsbestimmungen oder Lärmeinwirkung auf zwei Arbeitsvarianten vermindern. Beide erlauben, einen zu erwartenden Verkehr von bis 80 Bewegungen pro Stunde aufzunehmen.

### Genf als Vorbild

Genf-Cointrin war der erste schweizerische Flughafen, der nach dem Krieg viermotorige Langstreckenflugzeuge aufnehmen konnte. Vor kurzem ist dort die modernste Flughafenanlage der Schweiz eingeweiht worden, mit welcher es der Flughafen Kloten auch nach Abschluss der jetzt laufenden Ausbaustufe nicht wird aufnehmen können. Als unternehmerisch gesinntes Gemeinwesen ist Genf ein Muster; niemand zweifelt dort, dass die Bedeutung des Platzes als internationale Konferenzstadt und Mittelpunkt internationaler Geschäftstätigkeit mit dem Luftverkehr steht oder fällt. Um weiterhin eine Weltmetropole bleiben zu können, werden die für den Luftverkehr sich ergebenden Konse-

quenzen rückhaltlos grosszügig und vorausschauend gezogen.

«Zürich hat bisher das Nötige in Kloten auch einmühsam getan. Allerdings nicht mit der gleichen Schwungkraft wie Genf. Es braucht hierzulande mehr Zureden», stellt der Luftfahrts-Fachmann und Generalsekretär der Swissair Dr. H. Haas fest, um fortzuführen: «Immerhin: auch Kloten ist eine bedeutende unternehmerische Leistung, deren Wert durch Zürichs Spitzenstellung im Luftverkehr und durch die Blüte der Zürcher Volkswirtschaft deutlich gemacht wird.»

### Kloten ist praktisch ausgelastet

Der Weltluftverkehr entwickelt sich mit unverminderter Dynamik weiter. Wer sich hier auf dem Erreichen ausruhen möchte, wird schnell in Rückstand geraten. Angesichts dieser stürmischen Aufwärtsentwicklung stellt sich die Frage: wie halten unsere Flughäfen mit den Entwicklungen der Zeit Schritt? Genf bereitet hier keine Sorge. Das Kapazitätsproblem in Kloten bezieht sich durchaus nicht nur auf die Gebäude, sondern ebenso auf das Flugsystem. Start und Landung sind die primären Vorgänge auf einem Flughafen, und hier sind die Spitzenverkehrs in Kloten bereits an. Der Bau einer weiteren Piste wird daher zu einem dringenden Anliegen. Zürich hinkt den Bedürfnissen schon etwas nach, was den Ausbau seines Flughafens betrifft. Noch kann es aber durch entschlossenen Zugriff seine beidseitigen Position, von welcher die gesamte schweizerische Stellung im Luftverkehr so sehr abhängt, wahren und festigen. Das Wohlergehen der gesamten Zürcher Volkswirtschaft ist davon abhängig. Jeder Zürcher muss sich bewusst werden, dass seine persönlichen Einkommensverhältnisse mit dem Schicksal des Flughafens Kloten direkt oder indirekt verknüpft sind. B.C.B.

## Zürcher Fremdenverkehr im August 1968

Die seit Herbst 1967 beobachtete Aufwärtsbewegung des Zürcher Fremdenverkehrs setzte sich auch im August, dem traditionell frequenzstärksten Monat des Jahres, fort. Verglichen mit dem August 1967 (Vergleichszahlen in Klammern) erhöhte sich im Berichtsmontat die Gesamtzahl der Gäste um 4,2 und jene der Uebernachtungen um 4,4 Prozent. Bei den Gästen aus dem Inland ergab sich eine Zunahme von 1,3 Prozent und bei jenen aus dem Ausland eine solche von 4,6 Prozent. Die Zahl der Uebernachtungen der Inlandgäste verringerte sich jedoch gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat um 2,2 Prozent, während die Uebernachtungen der Ausländer um 5,9 Prozent zahlreicher waren als im August 1967.

Der Vergleich mit dem Vormonat, Juli 1968, zeigt eine saisonbedingte Frequenzsteigerung, die sich gemessen an der Zahl der Uebernachtungen – ausschliesslich aus einer starken Zunahme der Logiernächte bei den ausländischen Besuchern ergibt. Im Vergleich mit dem Juli 1968 stieg im Berichtsmontat sowohl das Total der Gäste als auch die Gesamtzahl der Uebernachtungen um 6,8 Prozent an.

Von den Tagungen und Kongressen, die im Berichtsmontat in Zürich stattgefunden hatten, waren vor allem die Öffentliche Tagung über Leistungslohn-Systeme am betriebswissenschaftlichen Institut der ETH mit 400 Teilnehmern (27./28. August) und der IV. Kongress der Internationalen Vereinigung für analytische Psychologie mit 200 Teilnehmern (28. August bis 4. September) für den Zürcher Fremdenverkehr von Bedeutung.

Im August 1968 erfasste die Zürcher Fremdenverkehrsstatistik insgesamt 101 977 (97 827) Gäste, die in Zürich 231 771 (222 066) Logiernächte verbrachten. Es sind dies die höchsten Zahlen sowohl der Gäste als auch der Uebernachtungen, die die Zürcher Fremdenverkehrsstatistik während ihres mehr als 30jährigen Bestehens je in einem Monat verzeichnete. Von der Gesamtzahl der Besucher waren

11 102 (10 960) oder 10,9 (11,2) Prozent Inland- und 90 875 (86 867) oder 89,1 (88,8) Prozent Ausländer. Von dem Total der Uebernachtungen entfielen 32 151 (32 888) oder 13,9 (14,8) Prozent auf die Inländer und 199 620 (199 178) oder 86,1 (85,2) Prozent auf die Ausländer. Die Unterscheidung zwischen Inländern und Ausländern erfolgt auf Grund des ständigen Wohnsitzes ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit.

Unter den wichtigsten Herkunftsländern standen – gemessen an der Zahl der Uebernachtungen – die USA an der Spitze mit einem Anteil von 25,9 (25,7) Prozent an der Gesamtzahl der ausländischen Gäste und 24,8 (25,4) an der Zahl ihrer Uebernachtungen. An zweiter Stelle folgte Israel, dessen Anteil an der Gästezahl 8,4 (5,9) Prozent und an der Zahl der Uebernachtungen 11,6 (9,1) Prozent betrug. An dritter Stelle stand schliesslich Deutschland mit einem Anteil von 12,5 (13,9) Prozent am Total der Ausländergäste und 11,5 (12,9) Prozent an der Zahl ihrer Uebernachtungen. Vor einem Jahr stand Deutschland an zweiter und Israel an dritter Stelle, während die USA – wie seit Jahren im August – den ersten Platz belegten.

Trotz der allgemeinen Zunahme der Uebernachtungen der Ausländergäste entwickelten sich die Zahlen der Uebernachtungen nach den wichtigsten Herkunftsändern im Vergleich mit dem Vorjahr eher uneinheitlich. Den zum Teil recht hohen relativen Zunahmen, zum Beispiel bei Kanada um 47,5 Prozent bei Israel um 34,0 Prozent und bei Brasilien um 28,7 Prozent, standen unterschiedlich grosse Abnahmen gegenüber. So verringerte sich im Vergleich mit August 1967 die Zahl der Uebernachtungen aus Spanien um 11,0 Prozent, aus Grossbritannien und Irland um 9,1 und aus Italien um 8,8 Prozent. Die relative Verringerung der Uebernachtungen der Gäste aus Deutschland um 5,9 Prozent bedeutete die grösste absolute Abnahme, nämlich um 1449 Logiernächte.

## Des trains toujours plus rapides

Lors de l'inauguration, toute récente, de la nouvelle gare aux marchandises de La Praille, à Genève, M. Roger Desponds, directeur du ter arrondissement des CFF, à Lausanne, a prononcé un discours dont la partie concernant les mesures de rationalisation et d'accélération des convois, tant ce que de marchandises que de voyageurs, a particulièrement retenu l'attention, en raison même de leur nouveauté et de leur portée. L'importance économique du trafic des marchandises est considérable. Pour l'an dernier, celui-ci a représenté près de 800 millions de francs dans le milliard et demi de francs de recettes qu'ont faites les CFF. De 17 millions de tonnes, qu'il atteignait en 1939, le trafic des marchandises s'est élevé à 36 millions et demi de tonnes, en 1966. Aussi les CFF, toujours soucieux de rationalisation et d'efficacité, se doivent-ils de repenser la conception même de l'acheminement des marchandises. Ce nouveau système prévoit une amélioration du trafic lourd en petite vitesse, comprenant les wagons complets et de détail, et l'introduction du trafic accéléré des marchandises, groupant les colis express et ceux en grande vitesse, ainsi que le trafic postal.

Le trafic système d'acheminement des marchandises sera introduit progressivement et s'échelonnera sur plusieurs années. Il assurera un transport de wagons plus rapide, plus régulier et meilleur marché qu'aujourd'hui. Il prévoit, dans l'ensemble, des trains de marchandises lourds, circulant rapidement, entre les gares de triage préposées à seize zones géographiques, ainsi que des trains régionaux, à la fois collecteurs et distributeurs, circulant, eux, à l'intérieur de chacune de ces zones et ne faisant arrêt que dans les gares ou les stations les plus importantes. C'est à un service de tracteurs, amenant les wagons des gares-mères dont il vient d'être question, qu'incomberont les tâches de répartition de détail aux stations satellites qui leur sont attachées.

L'opération fondamentale peut se résumer comme il suit: chaque jour verra la formation de 450 trains de marchandises directs et de 750 trains de marchandises régionaux, ce qui représente un total de 24 000 wagons, le tout concentré entre 15 gares de triage principales, particulièrement bien équipées, et 22 gares de triage auxiliaires, soit moins du tiers du nombre actuel.

Pour lutter efficacement contre la baisse du trafic des voyageurs, les CFF s'efforcent de promouvoir l'accélération des trains directs et celle aussi d'un certain nombre de trains omnibus, par la suppression des tâches accessoires qui leur sont dévolues actuellement et que représentent le transport des colis express et en grande vitesse, ainsi que celui du fret postal. On va donc accroître considérablement le nombre des trains de messageries, groupant les trafics des colis express et postaux, ainsi que ceux de la grande vitesse et des envois d'animaux. Des gares centrales nouvelles, spécialisées pour ce genre de trafic, seront créées à Zurich, Olten et Berne. Elles seront reliées par des trains directs réservés aux seules messageries. A l'intérieur des zones géographiques, la collecte et la distribution des colis seront assurées par des trains de messageries régionaux ou, sur les lignes secondaires, par des trains omnibus. La réalisation de la gare aux messageries de Berne-Wilerfeld, spécialisée en ce nouveau genre, sera entreprise dans le courant de 1969.

Ce vaste programme de transformation et, en un certain sens, de refonte, de notre système de transports ferroviaires, témoigne du dynamisme et de l'esprit d'entreprise dont sont animés les responsables de la direction des CFF: ces chemins de fer qui sont au service de la communauté tout entière, qu'ils doivent donc s'efforcer de satisfaire, dans les meilleures conditions, aussi rationnellement que possible, et le plus économiquement bien sûr. V.

## Capriccio ticinese

Tra gli sforzi che si sostengono nel Canton Ticino per prolungare la stagione turistica oltre i limiti concessi dalle condizioni atmosferiche, senz'altro occorre porre l'accento su quelli che vedono come protagonista Lugano, mentre Locarno pensa soprattutto – aiutata in questo dalle presenza d'una graziosa «ministazione» invernale qual è quella di Cardano – a una valorizzazione della stagione che va da dicembre a marzo.

A Lugano, innanzitutto, v'è la mostra «Arte casa», di cui si è già parlato su queste colonne la scorsa settimana. E a proposito di quest'esposizione che sta raccogliendo le simpatie sempre più concrete e verificabili del pubblico ticinese sarà opportuno correggere innanzitutto un numero che galeottamente ci è scappato nell'articolo di sette giorni fa (i visitatori non sono stati 400 000 ma 78 000: sono purtroppo esponente e che tranna die spazio ci ha purtroppo voluto mutilare.

Allo sviluppo di «Arte casa», dicevamo, si può e si deve guardare con interesse: esso documenta, innanzitutto, la costanza d'un manipolo di coraggiosi che vogliono ridare a Lugano un'esposizione di carattere nazionale. Secondariamente essa va vista come necessario strumento per un esame di coscienza della situazione economica cantonale; in terzo luogo, turisticamente, la mostra potrà dirsi un viatico tutt'altro che trascurabile per una corrente di ospiti che da una visita ad «Arte casa» potranno trarre vantaggiose indicazioni per colloqui economici tra due settori al di qua e al di là delle Alpi, per cui un appuntamento annuale potrebbe diventare praticamente indispensabile.

La stagione autunnale luganese, iniziata con «Arte casa», sta proseguendo con la **quindicina gastronomica luganese** che si concluderà il 20 ottobre: essa è organizzata dalla Società degli Albergatori e da quella degli Escenti ed Albergatori oltre che dal Circolo degli «chef de cuisine» e dall'Unione internazionale dei «maîtres d'hôtels». L'invito a partecipare a questa rassegna gastronomica che si prefigge di condurre sia il Luganese sia il turista a conoscere quei luoghi in cui per la buona gastronomia c'è ancora la debita riverenza era stato rivolto a tutti i ristoranti e gli alberghi del Luganese e da trentina di esercenti hanno risposto presentandosi con svariati «menus» che testimoniano una diversa gamma di tradizioni e di offerte che possono interessare sia l'aristocratico sia il buongustaio che non digerisce ambienti troppo solistati.

Naturalmente tutti i cuochi del Luganese si sentono nella necessità di difendere un prestigio che loro deriva da anni e anni di esperienza a contatto con una clientela cosmopolita. Ogni ristorante o albergo che ha aderito all'iniziativa ha presentato e presenterà nei quindici giorni della rassegna gastronomica tre piatti speciali a prezzi anche speciali: c'è naturalmente chi si impegna con il più riconosciuto cucina internazionale (l'entrecôte Café de Paris, il cordon bleu, lo steak de veau Yvernonne, per fare dei nomi) e chi invece si cimenta con ricette di casa; e sono queste, costatazione tutt'altro che anticipata, la maggioranza: c'è chi presenta lo «steak del nono» e chi il coniglio con l'ossobuco alla cacciatora; la cazzuola alla casalinga con polenta al macinato e la trippa in umido o il rognone trifolato. L'elenco, piacevolmente, potrebbe continuare.

Fin dove quest'iniziativa tocchi il turista più del Luganese è difficile dire. Forse, e senza forse, il fortunato beneficiario della Quindicina è piuttosto il buongustaio di casa, ma questo nulla toglie alla bontà dell'iniziativa anche perché mancano sempre purtroppo da noi le manifestazioni o gli appuntamenti riservati alla clientela di casa.

Piuttosto questa Quindicina gastronomica che si regge sull'impegno di presentare al cliente piatti gastronomicamente ben preparati deve essere considerata come stimolo perché questo impegno sia costante durante tutto l'anno, affinché diventi tradizione non più tanto il piatto dal nome prestigioso o nostrano ma il modo impeccabile con il quale, sia poi il primo gennaio o il venti dicembre, l'undici agosto o il due aprile, lo si presenta al consumatore.

Senza dubbio la manifestazione di maggior prestigio mondiale dell'autunno luganese è quest'anno – e sicuramente non lo potrà più essere per molti anni, forse per sempre – il Terzo olimpico di scacchi, giunto alla sua diciottesima edizione. Esso inizia il 17 ottobre e si concluderà il 7 novembre. La manifestazione ha avuto un lancio clamoroso: le stesse Poste hanno emesso uno speciale francobollo per questo Torneo olimpico, a testimonianza dell'interesse che gli attribuisce in campo internazionale; qualche settimana fa, per sensibilizzare l'opinione pubblica locale, si è organizzata una fiabosa gara di scacchi in Piazza Riforma con personaggi viventi: numero sia la folla che ha assistito a quello che è stato un autentico spettacolo cui hanno conferito toni di suggestione il commento sonoro e le luci che hanno trasformato per una sera Piazza Riforma in un luminoso salotto.

L'artefice dell'organizzazione del diciottesimo Torneo olimpico di scacchi a Lugano è il signor Hochstrasser: egli, recentemente, ha tenuto una conferenza durante la quale ha illustrato gli estremi e l'importanza della manifestazione.

Per l'occasione giungeranno a Lugano circa 500 giocatori di 56 nazioni: questo, sul piano della propaganda, vuol dire portare il nome di Lugano in tutto il mondo. I principali giornali del cinque continenti – si è fatto notare – parleranno di questi olimpici scacchistici. Il preventivo di spesa è di oltre 600 000 franchi ma grazie a un piano finanziario accuratamente preparato in precedenza si calcola che al termine del Torneo non si conosceranno disavanzi. Questo è un lato estremamente positivo. Molti concorrenti sono già a Lugano da alcuni giorni: gli altri stanno arrivando. A loro è offerta fin d'ora la possibilità di godere d'un autunno che si manifesta assai più generoso di sole e di belle giornate dell'estate appena conclusa.

Degli sforzi di Locarno diremo un'altra volta. Per Lugano sostitiremo invece ancora i tornei di golf, il torneo tennistico per gli atleti della bella époque, il gran premio Cynar di ciclismo: sono tutte manifestazioni che, per un verso o per l'altro, contribuiscono a concentrare su Lugano l'attenzione d'una certa categoria di ospiti (ristretta per le gare di golf, di massa per il premio Cynar). E questa una politica propagandistica che deve avervi un'equilibrata rispondenza nella piena stagione per favorire un afflusso nel Cantone d'una clientela che sia la più vasta possibile e alla quale si possano offrire condizioni particolarmente vantaggiose di soggiorno. G. P.

## Les villes et le tourisme de l'avenir

(Fin de page 1)

si una propagande intelligente (routes secondaires bien entretenues, guides d'art, calendriers de manifestations) contribue à leur mise en valeur. Il y a huit ans environ, l'Office Nationale Suisse du Tourisme a lancé son programme à long terme «Courez l'Europe – détendez-vous en Suisse» pour faire pièce au tourisme de masse et de prestige. Le retour à la nature et à l'art voyage, prôné en 1962 pendant l'Année Rousseau, ou encore les manifestations qui ont marqué l'Année des Alpes en 1965 témoignent de cette lutte contre des engouements néfastes à l'épanouissement de l'homme.

Il ne faut pas que l'automobile devienne le plus sûr instrument de l'immobilisme. Le sport et le jeu ont une place de choix dans tout programme de vacances actives. Reulous pour aller en vacances, mais ne roulons pas en vacances! Qu'importe la poussière du garage si l'organisme s'aère. C'est dans cette perspective qu'il faut concevoir les équipements nécessaires aux loisirs et à la détente. Sans doute est-ce là l'objectif du Conseil fédéral lorsqu'il envisage, dans son rapport sur les grandes lignes de la politique gouvernementale, un article constitutionnel sur le tourisme. Formons le vœu qu'il contribue à offrir à l'homme d'aujourd'hui ce à quoi il aspire: des voyages véritablement «sur mesure» et des vacances saines de retour sur soi-même et de contacts enrichissants avec le monde.

FINEST CEYLON  
ORANGE PEKOE BLEND  
GOLDEN TEA  
FACTORY BULKED

PLANTEURS REUNIS sa  
Lausanne (021) 23 99 23

# Schweiz



## Eidgenössisches Allerlei

### 80 Jahre Wintersport

Die weite sonnige Talmulde am Fusse des Wetterhorns, Mettenbergs und Eigers, in der sich die ursprüngliche reine Bergbauernsiedlung Grindelwalds zum weltbekannten Sommer- und Winterkurort entwickelt hat, scheint wie für den Wintersport geschaffen zu sein. Der Schiltlinden diente den Talbewohnern schon seit Jahrhunderten als bequemes Fahrzeug und Transportmittel. In sportlicher Weise wurde er schon angewendet, bevor der Ski seinen Siegeszug antrat. Auch kennen wir Notizen, die uns beweisen, dass das Eislaufen schon früh betrieben worden ist. Achtzig Jahre sind es her, dass das stolze Grandhotel Baer in Grindelwald seine Pforten erstmals auch im Winter Gästen öffnete. Es waren Engländer, die den Wintersport im Gletscherland einführen und ihn in Schwung brachten. Auch im bevorstehenden Winter 1968/69 kann Grindelwald mit interessanten Veranstaltungen und Aktionen aufwarten. Fixsterne am Skihimmel sind:

- 7.-10. Januar 1969 31. Internationale Damenskirennen von Grindelwald (SDS-Rennen)
- 8./9. Februar 1969 3. Schweizerische Junioren Skimeisterschaft (Alpine Disziplinen)
- 14.-16. März 1969 28. Schweizer Meisterschaften im militärischen Wintermehrkampf

Als besondere Aktion der Hotellerie wird in der zweiten Jahreshälfte 1968 die 11. Quinzaine Culinaire de Grindelwald Gäste erfreuen und ihnen die Möglichkeit bieten, in den Genuss eines besonderen Gaumenschmaus zu gelangen. Neu im Grindelwalder Winterprogramm 1968/69 ist das Sonderangebot von Preisgünstigen all-in-Arrangements für Skifahrer und Curier im Dezember, Januar, März und April. Ein Spezialpaket, herausgegeben vom Verkehrsverein Grindelwald, orientiert im Detail über diese «Package». Als weitere Neuigkeiten können der erstmals betriebene Kindergarten für Gästekinder im Alter von 4 bis 8 Jahre mit Abgabe einer Mittagsverpflegung und betreut durch eine diplomierte Kindergärtnerin, das neue Châlet Hotel Tschuggen garni mit 28 Gästebetten im Dorfzentrum und das ebenfalls gegenwärtig sich im Bau befindende Hallenbad mit Sauna des Hotels Schweizerhof angepien werden.

### Frohgemut durch die Schweiz im Oktober

Wen würde es nicht zu einer Herbstreise verlocken, wenn er im Oktoberheft der Zeitschrift «Schweiz» die Aufnahmen von Rebbergen bei den Burgruinen Freudenberg im Sarganserland und Saillon im Wallis betrachtet? Oder wenn er die anheimelnden Weinstubenszenen sieht, die Hanny Fries in der Zeitschrift und im Bündnerland gezeichnet hat? Auch für einen Besuch im Berlaroakt, das noch nicht zu spät; Bilder wuchtiger Baumrümer vom Arvenwald im Unterengadin und von einem Engadiner Sgraffito-Haus lassen ebenso eindringlich die herbstliche Schönheit von Höhenregionen sprechen wie andere prachtvolle Bilder dazu einladen, mit der hundertjährigen Bahn Bulle-Romont dem Greyerzland entgegen zu fahren. Überall locken Gasthofschilder zu behaglichen Einkehr. Adolf Pfister gedankt des vor fünfzig Jahren verstorbenen Walliser Hotelgründers César Ritz, dessen Name in vielen Ländern mit dem fürstlichen Hotelluxus früherer Zeiten verbunden ist. Die Kultur der einladenden, gelegenen Gastlichkeit ist in der Schweiz auch im Zeitalter der Volksreisen lebendig und vorbildlich geblieben. E.A.B.

## Nouvelles vaudoises

### Quand parlent les chiffres

Auteur d'une interpellation au Grand Conseil vaudois sur la suite qu'il conviendrait de donner aux travaux de la commission extra parlementaire pour l'étude du tourisme dans le canton, notre excellent confrère M. J.-J. Cevay, conseiller national, démontre dans le «Journal de Montreux» les raisons pour lesquelles un grand effort doit être tenté pour stimuler le tourisme vaudois. Les nuitées enregistrées l'an dernier dans ce canton représentent le 11 % du total enregistré dans l'ensemble du pays; l'examen des statistiques des diverses régions helvétiques au cours de ces cinq dernières années démontre que l'évolution constatée dans le canton de Vaud est loin d'être aussi réjouissante que celle notée ailleurs. Alors que les Grisons enregistraient près d'un demi-million de nuitées supplémentaires au cours de ces cinq dernières années, et que le Valais voyait ses nuitées progresser de près de 700 000, la région du Léman devait se contenter d'une augmentation d'un peu plus de 200 000 nuitées, toutes au bénéfice de Genève puisque le canton de Vaud accusait une baisse de près de 50 000 nuitées. Comme le dit M. Cevay, les Vaudois pourraient se consoler en constatant que les résultats de Suisse centrale et de l'Oberland bernois ne sont guère plus brillants. Ils pourraient aussi se contenter de relever que les progrès remarquables du tourisme dans les Grisons et en Valais sont dus pour l'essentiel à la vogue extraordinaire des sports d'hiver. Mais une telle réaction ne saurait être celle de gens conscients de la part importante que représente le tourisme dans les possibilités économiques de notre canton. C'est pourquoi il faut souhaiter, avec l'auteur de l'interpellation, que le Conseil d'Etat fasse diligence pour donner une solution concrète aux problèmes soulevés il y a plus de trois ans par la commission extraparlamentaire présidée par M. Frédéric Tissot.

### Intérêt général

Il fut souligné également que le développement du tourisme vaudois n'intéresse pas seulement ceux

qui en vivent directement; la population vaudoise dans sa totalité doit se soucier de l'avenir de l'une des branches les plus importantes de l'économie cantonale, en considérant aussi le rôle déterminant que joue le tourisme dans l'essor de la culture et du sport en pays vaudois. Combien de pistes de ski de moyens de remontée mécanique, de patinoires, de piscines n'auraient pu être réalisées sans l'initiative des milieux touristiques. Combien de festivals ou d'expositions artistiques n'auraient jamais vu le jour sans l'effort primordial d'offices du tourisme soucieux d'offrir des distractions de qualité aussi bien aux hôtes de nos stations qu'à la population indigène?

### L'hiver dans la région montreuillienne

Dans ne précédente chronique, nous avons mis en relief les efforts considérables des responsables du tourisme montreuillien pour amener durant les mois d'hiver des groupes et des congrès; il va bien sans dire que ces initiatives ne sont pas seules responsables de la reprise constatée dans le mouvement touristique de la Riviera vaudoise et l'on ne saurait passer sous silence tout ce qui est fait également pour la pratique des sports d'hiver dans la région.

Depuis plusieurs années des groupes d'étudiants âgés de douze à dix-huit ans, viennent régulièrement à Montreux au cours de la saison d'hiver pour des séjours de sept à quinze jours pour bénéficier des excellentes conditions de neige et des pistes des Hauts de Montreux. Ces groupes sont en continue augmentation et, au cours de l'hiver 1967-1968, plus de 500 jeunes gens ont séjourné dans la région, contribuant ainsi par quelque 7200 nuitées à l'amélioration de la statistique. En raison des résultats très satisfaisants de ces dernières années, une formule nouvelle a été créée afin d'en intensifier la venue. Elle consiste à offrir à des agences spécialisées un forfait comprenant sept jours de pension complète avec location de skis, souliers, les leçons de ski par les professeurs de l'ESS et sept jours de libre-parcours sur le chemin de fer Montreux-Glion-Naye. Les réservations sont actuellement bon train, nous apprend le service de publicité du MOB que nous félicitons de cette initiative nouvelle. j.d.

## Vendanges vaudoises: temps favorable

Les premières vendanges ont commencé dans le vignoble vaudois à partir du 7 octobre dans les régions où il est nécessaire de récolter le raisin qu'une certaine pourriture pourrait toucher. En revanche, les vendanges batteront son plein au milieu du mois et s'achèveront dans certaines régions comme le Dézaley et Yverne au début du mois de novembre. Les vigneronnes constatent avec plaisir que le temps leur est favorable et ils s'efforcent de retarder les vendanges pour que le raisin bénéficie d'un apport de soleil. D'une manière générale, la main-d'oeuvre ne fait pas défaut et très bientôt donc, le vignoble vaudois va vivre les heures joyeuses de l'automne.

Rappelons que la récolte prévue dépasse la moyenne et que l'on compte encaver quelques 30 millions de litres, dont 4 millions de vins rouges. Ainsi, le vignoble vaudois demeure en Suisse le premier producteur de vins blancs de qualité.

## Ressats d'automne de la Confrérie du Guillon

La célèbre Confrérie du Guillon, dont le siège est à Lutry, a fixé les dates de ses «ressats de la chasse» aux 15, 16, 22 et 23 novembre 1968 au Château de Chillon. Ce sont donc près de 1000 convives qui participeront à ces fastueux dîners qui se déroulent dans la salle des Chevaliers, agrémentés de spirituels commentaires sur les vins et les mets et de chansons bachiques. Un vrai dîner-spectacle. Rappelons que les 10 et 11 octobre, les deux derniers ressats de la Confrérie se sont «joués à guichets fermés», puisqu'il a fallu refuser plus de 150 inscriptions.

## Nouvelles genevoises

Grande réussite du concours d'exécution musicale Le 30e Concours international d'exécution musicale, qui vient de se dérouler à Genève, sous la présidence de M. Roger Vuataz, a été particulièrement brillant. Il a réuni la participation de 241 candidats, soit 80 femmes et 161 hommes, dans les disciplines qui avaient été retenues cette année, soit le chant, le piano, l'alto, le hautbois, et la trompette. Le concert final des lauréats a eu lieu au Victoria-Hall, avec la participation de l'Orchestre de la Suisse romande, placé sous la direction de M. Samuel Raud-Bovy, directeur du Conservatoire de musique de Genève. Il sera suivi de deux concerts des lauréats, avec orchestre, à Bâle et à Mulhouse. L'un des lauréats bénéficie en outre d'une tournée de dix à douze concerts, organisée par les Jeunesses musicales de Suisse, ce qui lui permet de se faire connaître d'un très large public. Le budget de ce 30e Concours s'est élevé à 125 000 francs. 51 000 francs de prix en espèces ont été distribués avec, en plus, un certain nombre de prix spéciaux, en nature, offerts par de généreux donateurs. L'Etat et la ville de Genève, ainsi que la Société suisse de radio-télévision et de généreux mécènes, permettent, par leur indispensable appui financier, l'organisation, année après année, de cette manifestation dont le caractère international est évident puisque, cette fois-ci, ce sont les représentants de 33 pays qui ont affronté les différents jurys.

## Eclatant succès de deux manifestation artistiques

Les trésors de Chypre, qui avaient été présentés, pendant neuf semaines, en la salle des Casemates du Musée d'art et d'histoire, ont suscité un intérêt considérable puisque ce ne sont pas moins de 11 000 visiteurs qui ont défilé devant eux, jusqu'au moment de la fermeture définitive de cette exposition de qualité. Quant aux icônes dans les collections suisses, qui, de la mi-juin à fin septembre, ont été présentées dans les salles du Musée Rath, leur succès a été plus considérable encore, puisqu'elles ont reçu le double de visiteurs. Au nombre des visiteurs de l'une et de l'autre de ces magnifiques expositions, il y a eu une quantité d'étrangers, de passage à Genève, ce qui signifie qu'une manifestation culturelle de qualité représente aussi un intérêt touristique.

### Noces de diamant

M. et Mme René Baezner-Mussard viennent de célébrer leurs nocces de diamant. En effet, ils se sont mariés le 26 septembre 1908 à la mairie et au temple du Petit-Saconnex, à Genève. M. René Baezner, qui est âgé aujourd'hui de 85 ans, tandis que sa femme est de cinq ans sa cadette, a accompli une belle carrière hôtelière, à laquelle il a mis un terme à la veille de la dernière guerre mondiale, après qu'il eût dirigé, en dernier lieu, l'Hôtel des Bergues, à Genève.

Les époux Baezner-Mussard, que nous sommes heureux de féliciter pour ce bel anniversaire de mariage, partagent actuellement leur temps entre leur demeure de Vandouevres, dans la campagne genevoise, et celle qu'ils possèdent près du Lavandou, sur la Côte-d'Azur.

### L'exposition «Montres et bijoux» plus belle que jamais

L'exposition «Montres et bijoux», organisée pour la 26e fois, a ouvert ses portes le 11 octobre au Musée Rath. Dans des vitrines polygonales, les dernières créations de l'horlogerie, de la bijouterie et de la joaillerie helvétique scintillent de tous leurs feux sous des éclairages appropriés qui contribuent à les mettre encore davantage en valeur. On peut y admirer aussi les pièces qui ont valu à leurs auteurs les prix de la Ville de Genève décernés chaque automne.

L'inauguration de cette belle présentation, tout d'élégance et de raffinement, a été précédée d'une réception des autorités genevoises, puis d'un dîner à l'Hôtel des Bergues. Après quoi, elle partira pour

## Wanderwege — ein nützliche Kapitalinvestition!

Wanderwege-Vereinigung, Verkehrsvereine, Kurorte und andere Institutionen bemühen sich um die stetige Verbesserung bestehender und um die Schaffung neuer Wanderwege. Mehr und mehr erweist sich das Vorhandensein ausgedehnter Wanderwege mit guter Markierung als zugkräftige Werbung für Kurorte und Feriencentren, aber auch für Ausflugsreisen von Privatpersonen und Wandergemeinschaften, wie sie laufend durch die SBB organisiert werden.

Dass sich auch andere Länder die Wanderwege etwas kosten lassen, zeigt der Rechenschaftsbericht des Oesterreichischen Alpenvereins über das letzte Jahr. Als sein vornehmstes Ziel wird die Sicherung der Freiheit der Bergwege und der Ruhe des Bergwanderers bezeichnet. In einem kurzen Überblick über die Arbeit des Alpenvereins wird erwähnt, dass allein für die Erhaltung der Bergwerkstätten und Wege ein Betrag von über 12 Millionen Schilling aufgewendet wurde. Im kommenden Jahr wird sich der Verein vor allem mit der Jugendwerbung befassen. Beabsichtigt wird sodann die Aufnahme eines Kredites von 10 Millionen Schilling, um die Erweiterung des bereits sehr ausgedehnten Netzes von Wanderwegen zu ermöglichen und gleichzeitig für eine zuverlässige Markierung zu sorgen. Schliesslich ist auch noch der Vorschlag erwähnenswert, Wanderwege über die Landesgrenzen hinweg vorzusehen, ein Plan, an dem sich selbstverständlich auch die Schweiz beteiligen könnte.

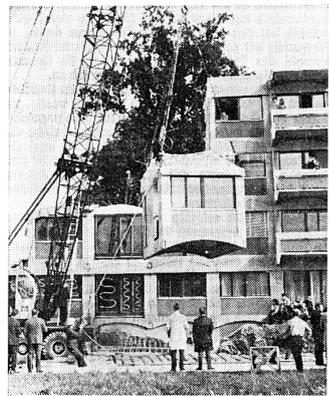
Verstärkte Anstrengungen zur Verbesserung und Erweiterung der Wanderwege sollten auch in der Schweiz nicht gescheut werden. Glücklicherweise helfen private Organisationen — Naturschutzvereine, Schweizer Alpenclub, Wanderorganisationen — bereits tatkräftig mit. Um den vereinten Bemühungen zu einem vollen Erfolg zu verhelfen, ist allerdings auch eine weitgehende finanzielle Unterstützung notwendig. Subventionen dieser Art dienen der Volksgesundheit, sie erweisen sich aber auch als höchst wirtschaftlich, denn sie dürfen als wirkungsvolle Werbung für Hotellerie und Gastgewerbe unseres Landes aufgefasst werden. WS

L'«Extrême Orient et sera présentée à Singapour, Hongkong et Tokio. Cette exposition est ouverte jusqu'au 3 novembre inclus.

### Les vins et la gastronomie genevoise à l'honneur

Les vins genevois — rouges, blancs et rosés, sans compter les crus très personnalisés — valent d'être toujours mieux connus. Il en est de même des spécialités de la gastronomie genevoise, qui sont si savoureuses et si nombreuses qu'on le croit généralement. Aussi, afin de mettre pleinement en valeur les uns et les autres, dans son immense brasserie de la nouvelle aéroport de Genève-Cointrin, M. André Canonica a organisé une Quinzaine genevoise, dans un décor approprié, ainsi qu'avec la participation du groupe folklorique réputé «Le Feuillu» et un orchestre champêtre, qui connaît un grand mérite succès.

## Flex-Bau — ein neuer Weg zum Hotelbau?



- das Produkt ist regelmässig und von hoher Qualität;
  - gute Schallsolation;
  - geringere Abschreibekosten durch grosse Serie;
  - extrem kurze Bau- und Versetzzeit;
  - die Wirtschaftlichkeit wird erreicht durch: Eliminieren von Koordinationsfehlern im Rohbau, Installation im Ausbau.
- Nach der eindrücklichen Besichtigung der Fabrikationshallen (von der Stahlchalung bis zur fertig eingerichteten Wohnlichkeit) konnten die zirkulär Anwesenden der Montage einer Küchenzeile auf der Baustelle eines Zwanzigfamilienhauses bewohnen. Zum gemütlichen Teil wurden die Gäste sodann auf Schloss Gütsch zum Mittagessen eingeladen. Das das neue Bausystem auf grosses Interesse gestösst, ist zeigte die anschließende rege Diskussion. Dg

### Annonces et abonnements

Le millimètre sur une colonne 48 centimes, réclames 1 fr. 80. Rabais proportionnel pour annonces répétées. Abonnements: douze mois 33 fr., six mois 20 fr. 50, trois mois 11 fr. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 42 fr., six mois 25 fr., trois mois 14 fr. Abonnements à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Imprimeur par Fritz Fochon-Jent AG, Berne. Rédaction et administration: Monbijoustrasse 31, 3001 Berne. Compte de chèques postaux 30-1674, téléphone (031) 25 72 22. Responsable de rédaction: J. O. Benz. P. Nantler. Administration des annonces: P. Steiner.

Mit geringen Kosten entstopfen und reinigen wir Ihnen mit

### Loba-Rapid

gefahrlos, sicher, zuverlässig, verschmutzte, verfettete, verstopfte Abläufe von Kassetts, Urinoirs, WC, Küchen-, Bad- und Dachabläufe.

### Loba-Rapid ist vollkommen unschädlich, greift kein Metall oder Kunststoff an.

Loba-Rapid-Lösung entspricht den Bestimmungen des schweizerischen Gewässerschutzes. Referenzen aus Industrie, Hotels, Verwaltungen, eidgenössischen und kantonalen Betrieben. Unverbindliche Beratung!

### Loba-Produkte AG, Hangstrasse 1, 4144 Arlesheim, Tel. (061) 72 32 59.

### Sachbearbeiter: A. Bannier, Unt. Batterieweg 3, 4000 Basel, Tel. (061) 34 58 22.

# Dieser Küchenchef spricht hier über Gasküchen und darüber, was für Gasküchen spricht.



Herr Jean Simon ist Küchenchef des Personalrestaurants im Nestlé-Verwaltungsgebäude in Vevey.

«In unserer Küche arbeiten 80% der Geräte mit Gas. Da wir täglich oft bis zu 850 Mahlzeiten, darunter Menus, à la carte, Diät und kleine Platten zubereiten müssen, bin ich sehr froh darüber, denn mit Gas kochen wir nicht nur schnell und zuverlässig, sondern auch sehr sparsam. Das hat seinen Grund in der Sichtbarkeit und Regulierbarkeit der Gasflamme. Man braucht den Herd nicht warmzuhalten, sondern kann ihn an- und abstellen, wann immer man die Hitze benötigt.»

Köche, die mit Gas kochen, wissen, weshalb sie das gerne tun:

- Gas ist sparsam im Betrieb.
- Gas hat eine sichtbare Flamme.
- Gas gibt viel oder wenig Hitze – ganz nach Wunsch.
- Gas ist schnell und sofort wirksam.
- Gas ist anpassungsfähig.
- Gas hat eine gehorsame Flamme.
- Gas garantiert eine saubere Küche.
- Gas ist wirklich stufenlos regulierbar.
- Gas ist wirtschaftlich.
- Gas bewährt sich in Stosszeiten.
- Gas ist blitzschnell bereit.
- Gas eignet sich für jeden Wärmebedarf.

Der Service der Gaswerke ist prompt und zuverlässig.

Und die meisten dieser Vorteile kann nur Gas Ihnen bieten!

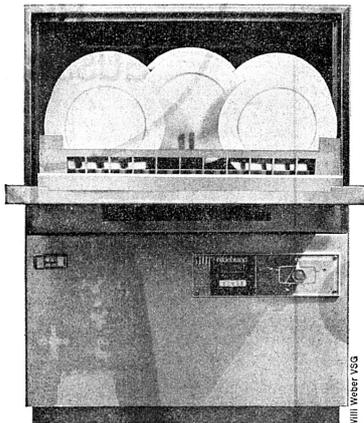
Verlangen Sie unverbindliche Kalkulationen und Konstruktionsangaben für Ihr Projekt bei Ihrem Gaswerk. Ein Anruf genügt.



Vieles spricht für Gas!

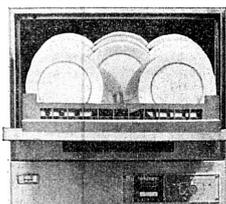


## neu hildebrand



Willi Weber VSG

Schweizer Geschirrwashautomat



Modell H 430 E Einbaumodell oder freistehendes Modell

warum neu?  
neue Modellreihe  
neue Form  
neue Bedienung  
neue Körbe  
neue Wasch- und Spüldynamik.  
neue Service-Organisation

Grösste Schweizerfabrik für gewerbliche Geschirrwashanlagen.  
Ed. Hildebrand Ing. AG  
Maschinenfabrik  
8355 Aadorf  
Tel. 052 47 14 21

## Ein gepflegter Fussboden macht Eindruck. Weil aber auch Ihre Böden von Tausenden strapaziert werden, schenken...

■ Sie dem Boden grosse Aufmerksamkeit. Qualität und gutes Aussehen leiten Sie bei der Wahl von Spann- oder Plattenteppich, von Orientteppich oder Kunststoffbelag. Strapazierfähigkeit und leichte Reinigungsmöglichkeit sind weitere ausschlaggebende Kriterien. Und schliesslich spielt die ausgewogene Übereinstimmung zwischen Boden, Tapete und Vorhängen eine wichtige Rolle für die Harmonie eines Raumes. Wie aber können Sie aus der Fülle des Angebots die richtige Wahl treffen? Besuchen Sie unser Teppich-Informations-Zentrum! Hier können Sie sich praktisch über alle Produkte orientieren, die auf den Boden gelegt, geleimt oder gespannt werden. Hier finden Sie auch die extrastarke Hotelkollektion, speziell auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtet. Denn wir sind der Ansicht, dass Fragen über Teppiche, Bodenbeläge, Tapeten oder Vorhänge visuell und qualitativ zugleich gelöst werden sollen.

Lassen Sie sich unverbindlich durch Ihren ortsansässigen Spezialisten oder durch die Fachleute von Hans Hassler beraten.



# HASSLER

führend in Raumausstattung

Hans Hassler AG  
Kasinostrasse 19  
5000 Aarau  
Tel. 064 22 21 85

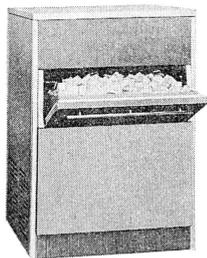
Bern	Hans Hassler AG	031 22 33 44
Biel	Hans Hassler AG	032 33 37 7
Lucern	Hans Hassler AG	041 20 54 4
St. Gallen	Hans Hassler AG	071 24 48 11
Zug	Hans Hassler AG	042 48 92 2
Lausanne	Hans Hassler AG	021 28 40 07
Neuenburg	J. Wyss SA	038 52 12 1
Zürich	H. Rüegg-Perry AG	051 23 67 77

# Eiswürfel bis zum letzten Drink!

Es gibt nichts Unangenehmeres, als wenn plötzlich der Vorrat an Eiswürfeln erschöpft ist. Denn ein Drink ohne Eis ist kein Drink mehr!

Unsere Eiswürfelpender nehmen Ihnen alle Eissorgen ab. Sie produzieren vollautomatisch und ohne Unterlass die Eiswürfel, die Sie lieben: hygienisch, schön geformt, kristallklar. Je nach Modell liefern Ihnen unsere Maschinen 15, 22, 35, oder sogar 50 kg Eiswürfel pro Tag, ohne dass Sie einen Finger rühren müssen! Der Wasserverbrauch ist sehr gering. Alles nicht gefrorene Wasser wird in einem geschlossenen Kreislauf immer wieder dem Eisbildner zugeführt. Hier können Sie auch die gewünschte Würfelgröße einstellen.

stellen. Der geräumige Vorratsschrank fasst 8,5, 11, 20 oder 30 Kilogramm Eiswürfel. Sollte der Schrank angefüllt sein, so schaltet sich die Maschine selbstständig aus. Für präkäre Platzverhältnisse steht ein Tischmodell mit einer Grundfläche von nur 40 x 58 cm zur Verfügung. Diese Maschine produziert täglich 15 kg Eiswürfel (Lagerkapazität 8,5 kg) und kostet nur Fr. 1595.-! Sie ist auch in Mietform erhältlich - bei späterem Kauf werden die bezahlten Mieten voll angerechnet. Verlangen Sie noch heute unser unverbindliches Angebot.



**PAUL SCHALLER AG**

Kühl- und Klimaanlage

Stauffacherstr. 60  
3001 Bern  
Tel.: 031 41 37 33



## 19. Kurs für Fremdenverkehr

5. bis 8. November 1968

Höchst interessante Referate prominenter Fachleute. Diskussionen. Kursleitung: Dr. O. Fries, Verkehrsdirektor, Luzern, Kursprogramm «F» sofort auf Verlangen; Tel. (041) 2 55 51.

**Schweizerische Hotelfachschule,  
6002 Luzern**

Inserate  
in der  
Hotel-Revue  
bringen  
Erfolg!

W 9166



**Die Dokumentation  
«Putzen – Unkosten senken»  
kostet uns pro Stück Fr. 6.40**



**Sie können sie haben  
für 1 Couvert + 30 Rappen**



Überall wo mit Wasser gereinigt wird, macht TEEPOL die Arbeit leichter. TEEPOL ist auf die Bedürfnisse des Grossverbrauchers abgestimmt. Es ist vielseitig verwendbar. Es vereinfacht den Einkauf und die Verbrauchskontrolle. Wenn Sie uns den nebenstehenden Coupon ein-senden, stellen wir Ihnen eine nützliche und auf-schlussreiche Gratis-Dokumentationsmappe zu.

Senden Sie mir bitte die GRATIS-Dokumen-tationsmappe «Putzen – Unkosten senken» zu.

- Ich habe bereits mit TEEPOL gearbeitet  
 Ich möchte TEEPOL kennenlernen

Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Branche: \_\_\_\_\_

- Gross-  Mittel-  Kleinbetrieb



Shell Switzerland Chemie  
Teepol-Vertrieb, 8021 Zürich, Tel. 051 / 25 36 70



Giger garantiert  
guten Café  
... und zufriedene Gäste

**Café Giger begeistert**

ausgezeichnete Café-Mischungen in der praktischen  
Vakuum-Verpackung. Ist röstfrisch – bleibt röstfrisch!

**Café Giger ist vielseitig**

in Bohnen oder gemahlen, für Filter oder Kolben. 14 Varianten erfüllen alle Wünsche für jeden Geschmack, für jede Zubereitungsart.

**Tee Giger eine weitere Spezialität**

ausgesuchte Qualitäten Ceylon, Darjeeling, China – sowie Kräutertees dazu unser vollständiges Giger «Millior» Tee-beutel-Sortiment.



**Hans Giger AG**  
3011 Bern - Gutenbergstr. 3  
Telefon 031/25 27 35

Ihre  
beste Werbung:  
ein gepflegter  
Bier-  
ausschank



# Wir wollen Ihnen hier zeigen, wie wirtschaftlich Sie mit Shell Propagas kochen können.



Führen Sie einen kleinen ... einen mittleren ... oder einen grossen Betrieb?

Das Restaurant Rössli in Rheinau, Kanton Zürich, ist ein Landrestaurant mit Ausflugsbetrieb. Die Küche muss deshalb sehr beweglich sein. Manchmal sind es nur 10, manchmal aber auch 70 Essen pro Tag. Sofortige Hitze ohne Anwärmezeit ist hier von grösster Wichtigkeit. Lösung: Shell Propagas

Kosten:  
Kochherd ca. Fr. 3300.-  
Friteuse Fr. 1100.-  
Batterie und  
Armaturen Fr. 385.-  
Leitungen  
fertig verlegt Fr. 250.-

Im Restaurant «La Charbonnière» in Roches (Berne Jura) steht eine Batterie von zweimal fünf Shell Propagas Flaschen. Wenn fünf Flaschen leer sind, setzt der automatische Umschalter die Reserveflaschen in Betrieb. Energiesorgen gibt es hier nie! Der Kochherd besteht aus 4 offenen Kochstellen, 1 Grill, 1 Fortkochplatte und 2 Backöfen. Dazu Bain-Marie und eingebauter Wärmeschrank.

Kosten:  
Kochherd ca. Fr. 5400.-  
Bain-Marie und  
Wärmeschrank Fr. 4500.-  
Armaturen mit  
automatischem  
Umschalter Fr. 500.-  
Gasleitung Fr. 100.-

Restaurant Rheintal in Flurlingen. Ein exklusives Spezialitätenrestaurant. Die Küche ist auf Fisch-Spezialitäten und «à la carte» eingerichtet. Da braucht es möglichst viele unabhängige, regulierbare Heizquellen: 8 offene Kochstellen, 2 Fortkochplatten, 1 Bain-Marie, 1 Wärmeschrank und 2 Brat- und Backöfen.

Kosten:  
Kochherd ca. Fr. 8200.-  
Wärmeschrank Fr. 4700.-  
Gas-Armaturen Fr. 100.-  
Ventilation Fr. 1900.-  
Leitungen  
fertig verlegt Fr. 670.-

Total ca. Fr. **5035.-** **10500.-** **15570.-**



## PROPAGAS

Shell Switzerland, Abt. Propagas, Postfach, 8021 Zürich

# Stellenangebote Offres d'emploi



Gesucht zum Eintritt per sofort oder nach Uebereinkunft

**Chef de service**

In grösseres Bahnhofbuffet.

Qualifizierte Interessenten mit taktvollem Umgang mit dem Personal sind um ihre Offerte gebeten an

W. Frauchiger-Minnig, Bahnhofbuffet SBB, 8401 Winterthur, Tel. (052) 22 13 35.

179 W

Gesucht in gepflegten Betrieb an der Peripherie der Stadt Zürich

**freundliche, zuverlässige Serviertochter**

**Jungkoch neben Patron**

Spezialitäten-Restaurant Kibiz, 8305 Dietlikon, Familie K. Siegrist, Telefon (051) 93 31 10.

8226

Für lange Wintersaison nach Davos gesucht tüchtiger, erfahrener

**Alleinkoch**

und

**Alleinköchin**

keine Restauration

Gut bezahlte Stellen.

Offerten mit allen Unterlagen an K. Bill, Hotel Bernina und Helios, 7270 Davos Platz.

8488

**Berg-Restaurant Parsennhütte, Davos**

sucht für lange Wintersaison

**Koch**

**Restaurationsstöchter**

**Buffetstöchter**

**Küchenburschen**

**Küchen- und Officemädchen**

**Lingeriemädchen**

Eintritt ab 1. Dezember 1968. Hoher Verdienst.

Offerten erbeten an Fam. Grossebacher, Postfach 54, 7250 Davos-Dorf.

9071

**Sporthotel Pisch, Davos Platz**

sucht auf 15. Dezember 1968 für Wintersaison (bis etwa 12. April 1969) bzw. Winter- und Sommersaison 1968/69

**Küchenchef**

**Kochlehrtöchter oder -lehrling**

**Küchenbursche**

**Barmaid**

**Saaltöchter oder Saallehrtöchter**

**Buffetöchter**

**Officemädchen oder -bursche**

**Zimmermädchen**

**Lingeriemädchen**

**Portier-Hausbursche** (mit Fahrausweis A)

**Hotelhandwerker**

**Hotelsekretärin**

**Büropraktikantin**

Zeitgemässe Arbeitsbedingungen und Entlohnung, Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Geschäftsstelle BFG, Postfach 17, 3000 Bern 31.

P 17029 Y

Wir suchen nach Uebereinkunft eine tüchtige

**Gerantin**

mit Fähigkeitsausweis für den Kanton Bern

zur selbständigen Führung eines mittleren, modern eingerichteten Tea-room-Betriebes in Ostermündigen.

Offerten sind zu richten an:



Zürich 39, Selmastrasse 15  
Telefon (051) 25 15 27.

OFA 1157019

**Park-Hotel und Weisses Kreuz**  
7504 Pontresina/Engadin

sucht für kommenden Winter

**Alleinpatissier**

Offerten mit den üblichen Unterlagen an

E. Hofer, Dir., Telefon (082) 6 62 31.

9288

Gesucht in führenden Restaurationsbetrieb

**Büropraktikant**

für Bonkontrolle, Küchen-, Wein-, Liqueursberechnungen, Lohn- und Fakturwesen. Verpflichtung für ein Jahr mit Ablösung des Sekretärs während zwei Sommermonaten. Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an H. Reiss, Restaurant Du Théâtre, 3000 Bern.

9201

Gesucht auf Oktober oder nach Uebereinkunft gut präsentierende, junge

**Barmaid oder Restaurationsstöchter**

die Freude hätte, in einem gediegenen Bar-Restaurant zu arbeiten (Abenddienst). Offerten mit Bild und den üblichen Unterlagen an Fam. W. Schön, Cafeteria Rüden, Bahnhofstr. 10, 8200 Schaffhausen, Telefon (053) 5 32 77.

9177

**Hotel Freihof**  
Restaurant / Grill / Bar  
8640 Rapperswil am Zürichsee

Wir suchen per 1. November oder nach Uebereinkunft

**Barmaid**

(evtl. auch Anfängerin aus dem Servierfach).

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an P. Hoel, Telefon (055) 2 12 79.

9293

**Hotel Albeina, 7252 Klosters-Dorf**

sucht für lange Wintersaison (Eintritt zirka 15. Dezember)

**Alleinkoch** (versiert, selbständig)

**Saal-Restaurationstöchter**

**Küchenmädchen**

Offerten mit Zeugniskopien an Hans Allemann-Brosi, Tel. (083) 4 14 22.

9263

**Hotel Rigi-Bahn, 6411 Rigi-Staffel**

sucht für Wintersaison oder Jahresstelle tüchtigen

**Koch** neben Chef und 2 Lehrlingen

**2 Restaurationstöchter**

**Zimmermädchen**

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten an: Josef Rickenbach, Tel. (041) 83 11 57.

9264

Gesucht per sofort

**Serviertochter**

in Speiserestaurant, Nähe Zürich und Baden. Hoher Verdienst, 2 Tage frei.

Fam. Ed. Meier, Gasthof Rössli, Würenlos, Tel. (065) 3 53 60.

9267

**Grand Hôtel de Leysin**

cherche pour saison d'hiver 1968/69 ou à l'année:

**Portier de nuit**

Faire offres avec copies de certificats, curriculum vitae, photo et prétentions de salaire, à la diction du Grand Hôtel de Leysin.

9278

Gesucht auf zirka 15. Dezember

**1 Hotelsekretärin**

**1 Commis de cuisine**

**1 Saaltöchter**

Gute Entlohnung und familiäre Behandlung werden zugesichert.

Offerten sind zu richten an

Hotel Römerhof, Leukerbad., Emil Loretan, Telefon (027) 6 43 21/22.

9216

Gesucht per sofort

**junge Barmaid**

Hotel Linde, 5400 Baden, Tel. (056) 2 53 86.

OFA 1360541

Wir suchen eine gut ausgebildete

**Buffetdame oder Buffetöchter**

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Möglichkeit zum Beitritt in die Pensionskasse.

Offerten sind erbeten an:

W. Frauchiger-Minnig, Bahnhofbuffet SBB, 8401 Winterthur, Telefon (052) 22 13 35.

P 17

Wir suchen eine gutausgebildete

**Gouvernante (Economat)**

Alter nicht unter 30 Jahren, Schweizer Bürgerin, Vertrauensstelle. Möglichkeit zum Beitritt in die Pensionskasse.

Offerten erbeten an W. Frauchiger-Minnig, Bahnhofbuffet SBB, 8401 Winterthur, Tel. (052) 22 13 35.

179 W

**Hotel Restaurant Bären, 3715 Adelboden**

Gesucht in Jahresstellen

**Serviertöchter**

**Buffetöchter**

**Commis de cuisine**

**Küchenmädchen oder -burschen**

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten an P. Trachsel, Telefon (033) 73 21 51.

8740

Bekannter Landgasthof an Stadgrenze von Zürich sucht zu kleiner Brigade in Jahresstelle

**Koch oder Commis de cuisine**

Neuzeitliche helle Küche, heizbare Zimmer mit fliesendem kaltem und warmem Wasser im Hause.

Familie H. Hausheer, Sonental, 8600 Dübendorf. Telefon (051) 85 61 52.

9088

Gesucht für die Wintersaison nach Saas Fee nette, sprachkundige

**Barmaid**

Sehr gute Verdienstmöglichkeiten.

Zuschriften mit Zeugnisausschnitten und Foto erbeten unter Chiffre 9245 an Hotel-Revue, 3011 Bern.



Wir suchen nach Uebereinkunft einen tüchtigen, flinken

**Commis de cuisine**

Samstagnachmittag und Sonntag frei.

Offerten an



Offerten an

BASEL  
Steinenvorstadt 23 Tel. (061) 31 40 30

P 10316 O

**Hotel Savoy, 3001 Bern**

sucht auf 1. Februar 1969

**Réceptionspraktikantin**

6 Monate Praktikum  
6 Monate Sekretärin

für Empfang, Kasse, Korrespondenz usw.

Junge, seriöse, sprachkundige Schweizerinnen richten ihre Offerten an:

R. Tanner, Telefon (031) 22 44 05.

9292



**Hotel - Restaurant - Bar**

Gesucht auf Mitte Dezember 1968 in Jahresstelle

**Erster Koch oder junger, tüchtiger Küchenchef (Restaurateur)**

**2 Commis de cuisine**

**2 Haus-/Küchenburschen**

**2 Zimmermädchen**

**1 Portier**

Offerten mit Angaben der bisherigen Tätigkeit sind zu richten an

Pius Weber, Hotel Wysses Rössli, 6430 Schwyz, Telefon (043) 3 19 22.

9229

**Hotel Alexander am See, 8800 Thalwil**

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

**Gouvernante**

**Buffetdame**

**Buffetbursche**

Offerten sind erbeten an die Direktion. Telefon (051) 92 55 11.

9242



**Hotel - Restaurant - Bar**

Gesucht für unseren gepflegten Hotel- und Restaurationsbetrieb auf Mitte Dezember 1968 selbständige(r)

**Chef de service - Aide-Directrice** (Aide-Directeur)

**2 Serviertöchter oder Kellner**

**Tochter für Büro und Reception**

Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit sind zu richten an

Pius Weber, Hotel Wysses Rössli, 6430 Schwyz, Telefon (043) 3 19 22.

9238

Nous cherchons pour le 1er décembre 1968

**2 Filles de salle**

30 à 40 ans (évt. sommeliers)

**1 Portier d'étages**

**1 Femme de chambre**

**1 Femme de chambre tournante**

Pour ces places à l'année, nous vous prions de nous soumettre vos offres avec photo et prétentions.

Hôtel Montana, 1000 Lausanne.

9319

# Von Anfang an mit dabei sein!

**HOTEL INTER • CONTINENTAL**



**DÜSSELDORF ERÖFFNET FEBR. 69**

Das dritte Hotel in Deutschland, das neunte in Europa, das vierundvierzigste in der Welt!  
Nutzen Sie die Vorteile und Erfahrung einer weltweiten Hotelorganisation, um Ihre Kenntnisse weiter auszubauen.

Ergreifen Sie die Möglichkeit, ein Hotel der internationalen Spitzenklasse mitzueröffnen und Erfahrung von unschätzbarem Wert zu sammeln.  
Wir suchen Fachkräfte für folgende Bereiche:

**Empfang**

Empfangsherren (sprachkundig)  
Sekretärinnen (Engl., Franz.)  
Empfangskassiererinnen

**Empfangshalle**

2. Portier – Nachtportier – Hoteldiener  
Türportier – Pagen

**Telefon**

Cheftelefonistin (Engl. u. Franz. Bedingung)  
Telefonistinnen (sprachkundig)

**Etagen**

2. Hausdame – Etagenbeschliesserin  
Wäschebeschliesserin – Zimmermädchen – Hausdiener  
Büglerrinnen – Näherinnen – Garderobefrauen

**Küchen**

Souschefs – Chef Saucier – Chef Gardemanger  
Chef Pâtissier – Chefs de partie – Demichiefs de partie  
Rôtisseur – Frühstück- und Grillkoch – Kochcommis  
Commis Pâtissier – Küchen Metzger – Kaltmamsell  
Kaffee-Köchin – Personal-Köchin

**Küchenhilfspersonal**

Kasserollier – Geschirrspüler  
Küchenhelfer – Silberputzer

**Technische Abteilung**

Elektriker – Schreiner – Polsterer – Maler  
Installateure – Klima- und Kältemonteur  
Schichtleute mit allgemein technischen Kenntnissen

**Verwaltung**

Sekretärinnen – 2. Hotelbuchhalter – Hotelbuchhalter  
Lohnbuchhalter – Rechnungsführer – Restaurantkassierer  
Lagerverwalter – Personalsachbearbeiter  
Personalpfortner

**Restaurants und Bars**

1. Oberkellner – 2. Oberkellner  
Chefs de rang – Demichiefs de rang – Commis de rang  
Buffetdamen – Serviererinnen – Barchefs  
Barmixer – Barkellner

**Zimmer-Service**

2. Oberkellner – Chefs d'Etage – Commis d'Etage

Unser Hotel mit 316 Zimmern und Appartements, vollklimatisiert, 2 Restaurants, 2 Bars, mehreren Konferenzräumen, einem Ballsaal und Schwimmbad liegt in unmittelbarer Nähe des Stadtzentrums.  
Für die Mitarbeiter unseres Hauses bauen wir ein nach den

modernsten Gesichtspunkten eingerichtetes Personalhaus.  
Kostenlose Parkplätze direkt neben dem Hotel stehen für jeden Mitarbeiter zur Verfügung.  
Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien, Lichtbild und Gehaltswunsch an das Personalbüro

**HOTEL  
INTER • CONTINENTAL  
Düsseldorf**

4000 Düsseldorf, zurzeit Königsallee 82

**Royal Hotel Bellevue, Kandersteg**

Modernes Erstklasshotel mit langer Wintersaison sucht

**Chef de rang**

flambier- und tranchierkundig, sprachkundig, mit abgeschlossener Kellnerlehre

**Demi-chef de rang**

sprachkundig

**Saucier**

versiert in erstklassiger, feiner Küche

**Commis Entremetier**

Offerten mit Foto an obige Adresse erbeten.

**mascotte**

sucht auf 1. November oder nach Uebereinkunft tüchtigen

**Kellner**

(Schweizer)

in Jahresstelle.

Zuschriften sind zu richten an:  
Dir. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

9541

**Hotel Bellevue, 7500 St. Moritz**  
(100 Betten)

sucht für kommende Wintersaison

**Kaffeeköchin – Buffetdame**

**1 Lingère**

(flicken, stopfen)

**1 Hilfszimmermädchen**

Eintritt anfangs Dezember.  
Offerten erbeten an W. Altorfer, Hotel Continental, Montreux.

9581

**Berggasthaus Brustli**  
(Bergrestaurant mit Winter- und Sommersaison) sucht auf den 1. November 1968 oder nach Vereinbarung

**Serviertochter**

(evtl. auch Anfängerin)

Offerten sind erbeten an H. und A. Bolli-Bachmann, Berggasthaus Brustli, 6468 Attinghausen-Brustli, Telefon (044) 2 10 96.

17860/3

Gesucht in gutgehende Hotel-Pension für Wintersaison

**3 Mädchen**

für Zimmer und Service

**1 Mädchen**

für Mithilfe in der Küche.  
Gute Behandlung und guter Verdienst zugesichert.  
Offerten erbeten an

**Hotel-Pension Hauser,**  
7504 Pontresina

911-157

**Restaurationsbetriebe der  
Lagab-Bahn AG, Pontresina**

sucht für kommende Wintersaison vom 17. November, evtl. 15. Dezember bis Ende April

**1 Kassierin-Sekretärin**

**4 Buffetdamen**  
(auch Anfängerin)

**2 Kioskverkäuferinnen**

**2 Abräume**

für Selbstbedingung

**3 Küchenburschen**

**4 Officemädchen**

Offerten mit Foto und Zeugniskopien sind zu richten an F. Valentin, Berg- und Talrestaurant Lagab, 7749 Bernina-Suot.

9540

Zu vergeben auf Vereinbarung einen sehr interessanten **Barposten**.  
«Jahresstelle» an nur beruflich bestausgewiesene und gutpresentierende

**Barbade**

(nicht unter 28 Lenzen)

Vollständige Offerten mit Bild erbeten an:

**Hazyland Bar Dancing**

Innere Margarethenstrasse 6, Basel.

915 Ch

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

**Barmaid**

(evtl. tüchtige Serviertochter).

Verdienst: zirka Fr. 1800.- (steigerungsfähig), nebst freier Kost.

Kurzofferten mit Bild erbeten unter Chiffre N 814877 Q an Publicitas AG, 4001 Basel.

**Alleinkoch**

in guteingerichtete Küche. Alter nicht unter 35 Jahre. Lohn nach Vereinbarung. Das Geschäft bleibt jeden Sonntag geschlossen.

Wenn Sie sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, erbitte ich Ihre Anträge mit Unterlagen unter Chiffre 32431-42 an Publicitas, 8021 Zürich.



**Hotel-Restaurant  
Bad Attisholz**

bei Solothurn

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung zur Ergänzung unserer Küchenbrigade

**1 Chef de partie**

**1 Commis de cuisine**

In Jahresstelle (auch Ausländer). Lohn nach Vereinbarung, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Anfragen an Dir. G. Dürfler, Hotel Bad Attisholz, 4533 Riedholz oder Tel. (065) 2 20 26 (Dienstag geschlossen).

1012302

Pour l'ouverture d'un nouveau établissement (restaurant à la carte, Snack-bar, Tea-room) à **Lugano** on cherche jeune et dynamique

**chef de cuisine**

possiblement Suisse, capable de diriger une petit brigade. Place à l'année.

Faire offre avec curriculum vitae sous chiffre I 9555 à Publicitas S. A., 6901 Lugano.



**9470 Buchs**

sucht in Jahresstellen:

**Saucier (jüngerer)**

Eintritt per 1. Dezember oder nach Uebereinkunft

**Buffettochter**

Eintritt sobald wie möglich, Anfängerin wird angeleitet.

Offerten erbeten an F. Gantenbein, Chez Fritz, 9470 Buchs, Tel. (065) 6 13 77.

9542

Gesucht für Wintersaison in Davos

**Saal-Lehrtochter**  
**Küchenbursche oder -mädchen**  
**Hausbursche**  
**Jungkoch neben Chef**

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugniskopien und Foto an  
**Hotel Villa Eugenia, 6977 Ruvigliana Tl.**  
 Telefon (091) 2 39 45.

OFA 0479201

Gesucht in Restaurations-Betrieb im Stadtzentrum von Genf

**Commis de cuisine**

Gutes Arbeitsklima, geregelte Freizeit.

Offerten sind zu richten unter Chiffre G 248228-18 an Publicitas, 1211 Genf 3.

**Verenahof Hotels in Baden (AG)**

Erstklass-Badehotels mit 140 Betten, 20 Minuten von Zürich, benötigen mit Eintritt Oktober/November:

**Hotel-Sekretär(in)**  
für Journal, Kassa, Empfang

**Anfangs-Sekretär(in)**  
für Journal

**Zimmermädchen**  
sprachkundig

**Economatgouvernante**

**Commis de rang**

Nur gutqualifizierte Kräfte senden ihre Offerte mit Unterlagen an die Direktion.

9531

**Hotel Weisses Kreuz, 3800 Interlaken**

sucht

**Commis de cuisine**

**Büropraktikantin**

**Saalpraktikantin**

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an: Familie Bieri, Tel. (036) 2 23 12.

9530

**Hôtel-restaurant à Lugano cherche**

**Assistante de direction**  
expérimentée, avec bonnes connaissances de langues

**Sommelier**  
pour restaurant à la carte

**Commis de cuisine**

Places à l'année, dates d'entrée à convenir.

Offres détaillées avec copies de certificats et photo sous chiffre 9528 à l'Hôtel-Revue, 3011 Berne.

**Wir suchen**

für unser modernes Erstklasshotel im Zentrum von Basel

**Hausbeamtin – Gouvernante**

Zu den vielseitigen Aufgaben gehören u. a. das Einführen und Betreuen des Hilfspersonals, das Bestellen (Economat) und die Überwachung von Ordnung und Sauberkeit.

Wir offerieren eine gutbezahlte Jahresstelle mit Einzelzimmer im Hotel und geregelter Arbeitszeit.

Gerner erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an die Direktion Hotel International, 4001 Basel.

Telefon (061) 24 88 00 (Herrn Taeschler).

**Hotel International**

9525

**Hotel Kreuz, 4710 Balsthal**

sucht in Jahresstelle:  
versierte und sprachkundige

**Restaurationsstüchler**  
(nur Schweizerinnen)

Eintritt nach Uebereinkunft. Sehr guter Verdienst und geregelte Arbeitszeit werden zugesichert.

Offerte mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion. Telefon (062) 2 74 12.

9527

Gesucht für Wintersaison 1968/69 junger, intelligenter und sprachkundiger

**Anfangs-Conciere**  
Schweizer bevorzugt

**Chasseur**

Offerten mit Bild und Zeugniskopien an die Direktion des Hotels Bellevue, 6395 Engelberg.

9524

Gesucht nach Pontresina für Wintersaison und bei Zufriedenheit auch Sommersaison

**Hotel-Praktikantin Economat-Gouvernante Demi-chefs und Commis Barcommis Gardemanger Commis de cuisine**

Interessenten sind ersucht, Offerten mit Unterlagen zu richten an G. Klainguti-Saratz, Hotel Languard, 7504 Pontresina.

9101

**Park Hotel (200 Betten), 7270 Davos Platz**

sucht für lange Wintersaison:

**Koch**

**Küchenburschen**

**Saaltöchter**

**Kellner**

**Hausburschen**

**Anfangsgouvernante**

**Nachtportier**  
(Schweizer)

Offerten an P. Maissen-Glutz, Tel. (083) 3 61 13.

9494

**Hôtel du Glacier, Champex, Wallis**

Schweiz, Französisch sprechend, 65 Betten

sucht für kommende Wintersaison und anschliessende Sommersaison, evtl. Jahresstelle

**Alleinkoch**

fähig und erfahren. Eintritt: Anfang Dezember. Kleines Studio steht evtl. zur Verfügung. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.

Wir suchen gleichzeitig: Anfängerinnen für Saal und Etage.

Offerten an die Direktion.

9569

**Hotel Merkur und Chamanna-Grill, Arosa**

sucht für lange Wintersaison

**Chef de garde (Nachtkoch) Buffeldame**

**Stagiaire de bureau**

Vollständige Offerte bitte an Hotel Merkur, 7650 Arosa.

9568

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft jüngere, freundliche

**Serviertochter**  
oder

**Kellner**

Guter Verdienst. Geregelte Freizeit.

Offerten erbeten an Familie O. Rogger, Kunsthaus-Restaurant, Luzern, Tel. (041) 2 40 23.

9567

L'Hôtel Bonivard à Montreux-Territet cherche

**Chef de cuisine**  
pour petite brigade. Place à l'année.

Faire offre sous chiffre 9103 à l'Hôtel-Revue, 3011 Berne.

Nach Arosa für lange Wintersaison in bekanntes Hotel und Speiserestaurant gesucht

**Chef Pâtissier**  
**Buffetochter und Buffetdame**

Bewerbungen sind zu richten an Hotel Central, A. Abplanalp, 7050 Arosa.

9596

Wir suchen für unseren neuzeitlichen Hotelbetrieb:

**1 Hotelsekretärin**  
**1 Köchin**  
**1 Commis de cuisine**

in Jahresstelle.

Offerten sind zu richten an O. Amstutz, Hotel Orselina, 6644 Orselina.

9594



**Turmhotel-Restaurant Zurzach**

sucht:

**Sekretärin**  
(Schweizerin)

**Gardemanger**  
(Schweizer oder Grenzgänger)

**Entremetier**  
(Schweizer oder Grenzgänger)

Hoher Lohn. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Jahresstelle. Zimmer in Neuwohnung mit Bad. Offerten erbeten an: M. Jordan-Kunz, Direktion, Turmhotel, 8437 Zurzach, Tel. (056) 49 24 40.

9593

**Palace Hotel, St. Moritz**

sucht für Wintersaison 1968/69

**Nachttelefonist**

**Serviertochter für Courriersaal**

**Zimmermädchen**

**Hilfzimmermädchen**

**Chef Gardemanger**

**Chef de nuit**

**Kaffeeköchin**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion des Palace Hotels, 7500 St. Moritz.

9591

**Hôtel de l'Observatoire, 1264 St-Cergue VD**

demande pour saison d'hiver des le 28. 11. 1968

**Barmaid**  
pour bar avec orchestre

**Secrétaire-réception**  
(jeune homme)

Prière de faire offre à la direction.

9580

Erstklasshotel in Zürich sucht in Jahresstelle

**Empfangssekretärin**  
per sofort

**Telefonistin**  
nach Uebereinkunft

Schweizerinnen wollen sich bitte melden unter Chiffre 9577 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Nach Lauterbrunnen BO  
gesucht für 1. November oder nach Uebereinkunft freundliche, tüchtige, selbständige

**Barmaid**

in nette Fondue-Raclette-Bar. Guter Verdienst.

Offerten an Fam. Friz Balsiger, Hotel Kreuz, 3822 Lauterbrunnen, Tel. (030) 3 46 25.

9575

**Hotel-Restaurant Salastrains, St. Moritz**

sucht für die Wintersaison 1968/69

**Sekretärin**  
gleichzeitig Kioskverkäuferin

**Buffetochter**

**Küchenchef**

**Saucier**

**Entremetier**  
und Mithilfe Gardemanger

**Commis de cuisine**

**Köchin**

**Office- und Küchenmädchen**  
**Casserolier**

Offerten mit Unterlagen und Lohnansprüchen sind zu richten an:  
Plinio Testa, Hotel Salastrains, St. Moritz.

9578

**Lugano**  
Gesucht in Jahresstelle tüchtigen Mitarbeiter

**Chef de service – Geschäftsführer**

in Erstklassrestaurant-Bar-Dancing-Pizzeria Ca'd'Oro. Wir verlangen selbständiges Arbeiten, taktvollen Umgang mit dem Personal und den Gästen. Wir bieten gute Entlohnung, evtl. Umsatzbeteiligung. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Ferner gesucht

**Barmaid**  
**Bartochter**

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten sind zu richten an Hubert Merkl, Ca'd'Oro, 6600 Lugano, Tel. (091) 3 16 42.

9574

Gesucht in Jahresstelle

**Zimmermädchen**

gute Entlohnung.

Hotel-Restaurant Steghof, 6000 Luzern, Tel. (041) 2 23 60.

9572



**seehotel meierhof**  
**8810 horgen**

Wir suchen nach Uebereinkunft

**Barman**

(für unsere Bar «L'Horizon»)

Offerten sind zu richten an F. Lüscher, Direktor.

9571

Gesucht auf zirka 1. November 1968 nach Luzern. (Stadt Nähe) freundliche

**Serviertochter**

**Fräulein zu Kleinkind**

**Zimmermädchen – Lingère**

Offerten erbeten unter Chiffre 9582 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

**Le Sporting**  
J.-F. CIOCCA  
**Villars**  
Restaurant  
Tea-room  
Dancing

Pour entrée immédiate

**1 Secrétaire-dactylo**  
langue française

**2 Garçons ou filles maison**  
pour le 15 novembre

Faire offres par écrit avec copies de certificats, photos et prétentions de salaire.

9547

Gesucht wird auf 1. April 1969 Initiatives

## Geranten-Ehepaar

zur selbständigen Führung eines alteingesessenen, gut renommierten Hotels mittlerer Grösse im Fürstentum Liechtenstein, Umsatznachweis vorhanden.

Vorteilhafte Bedingungen.

Anfragen unter Chiffre W 67451 G an Publicitas AG, 9001 St. Gallen.

Grösseres renommiertes Stadthotel sucht jüngeren (nicht unter 28), initiativen, im Restaurations- und Bankettwesen bewanderten

## Oberkellner – Maître d'hôtel

(Schweizer oder Niederlasser)

Jahresstelle, Eintritt nach Uebereinkunft.

Berufsfreudige Bewerber, die befähigt sind, eine grössere Brigade gut zu führen, bitten wir um Offerte mit allen Unterlagen unter Chiffre 8081 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Erstklass-Hotel im Engadin sucht für Wintersaison folgendes Personal:

## Sekretärin-Praktikantin

### Entremetier

### Commis de cuisine

### Etagenportier

### Zimmermädchen

### Barmaid

(für unsere Grillbar «Murütsch»)

Offerten erbeten an: S. Müssgens, Hotel Margna, 7515 Sils-Baselgia/Engadin.

9522

### Der Kurdirektor

sucht

auf 1. Dezember 1968, evtl. früher und in Jahresstelle eine zuverlässige, selbständige und arbeitsfreudige

## Sekretärin

Gutausgewiesene Bewerberinnen, welche die deutsche, französische und englische Sprache in Wort und Schrift, mit Steno beherrschen und auch Sinn und Freude für die einschlägigen Gebiete einer Kurverwaltung (Presse, Propaganda, Public Relations) haben, mögen Ihre schriftliche

Bewerbung unter Beilage von Foto, Lebenslauf, Zeugnis kopien und Referenzen sowie Gehaltsansprüchen senden an

Constant Cachin, Kurdirektor, 3920 Zermatt.

12998 S



## Hotel Astoria

sucht per sofort in Saison- oder Jahresstelle:

Loge: **Hallentournaute**  
**Chasseur**  
**Casserolier**  
 Küche: **1. Büglerin**  
 Lingerie: **Lingeriemädchen**  
 Office: **Officemädchen**

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion.

OFA 0712301/-

## Europa Grand Hôtel au Lac, Lugano

cherche pour de suite

### un ou une secrétaire

(4 langues, dactylographie, NCR)

### un contrôleur

(entrée et sortie contrôle marchandises)

### une employée

### une jeune employée commerciale

(italien - anglais - français)

### une repasseuse auxiliaires office

Prière faire offres avec curriculum vitae, copie de certificats et prétention de salaire, date d'entrée possible au bureau central de l'hôtel.

9599



## Seiler-Hotels, Zermatt

Gesucht in Jahresstelle:

### junger, initiativer Küchenchef

(evtl. Chef Saucier), der sich selbständig behaupten möchte, in kleiner Brigade.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen sind zu richten an das

### Seilerhaus

Restaurant-Confiserie und Otto-Furrer-Stube, 3920 Zermatt.

9612



## Seiler-Hotels, Zermatt

Gesucht für lange Wintersaison 1968/69

### Hotel Mont Cervin

**Servierlächter für Dancing (2 oder 3)**  
**1 Nachtportier**

### Restaurant-Confiserie Seilerhaus

**Commis saucier**  
**Buffetdame**  
**Restaurationstochter**

### Zentralbüro

**Kontrollleur**

Offerten mit Zeugnis kopien und Photos sind erbeten an das Zentralbüro der Seiler-Hotels oder an die Direktion der betreffenden Hotels.

7533

### Hotel Sonne, 7513 Silvaplana

sucht für lange Wintersaison, bei Eignung Jahresstelle

### Saucier (Sous-chef)

### Commis de cuisine

### Obersaaltochter oder Oberkellner

### Saaltochter

### Saalkellner

### Gouvernante

### Buffetochter

Offerten mit Unterlagen und Gehaltsansprüchen sind an Hotel Sonne, 7513 Silvaplana, zu richten.

9521

Gesucht wird per sofort oder nach Uebereinkunft

### Commis

(neben Chef)

### oder jüngere Köchin

(evtl. Tochter mit Kochkenntnissen), für selbständige, interessante Arbeit. Guter Lohn, jeden Sonntag frei, Kost und Logis im Hause.

**Alkoholfreies Gasthaus zur Sonne,**  
 Fam. Rud. Wehrli, 8820 Wädenswil ZH,  
 Tel. (051) 75 27 21.

**PRO LUGANO E DINTORNI**  
 L'Associazione Pro Lugano e dintorni cerca

## un condirettore

con promozione a direttore al pensionamento dell'attuale titolare.

### Requisiti:

- formazione scolastica superiore, possibilmente con titolo accademico
- provata esperienza nei problemi di direzione e d'organizzazione
- conoscenze in campo turistico e della propaganda in particolare
- spiccate attitudini nelle public relations
- conoscenza lingue nazionali e inglese

### Atti di concorso:

certificati di studio e curriculum vitae  
 certificato medico  
 referenze  
 fotografia

### Entrata in servizio:

primavera 1969

### Onorario:

da convenire (precisare le pretese)

Le offerte devono essere indirizzate al presidente della Pro Lugano, casella postale 2238, 6901 Lugano, entro il 15 novembre 1968.

AS 512 LU

Sind Sie der junge Koch mit soliden Fachkenntnissen und den charakterlichen Voraussetzungen, unserer grossen Afrikaner-Küchenbrigade in KENYA als zielstrebigem

## Küchenchef

mit Takt vorzustehen? Kenntnisse der Eingeborensprache verlangen wir von Ihnen nicht, doch sollten Sie fließend Englisch sprechen. Sagt Ihnen eine solche Aufgabe grundsätzlich zu? Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

### Hotel Managements Ltd., Nairobi/Kenya.

Fritz Wälchli, zurzeit Höheweg 10, 3074 Muri-Bern, Tel. (031) 52 06 48.

9523



## L'École Hôtelière de la SSH Lausanne-Cour

cherche

## Maître de branches techniques hôtelières et commerciales

pour l'enseignement des branches suivantes:

- Main-courante
- Technique de la réception et des contrôles
- Mécanographie appliquée

La préférence sera donnée au candidat ayant suivi les 3 cours de l'École hôtelière de Lausanne et obtenu son diplôme final. Le titulaire du poste bénéficiera d'un programme d'introduction dans ses nouvelles fonctions.

### Nous demandons:

- Bonne culture générale
- Aptitudes pédagogiques
- Expérience dans l'hôtellerie
- Connaissances des langues
- Langue maternelle française si possible
- Age souhaité 28 à 35 ans

### Nous offrons:

- Bonne atmosphère de travail
- Salaire en rapport avec les capacités
- Caisse de prévoyance
- Formation immédiate et continue

Addresser offres manuscrites avec curriculum vitae, certificats et photo à la Direction de L'École hôtelière de la SSH, Avenue de Cour 119, 1000 Lausanne 3.

9576

## Hotel Restaurier Steffani, St. Moritz

sucht zum Eintritt auf 1. Dezember oder vorher

### Chef Entremetier

### Chef de garde

### Commis de cuisine

### Buffetochter für Restaurant

### Buffetochter für SB Cafeteria

### Zimmermädchen

### Kaffeeköchin

### Officemädchen

### Anfangsbarmaid für Diskothek

### Anfangsbarmaid für Hotelbar und Halle

### Restaurationstochter, sprachkundig

### Garderobière

### Door-Man für Diskothek

Offerten mit Unterlagen bitte an Moritz Märky, Hotel Restaurant Steffani, 7500 St. Moritz.

9570



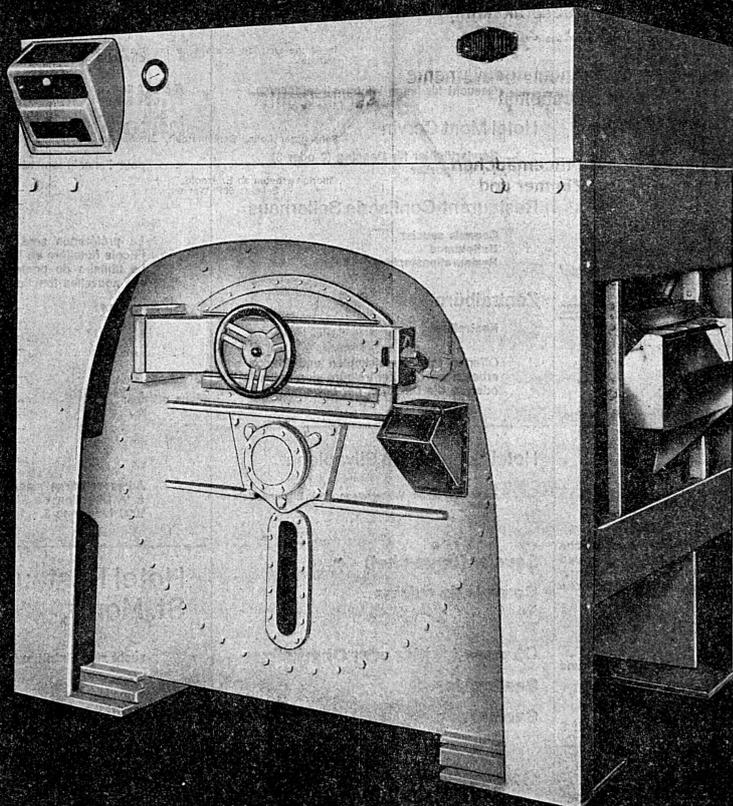
## Sie sparen eine Zentrifuge — dank FERRUM-MILNOR

Die FERRUM-MILNOR kommt aus den U.S.A. und hat sich auch in Europa glänzend bewährt. Sie ist eine der meistgekauften Wasch-, Schleuder- und Schüttelmaschinen (in Mittel- und Grossbetrieben) der Welt: über 8000 Milnor-Automaten stehen im Betrieb.

Die FERRUM-MILNOR ist automatisch gesteuert, besitzt eine

schwingungsfreie Aufhängung und kann deshalb auf höherer Tourenzahl zentrifugieren. Somit sparen Sie zwei mühsame Arbeitsgänge: Laden und Entladen einer separaten Zentrifuge.

FERRUM-MILNOR ist in 6 Grössen erhältlich, für 12, 28, 50, 80, 140 und 180 kg Inhalt, also für jeden Betrieb geeignet.



FERRUM-MILNOR mit FERRUM-Service und FERRUM-Garantie

# ferrum

FERRUM AG, Giesserei und Maschinenfabrik, 5102 Rapperswil



# Stellenangebote Offres d'emploi



## Restaurant de la Grenette, 1700 Fribourg

sucht per sofort

### Koch (Chef de partie)

### Officemädchen

Offerten erbeten an die Direktion, Tel. (037) 2 65 21.

P 624-26 F

Gesucht für Wintersaison 1968/69 (15. 12. 1968 bis 30. 4. 1969), evtl. Jahresstelle, tüchtige

### Köchin

in Pension mit 25 Betten, neue, gut eingerichtete Küche, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten mit Gehaltsanspruch an

Familie Rüesch, Chalet Rüesch, 7593 Samedan (Oberengadin), Tel. (082) 6 52 22.

9347

### Gerantin

gesucht in einen neuen Bar-Restaurant-Betrieb. Angenehme Erscheinung, im Alter von 25 bis 35 Jahren, die mit der Kundschaft umzugehen versteht.

Zudem sollte sie die rechte Hand des Besitzers sein. Es sind alle Möglichkeiten vorhanden.

Offerten mit Restaurantpatent und Foto sind erwünscht unter Chiffre P 80-24 V an Publicitas, Vevey.

## Walliserkanne, Thun

sucht für sofort oder Uebereinkunft

### Buffettochter

(auch Anfängerin) in Jahresstelle. Guter Lohn, geregelte Freizeit (1 1/2 Tage frei pro Woche nebst 1 Sonntag im Monat). Wenn möglich persönliche Vorstellung erwünscht.

Offerten an F. Fuster, Marktgasse 3, 9500 Thun, Telefon (053) 2 51 66.

9387

Hotel Atlantic, 3980 Sierre

Nous cherchons pour entrée immédiate ou date à convenir

### Commis de cuisine

### Garçon d'office/cuisine

### Secrétaire

(pour mois décembre)

Faire offre à la direction ou téléphonez au (027) 5 25 35.

9388

## Hôtel City, 3963 Crans

cherche pour longue saison d'hiver

### 1 Secrétaire

### Lingère

### Aide lingère

### Casseroliers

Faire offre à la direction.

9360

### Commis Patissier

### Commis de cuisine

in Jahresstellen gesucht.

Hotel Waldhaus Dolder, 8032 Zürich.

9274

## Das internationale Spezialitätenrestaurant

**Paprika** sucht

Chef de cuisine (Tourism) und Eric, Commis de cuisine (Tourant und Entremetier) in unserem Lokalitäten Restaurationsbetrieb ist Ihnen Gelegenheit geboten, die erworbenen Kenntnisse vielseitig anzuwenden und in manchen Belangen zu erweitern. Der Eintritt kann nach Uebereinkunft erfolgen.

Offerten an Restaurant Paprika, Ch. St. Sülzer, Blumenrain 12, 4000 Basel, Tel. (061) 23 30 44

mit dem Cochon d'Or im ersten Stock

P 1037 Q

## Hotel Engemattthof, Zürich, sucht in Jahresstelle

### 2. Sekretärin

(für Kasse, Journal und allgemeine Büroarbeiten). Eintritt: 1. Dezember 1968. Bewerberinnen mit Kenntnissen auf der NCR-2000-Buchungsmaschine werden bevorzugt.

Offerten von Schweizerinnen oder Niederländerinnen sind erbeten an die Direktion des Hotels Engemattthof, 8002 Zürich, Engimattstrasse 14.

9375



## Schloss Brestenberg

sucht in Jahresstelle

### Sekretärin Office-Hausgouvernante

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften an Schlosshotel Brestenberg am Hallwilersee, 5707 Saengen.

9240

Gesucht nach Davos, in ruhiges Sport- und Familienhotel, für die kommende Wintersaison

### 1 1. Sekretär(in)

für Réception und Kassa, NCR-kundig, mit sehr guten Fremdsprachenkenntnissen (Jahresstelle kann vorgesehen werden)

### 1 Büro- und Betriebspraktikantin

(Fremdsprachenkenntnisse notwendig)

### 1 Office- und Economatgouvernante

### 12. Office- und Economatgouvernante

### 1 Lingerie- und Officemädchen

### 1 Tournante für Zimmer und allgemeinen Betrieb

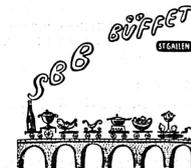
### 1 Küchenbursche

### 2 Saaltöchter - Saalkellner

Eintritt zirka Mitte Dezember, Saisondauer bis nach Ostern.

Offerten mit Zeugnisabschriften und der Bekanntgabe der Lohnansprüche bei freier Kost und Logis richten man bitte an Herrn Hermann L. Moser, Bellavista Sporthotel, 7270 Davos-Platz 2.

9359



sucht nach Uebereinkunft

### Commis de cuisine

Offerten erbeten an:

Hans Kaiser-Schuller, Telefon (071) 22 56 61.

9261

## Kurhaus Bad Heustrich AG

bei Spiez, Berner Oberland

sucht als Jahresstelle

### Verwalter-Ehepaar

Bedingungen:

Bernischer Fähigkeitsausweis, Erfahrungen im Hotel- und in der Führung von Personal.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Fotos erbeten an

Verwaltung Bad Heustrich, Kellergässlein 2, Basel, telefonische Auskünfte unter (061) 23 39 45.

9421

## Hôtel-Pension Sylvana, Leysin, cherche pour saison d'hiver (15 décembre 1968 au 15 avril 1969):

### Cuisinière ou jeune cuisinier Fille de salle Femme de chambre Portier-garçon de maison Garçon de cuisine

Faire offre avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire. Tél. (025) 6 21 36.

9207

Das Bezirksspital Schwarzenburg BE sucht auf 1. November 1968 oder nach Uebereinkunft

### 1 Köchin

evtl. Tochter mit guten Kochkenntnissen. Zeitgemässe Arbeits- und Lohnbedingungen.

Offerten sind erbeten an H. Bissler, Verwalter des Bezirksspitals, 3150 Schwarzenburg.

P 16939 Y

Für lange Wintersaison nach Davos gesucht

### Saaltöchter

(evtl. Kellner) sprachenkundig

### Barmaid

für Hotel-Bar

### Zimmermädchen

### Lingeriemädchen

### Küchenbursche

(evtl. Ehepaar)

Offerten mit Unterlagen an K. Bill, Hotels Bernina und Helios, 7270 Davos-Platz.

8596

Gesucht nach Uebereinkunft

### Commis de cuisine

In kleine Brigade sowie eine im Speiseservice gewandte

### Serviertochter

Sehr guter Lohn, Schichtarbeit, Zimmer im Hause.

Offerten erbeten an E. Arnold, Restaurant Salmen, 3610 Wohlen, Telefon (057) 6 41 33.

9297

Gesucht für die Wintersaison junger

### Koch

### 1 Saaltöchter

(auch Anfängerin)

### 1 Frau oder Tochter

für Lingerie und Mithilfe im Haus.

Offerten an

Kurt Barmettler, Pension Rosatsch, 7505 Celerina, Telefon (082) 3 32 58.

9295

Zur Leitung eines alkoholfreien Restaurants in Zürich gesucht

### Geranten-Ehepaar

Küchenchef oder sehr gut ausgewiesener Koch, evtl. Konditor mit guten Küchenkenntnissen, in Zusammenarbeit mit seiner tüchtigen Frau. Interesse für alkoholfreie Betriebsführung wird erwartet. Geregelte Arbeitsverhältnisse und Sozialleistungen. Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Offerten mit genauen Angaben werden erbeten unter Chiffre 9370 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

## Hotel Engemattthof, Zürich

sucht in Jahresstelle

### Zimmermädchen

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten sind erbeten an die Direktion des Hotels Engemattthof, Engimattstrasse 14, 8002 Zürich.

9374

Hotel Intern, Bertha, Montegrotto/Abano sucht

### zweiten Direktor

(30 bis 40 Jahre) mit entsprechender Praxis, vier Sprachen (Italienisch, Französisch, Englisch und Deutsch) für die Saison 1969. Bildzuschriften mit Referenzen.

9421

## Hotel Bären, Einsledeln sucht in Passantenrestaurant freundliche

### Serviertochter

sowie

### Frau oder Tochter

für Buffet.

Fam. Franz Kälin, Tel. (055) 6 18 76.

80521 AS

Zu seiner altershalber bedingten Entlastung sucht Hoteller in bekanntem bündnerischen Sommer- und Winterkurort in Hotel mittlerer Grösse einen

### 1. Mitarbeiter / Mitarbeiterin

in Jahresstelle, per zirka 1., evtl. 15. November 1968.

Gründliche Fach- und Fremdsprachenkenntnisse und evtl. NCR-Buchungsmaschinenerfahrung sind unerlässlich. Es würden weitgehende Kompetenzen eingeräumt mit Uebertragung der selbständigen Leitung (evtl. Pacht) in absehbarer Zeit.

Offerten mit allen Unterlagen und Bekanntgabe der monatlichen Lohnansprüche bei freier Kost und Logis richten man bitte unter Chiffre 9353 an Hotel-Revue, Monbijoustrasse 31, 3011 Bern.



## Hotel Segnes und Post, Fiims-Waldhaus

sucht für die kommende Winter- und Sommersaison

### Saaltöchter

### Saallehrtöchter

### Lingeriemädchen

### Alleinpatissier

### Conducteur mit Ausweis A

Offerten mit Bild und Zeugniskopien sind erbeten an A. Klainguli.

8403

Stadt-Casino Basel sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

### 2. Buffetdame oder Buffettochter

zuverlässig und selbständig

### Chef de partie

mit mehrjähriger Erfahrung

### Commis saucier

Auskunft erteilt:

W. Obrist-Schneller, Stadt-Casino Basel, 4000 Basel, Telefon 24 39 45.

9325



## Hotel Sporthotel, Davos

sucht für die Wintersaison:

### Büropraktikantin

### Portier-Hausbursche

### Alleinköchin

### Officemädchen

### Küchenmädchen

Offerten erbeten an W. Schmid, Hotel Sporthotel, 7260 Davos-Dorf.

9380



sucht in Jahresstelle ab sofort nette

### Serviertochter

(wenn möglich mit einiger Barkennntnis)

### Kellner

### Anfangsserviertochter oder -kellner

Offerten an H. P. Anderegg, Telefon (036) 2 21 31.

9322

Gesucht tüchtige

Serviertochter oder Kellner

Hoher Verdienst und Zimmer im Haus.

Offerten an: Hotel Thalwilerhof und Bahnhofbuffet, 8800 Thalwil, Tel. (051) 92 06 03.

9567

Grand Hotel Regina, 3818 Grindelwald

sucht für Wintersaison 1988/89 und Sommersaison 1989 (Saison Dezember bis Oktober)

Chef Tournant, Commis Patissier, Kaffeeköchin, Hilfgouvernante für Economat und Office

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an: Direktion Grand Hotel Regina, 3818 Grindelwald.

9586

Schützenhaus Basel

sucht per sofort oder später

Buffettochter, Serviertochter, Chef de rang, Commis de rang, Chef de partie, Kellnerlehrling

Es wollen sich bitte nur Schweizer Bürger oder Ausländer mit Niederlassung melden.

Offerten sind zu richten an Georg Marugg, Restaurant Schützenhaus, Schützenmattstrasse 56, 4000 Basel, Tel. 23 67 60.

9584

Gesucht

Hotel-Sekretärin

Aide du patron

Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch in Wort und Schrift. Gutbezahlte Jahresstelle. Auf 1. November oder Uebereinkunft.

Offerten mit üblichen Unterlagen an F. Rohrer, Hotel Regina-Arabella, Mittelstrasse 6, 3000 Bern, Tel. (031) 23 03 05.

1153 Y

Restaurant SCHUH, Interlaken

sucht in Jahresstelle per Anfang Dezember

Buffettochter

Offerten sind erbeten an Fam. F. Beutler, Tel. (036) 2 34 41.

9603

Gesucht in erstklassigen Restaurationsbetrieb

Commis Patissier

(bis Ende April)

Commis de rang

(Restaurant français) (Jahresstelle)

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an H. Reiss, Restaurant Du Théâtre, 3000 Bern.

9601

Hotel Sternen, Zolingen sucht für sofort oder nach Uebereinkunft jungen

Koch

in Jahresstelle, in gepflegtes Restaurant. Ferner ein

Koch-Lehrling

Kost und Logis im Hause. Schöner Lohn, geregelte Freizeit und Ferien. F. Kumschick, Tel. (062) 8 26 91.

22097

US AFB desires to hire

Chef

whose duties will include purchasing, menu planning and costing, food preparation and supervision for approximately 120 employees. One year contract with second year option good salary plus room and board plus transportation to and from the Philippines. Please send resume to include a passport picture to Custodian, Clark Air Base Officers' Open Mess, APO San Francisco 96274.

9609



Hotel Walther in Pontresina

sucht für die Wintersaison noch folgendes Personal

- Patissier, Commis de cuisine, Zimmermädchen, Barmaid, Bartochter (Anfängerin), Commis de rang

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an J. C. Walther, Hotel Walther, 7504 Pontresina.

9605

Posthotel, 7050 Arosa

sucht für lange Wintersaison

- 1. Buffetdame, Buffettochter (evtl. Buffetburschen), Restaurationskellner, Chef de garde (cuisine), Bartochter (Anfängerin), Hilfszimmermädchen, Chasseur, Kochlehrling

Offerten erbeten an: Hermann J. Hobi.

9289

Hotelschreiner

sucht Saison-, evtl. Jahresstelle auf anfangs November, Berner Oberland und Westschweiz bevorzugt. Sprachen: Deutsch und Französisch. Offerten an Hugo Flückiger, Schreiner, 4918 Gondswil.

9610

Hotel-Praktikantin

für Etage, Economat usw. per 1. November gesucht. Hotel Waldhaus Dolder, 8032 Zürich.

9589

Zentralverwaltung einer Kette von Luxus-Restaurants in Deutschland sucht für sofort oder nach Uebereinkunft:

- Buchhalterinnen, Telefonistin, Maschinen-Buchhalterin, Kontoristinnen, Verkäuferin für Feinkost

Beste Entlohnung, Kost und Logis, Vergütung der Reisespesen. Ausführliche Offerten sind zu richten an: Herrn Pagés, Personalchef, 5 Köln, Kartäuserwall 12/18, Deutschland.

9606

Nach Zürich gesucht: jüngerer, sprachgewandter

Oberkellner

in mittelgrosses Hotel.

Offerten unter Chiffre 9583 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel-Restaurant Derby, Saas Fee

Wir suchen für lange Wintersaison (Mitte Dezember bis Ende April)

- Serviertochter, Portier, Buffetmädchen

Schriftliche Offerten sind zu richten an Familie Supersaxo, Telefon (028) 4 83 45.

9301

Nach Zürich suchen wir in Jahresstellen

- Logentournant, Commis de cuisine

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Es wollen sich nur Schweizer, Niederlasser oder entpflanzte Bewerber melden, mit Unterlagen an Telefon (051) 23 97 90.

Stadhof-Posthotel, 8023 Zürich

Telefon (051) 23 97 90

9535

Starkfrequentiertes Hotel 1. Ranges mit regem Restaurations- und Dancing-Betrieb, in Graubünden, sucht per Mitte Dezember:

Direktions-Assistenten

als rechte Hand des Direktors.

Jüngere Bewerber, die über eine gute Ausbildung in Küche und Büro verfügen sowie längere Zeit im Service tätig waren wollen sich melden unter Chiffre 9108 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel Seehof, 7050 Arosa

sucht für kommende Wintersaison:

- Saaltöchter (nicht Anfängerinnen), Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen, Chasseur, 2 Lingerie Mädchen

Offerten mit Zeugnisschriften und Foto an: A. Caduff-Birkmaier.

9272

Wir sind ein junges, bedeutendes Unternehmen in der Gastronomie, dynamisch und aufbaufähig. Für ein Restaurant auf dem Platze Zürich suchen wir einen

Küchenchef

Sie sollten im Alter zwischen 30 und 40 Jahren sein, erfahren im Menü- und à-la-carte-Geschäft und ein guter Kalkulator.

Für Ihre selbständige Tätigkeit bieten wir Ihnen überdurchschnittlichen Verdienst und geregelte Arbeitszeit.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Schriftliche Offerten sind erbeten unter Chiffre W 8919 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Gesucht in Jahresstelle

allgemeine Gouvernante

geregelte Arbeits- und Freizeit sowie eine

Buffetdame oder -tochter

Offerten mit den nötigen Unterlagen an Bahnhofbuffet, 7000 Chur, Telefon (081) 22 30 13.

229-21 Ch

Schlösshotel, Films sucht für Wintersaison

Barmaid

(Schweizerin)

Restaurationstochter

Saalpraktikantin

Buffettochter oder -bursche

Küchenbursche

Offerten erbeten an: Hug und Hillbrunner, Telefon (081) 39 12 45.

820-14 Ch

Gesucht wird

Gérant

für modernes Restaurant mit teilweisem Selbstbedienungsbetrieb (85 Plätze und Terrasse 130 Plätze). Täglich 150-200 Mittagessen.

Voraussetzung für Bewerber:

- erfolgreiche Tätigkeit als Geschäftsführer eines modernen Restaurationsbetriebes - Führungsqualitäten gegenüber Küchen- und Servierpersonal - Ausgeglichenheit im Verkehr mit der Kundschaft.

Geboten wird:

- guter Lohn, günstige Sozialleistungen, sonntags geschlossen, Pensionskasse

Bewerber, welche glauben, obige Anforderungen erfüllen zu können, melden sich bitte unter Chiffre 83731-31 an Publicitas, 4000 Basel.

138 On

Hotel Losone bei Ascona, 100 Betten



Spezialitätenrestaurant, Bar, Dancing, Casa Rustica, sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Zimmermädchen

1. Commis de cuisine

Buffettochter

Lingère

Offerten mit Lichtbild und den üblichen Unterlagen erbeten an Fam. Glauser-Somaini, Albergo Losone, 6616 Losone/TL.

9514

Hotel Brauerei, 7260 Davos Dorf

sucht für die Wintersaison

- Saucier, Entremetier, Commis de cuisine, Buffettochter, Tournant, Zimmermädchen, Alleinportier

Offerten mit Unterlagen sind erbeten an I. Niggli.

OFA 042002



Hotel Astoria

sucht nach Uebereinkunft in Jahresstelle

Economatgouvernante

Italienischkenntnisse erwünscht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die Direktion.

OFA 0712201

Vegetarisches Restaurant Gleich sucht nach Uebereinkunft

Köchin

Interessante und sehr gut bezahlte Dauerstelle. Moderne Arbeitsverhältnisse. Samstagnachmittag und den ganzen Sonntag frei.

Bewerber wollen ihre Unterlagen richten an: M. Gleich & Co., 8008 Zürich, Seefeldstr. 9, Telefon 32 95 30.

OFA 114202

Hôtel-Restaurant - Night-Club, cherche

Secrétaire

Homme ou femme pour travail de bureau, comptabilité et contrôle, connaissance des langues désirées. Place à l'année si désiré.

Faire offre avec présentation de salaire et photo à l'Hotel-Revue, 1244 Villeneuve.

25-#



ST. MORITZ

Hotel allerersten Ranges sucht für die kommende Wintersaison

Cuisine:

Commis Patissier

Etage:

Aide-femmes de chambre, Femmes de chambre

Lingerie:

2. Lingerie-Gouvernante, Glätterinnen, Wäscher(in)

Piscine:

Masseur (Masseuse), Hilfsbadmeister

Diverse:

Krankenschwestern, Gärtner, Personalzimmermädchen, Courriersaalkellner

Offerten mit Zeugniskopien, Foto sind an die Direktion erbeten.

810#

Caissière-Bar-Dancing, Lausanne

Place à responsabilité. Travail à plein temps. Congé régulier le dimanche. Nourrie le soir. Travail de contrôle et mise en place de 16 h. à 18 h. Soirée dès 21 h. 30.

Travail agréable pour personne sérieuse ayant de bonnes connaissances dans la branche. Mise au courant. Place à pourvoir de suite ou à convenir.

Faire offre avec prétentions, âge, photo et copies de certificats sous chiffre PT 81479 à Publicitas, 1002 Lausanne.

## Hotel Stadtgarten, Aarburg

sucht folgendes Personal per 1. November in Jahresstellen

### Jungkoch

zur Weiterausbildung neben tüchtigen Chef (Patron des Hauses)

sowie versierte

### Restaurationstochter Küchenhilfe

Offerten sind erbeten an H. Walther-Zürcher, zurzeit in 3173 Oberwangen bei Bern, Telefon (031) 82 02 86.

9448

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

### 1 Chef de cuisine

### 1 Chef de partie

### 1 Commis de cuisine

### 1 Buffettochter oder -bursche

Geregelte Arbeitszeit, gute Entlohnung in Jahresbetrieb mit gutem Arbeitsklima.

Offerten bitte unter Chiffre 9428 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

## La Compagnie Générale de Navigation

sur le Lac Léman cherche

### Restaurateur

qualifié pour assurer, en saison touristique, tous les services de restauration sur l'un de ses bateaux.

Seul un couple ayant de bonnes références entre en considération.

S'annoncer à la direction de la C.G.N., Lausanne-Ouchy, qui enverra le cahier des charges.

9457

## KORNHAUSKELLER GRANDE CAVE, BERN

sucht in Jahresstelle

### Chef-Saucier

### Pâtissier oder Koch-Pâtissier

Schweizer oder Ausländer mit Niederlassung.

Fähigen Mitarbeitern wird bei guter Bezahlung interessante, selbständige Arbeit geboten.

Offerten an Th. Gerber, Restaurant Kornhauskeller, 3000 Bern 7.

9477

Gesucht in kleines Hotel-Restaurant (Luzern) in Jahresstelle

### Aide de patron

Können Sie ein wenig Maschinenschreiben und beherrschen Sie Deutsch, Französisch, Englisch (mündlich), dann haben Sie Gelegenheit, sich bei uns als Gerantin auszubilden.

Bevorzugt wird gewesene Serviertochter, Saaltochter oder Buffetdame.

Offerten unter Chiffre W 33719-23 an Publicitas, 6002 Luzern.

Für die Wintersaison 1968/69 (Mitte Dezember bis Ende April) suchen wir noch einen tüchtigen

### Entremetier

zu kleinerer Brigade

Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Lohnansprüchen sind erbeten an H. Walther, Hotel Müller, 7504 Pontresina.

9520

Gesucht per sofort tüchtiger und versierter

### Koch

in kleinere Brigade.

Anmeldungen sind zu richten an: Robert Volz, SpisereRestaurant Fröhburg beim Bahnhof Luzern, Telefon (041) 2 05 53.

OFA 0710901

### Secrétaire - aide-directrice

pour saison d'hiver

Hôtel du Mont Colon, 1951 Arolla/VS.

Faire offre avec prétentions salaire et références.

OFA 0549419

### Hotel Bramen, Kloten

Wir suchen jüngeres deutschsprechendes

### Zimmermädchen

### Buffettochter

Wir bieten Dauerstelle bei guter Entlohnung, Kost und Logis im Hause. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Bewerberinnen wenden sich bitte schriftlich oder telefonisch an Hotel-Restaurant Bramen, 8320 Kloten, Telefon (051) 84 74 94.

9395



sucht für lange Wintersaison oder Jahresstelle, Eintritt Anfang Dezember.

### Buffetdame

### Buffettochter

auch Anfängerin

### 2 Commis de cuisine

### Bursche für ESSO-Tankstelle

Es handelt sich um gutbezahlte Stellen, geregelte Arbeits- und Freizeit, Kost und Logis im Hause.

Offerten mit Bewerbungsunterlagen sind erbeten an die Direktion, Hotel Bodenhaus, 7431 Splügen.

9532

Gesucht per 1. November, evtl. 20. Oktober in lebhaften Restaurationsbetrieb am Zürichsee, Nähe Zürich, Jüngerer, tüchtiger

### Alleinkoch

Schweizer oder Ausländer mit Niederlassung. Ge-regelte Arbeitszeit.

Jeden Samstagnachmittag und Sonntag frei.

Zimmer im Hause vorhanden.

Offerten sind zu richten an: P. R. Brasser-Kündig, Restaurant Post, 8703 Erlenbach (ZH), Tel. (051) 90 08 06.

10784 Z



### Hotel Schweizerhof, Davos

sucht für lange Wintersaison

### Chef Entremetier

### Chef Tournant

### Commis de cuisine

### Economat-Hilfsgouvernante

### Zimmermädchen

### Hilfs-Bademeister(in)

### Küchen-Officeburschen und -mädchen

(Eintritt auch sofort möglich)

Komplette Offerten erbeten an die Direktion, Paul Heeb, Hotel Schweizerhof, 7270 Davos-Platz.

9517

## Grossrestaurant in Zürich

sucht zu baldigem Eintritt einen tüchtigen

### Chef de partie

(Chef de brigade)

zur Führung seiner SNAKBAR-KÜCHE.

Interessenten melden sich mit Ausweisen über bisherige Tätigkeit unter Chiffre 9476 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Wir suchen per 1. Dezember 1968 oder nach Uebereinkunft tüchtigen, seriösen

### Geranten

(evtl. Ehepaar)

welcher in der Lage ist, einen grösseren Restaurationsbetrieb im Zentrum von Zürich zu führen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten unter Chiffre 9480 an Hotel-Revue, 3011 Bern.



Unser modernes Berghotel mit eigenem grossen Hallenbad ist durchgehend geöffnet von Mitte Dezember bis Mitte Oktober.

Auf Saisonbeginn sind folgende Stellen neu zu besetzen:

### Etagenportier

### Saaltöchter

### Saalkellner

### Weinkellner

### Restaurationstochter

### selbständiger Koch

in angeschlossenem Bergrestaurant (Wintersaison)

Wir erwarten einen seriösen Einsatz in gutorganisiertem Betrieb. Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima, gute Unterkunft, geregelte Arbeits- und Freizeit und einen guten Verdienst.

Wer sich für eine der oben erwähnten Stellen interessiert, wende sich mit Zeugnissabschriften und Bild an H. Hotz, Besitzer des Hotels Adula, 7018 Flims, Graubünden, Tel. (081) 39 12 36.

9534

## Hotel Alpensonne, Arosa

sucht für lange Wintersaison:

### Hotelsekretärin

Schweizerin, für Kassa, Journal

### Saaltochter

(Schweizerin)

### Saalpraktikantin

(Schweizerin)

### Koch-Tournant

(Schweizerin)

### Commis de cuisine

(Schweizerin)

### Lingere und Lingèrehilfe

### Officetochter

### Ehepaar

in Küche

Offerten mit den üblichen Unterlagen an B. Mettier-Casper, Bes., Tel. (081) 31 15 47.

9537

Wir suchen für sofort in Jahresstellen, wenn möglich Schweizer oder Niederlasser:

tüchtige

### HECHT

### ST. GALLEN

### das gute

### HOTEL

### am Bach

### Willi und Mita Studer

### Zimmermädchen

### Officeburschen

### Commis de cuisine

### Glätterin-Näherin und Ablösung

Offerten erbeten an Familie Willi Studer, Hotel Hecht, 9004 St. Gallen, oder rufen Sie an Telefon (071) 22 65 02.

8699

## Grossrestaurationsbetrieb Zürich

sucht zu baldigem Eintritt eine

### Hausbeamtin

für ihre Abteilungen Office/Küche.

Interessentinnen melden sich mit Zeugniskopien oder Angaben über bisherige Tätigkeit unter Chiffre 9529 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Nach



suchen wir für lange Wintersaison einen  
**Allein-Saalkellner**  
(Kein Restaurant und Bar)  
in gepflegtes Kleinhotel.  
Offerten erbeten an:  
**Hotel-Pension Diethelm,**  
7270 Davos Platz

**Hotels Alpenblick und Waldhaus,**  
Braunwald, 130 Betten

Wir suchen für die Wintersaison in bestbekanntes Unternehmen mit Eintritt auf Mitte Dezember bis nach Ostern

**Economatgouvernante**  
**Serviertochter**  
für unser Hotel-Restaurant

**Buffettochter**

**Commis de rang – Saalkellner**

**Commis de cuisine**

**Hotel Bernerhof, Kandersteg**

sucht für kommende Wintersaison:

**Commis de cuisine**

Offerten erbeten an:  
G. Meier, Dir., Hotel Bernerhof, 3718 Kandersteg.

**Hotel Reinhard am See,**  
6061 Melchsee-Frutt

sucht für kommende Wintersaison und anschließende Sommersaison im

**Hotel Kulm und Sonnenberg,**  
6446 Seelisberg

**Sekretärin**  
NCR-kundig  
**Sekretär-Praktikantin**  
sprachkundig

Hôtel-Restaurant réputé du Jura Neuchâtelois cherche

**jeune chef de partie**  
pour cuisine à la carte et

**Sommelière – fille de salle**  
connaissant bien les deux services.

Salaire important à personne de confiance.

Faire offre à  
**Hôtel de l'Aigle, 2807 Couvet**

Bitte schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Familie Kurt Schweizer, Hotel Alpenblick, 8784 Braunwald.

**Arosa**

Wir suchen für kommende Wintersaison mit Eintritt etwa 15. Dezember

**Alleinportier**  
wenn möglich mit Fahrausweis Kat. A

**Restaurations-tochter**

**Saaltöchter**

**Zimmermädchen**

**Tournante**

**Hotel Schweizerhof, Kandersteg**

sucht für Wintersaison:

**Barmaid**

für unsere Kander-Bar mit Eintritt zirka 10. Dezember 1992. Selbständige Stelle mit guter Verdienstmöglichkeit.

**Anfangs-Gouvernante**  
interessante Arbeit.

Offerten sind erbeten an Hotel Kulm und Sonnenberg, 6446 Seelisberg.

**Barman oder Barmaid**  
**Restaurations-tochter**

**Zimmermädchen**  
**Hilfszimmermädchen**

**Hausbursche**  
**Gehilfe für Eisbahn**



**Luz Hotel Waldlust,**  
Freudenstadt (Schwarzwald)

sucht folgende Mitarbeiter in Jahresstellung:

**1. Empfangschef**  
(Englisch, Französisch in Wort und Schrift, guter Disponent),  
Tätigkeitsnachweis erster internationaler Häuser.

Ausserdem:

**Hausdame (Etagegouvernante)**  
perfekt im Etagedienst

**Buffetdame**

**Waschmeister oder**  
**Waschmeister-Ehepaar**  
perfekt in der Wäschebehandlung.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an  
**Hotel Gentiana, 7050 Arosa.**

Gepflegtes Hotel in der Toscana sucht auf Ostern 1993 fachkundigen

**Aide patron**  
Gute Fremdsprachenkenntnisse sind erwünscht.

Offerten unter Chiffre 9434 an die Hotel-Revue, 3011 Bern.

**Hôtel Bahyse, Blonay sur Vevey**

cherche pour son restaurant

**Sommeliers**  
pour le 1er novembre.

Faire offres avec copies, certificats et photo.

Gesucht

**Koch**  
einem netten, arbeitsamen, wird eine gutbezahlte Stelle mit guter Unterkunft geboten. Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten mit Lohnansprüchen an: J. Schläppi, Hotel Bahnhof, Schönlind (Gstaad).

Offerten sind erbeten an Hotel Kulm und Sonnenberg, 6446 Seelisberg.



**Hotel Esplanade, 6600 Locarno**

sucht per 1. November oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle, sprachkundige

**Sekretärin**  
Offerten mit Lohnangabe, Zeugnis und Foto an die Direktion.

Gesucht nach Uebereinkunft in Jahresstelle

Angebote mit den üblichen Unterlagen, Lichtbild und Angabe der Gehaltsansprüche.

Führendes Erstklass-Familienhotel in Kantonshauptstadt der Ostschweiz sucht folgendes Personal:

**Hotel Raetia, 7050 Arosa**

sucht für die kommende Wintersaison, etwa 25. Nov. bis etwa 15. April 1993.

**Commis de cuisine**

**Patissier**

**Chasseur**

**Anfangs-Zimmermädchen**



Wir suchen auf kommende Wintersaison bis nach Ostern 1993:

**Chef de cuisine**  
mit guten Referenzen, mittleren Alters, möglichst in Dauerstelle

**2 Commis de cuisine**

**1 Commis de cuisine/Patissier**  
Menu-Desserts, keine Patisserie

**Küchen- und Officeburschen/-mädchen**

**Saaltöchter und Saalkellner**  
**Zimmermädchen**  
möglichst deutschsprachige

**1 Sekretärin**  
selbständig für Journal, Kassa, Korrespondenz  
Für neu zu eröffnenden Scotch-Club/Dancing:

**Bartöchter/Hostessen**  
(auch Anfängerinnen) sprachkundig, präsentierend

**1 Jungkoch**  
selbständig für Snack-Küche nach festen Rezepten

**1 Disc-Jockey**  
nicht vorwiegend Beat

**Buffetdame**

**Hausbursche**  
Familiäre Behandlung, gute Bezahlung.

Offerten an: Hr. Roesch, Hotel-Restaurant Krone, 6000 Luzern.

Gesucht auf 1. November in erstklassiges Spezialrestaurant

**1 Saucier (Sous-chef)**  
als Stellvertreter des Küchenchefs (möglichst verheiratet)

**1 Buffettochter**

**1 bis 2 Serviertöchter**

**1 Ehepaar**  
(Spanier oder Italiener)  
für Office- und Haus-Reinigung

sprachen- und fachkundige

**1 Sekretärin**  
(für Réception und allgemeine Büroarbeiten)

**1 Barmaid**  
(in Dancing-Bar, auf den 1. November)

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an

**Familie H. Dumelin-Hofer,**  
Hotel Bahnhof – Buffet – Casino,  
8500 Frauenfeld

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto sind erbeten an Familie Hasler, Hotel Raetia, 7050 Arosa.



**L'Hôtel Méditerranée**  
1211 Genève 2

cherche pour entrée immédiate une

**Secrétaire de réception**  
de langue maternelle française, parlant anglais et allemand.

Faire offre complète à la direction.

Gesucht für lange Wintersaison

Zur Eröffnung eines Snack-Restaurants im Bieler Zentrum gesucht auf etwa 1. November oder nach Uebereinkunft tüchtige

**Geschäftsführer(in)**  
sowie

**Küchenchef – Alleinkoch**

**2 bis 3 Hilfsköche**

**2 bis 3 Serviertöchter**

**Buffettochter (-bursche)**

**Küchenbursche**

Offerten an:  
**restaurant seetels**

**Commis de cuisine**  
Vollinnekeller, Zürich, Tel. 25 32 28.

**Sonntags geschlossen.**

**Hotel la Palma au Lac, Locarno**

sucht in Jahresstelle folgende bestausgewiesene Mitarbeiter:

**Hotel-Sekretär(in)**  
sprach- und NCR-kundig

**Korrespondent(in)**  
sprachkundig (französischer Muttersprache)

**Etage-Gouvernante**

**Zimmermädchen**  
sprachkundig

**Hilfszimmermädchen**

**Bon- und Waren-Kontrollleur**  
**Hilfskontrollleur**

Gesucht tüchtige, sprachkundige

**Restaurations-tochter**  
Jahresstelle.  
Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten mit Zeugnissen bitte an  
**Hotel Drei Schweizer, Bahnhofstr. 1,**  
3800 Interlaken

**Commis de cuisine**  
**Hausmädchen**

Offerten mit Zeugnis und Foto

V. Vetter, Hotel Vetter,  
7050 Arosa, Tel. (081) 31 17 02.

Offerten an:  
**restaurant seetels**

Gesucht in Jahresstelle

**Sekretärin**  
für Réception, Korrespondenz und Telefon.

Offerten an Hotel Jura, 4002 Basel.

**Kellermeister**

**Kellerbursche**

**Office-Personal**  
(moderne vollautomatische Abwaschmaschinen)

**Hausbursche**

Offerten erbeten an die Direktion Hotel la Palma au Lac, 6600 Locarno.

Gesucht für Wintersaison Dezember bis April in kleineres Hotel im Engadin

**Zimmermädchen**

**Portier – Hausbursche**

**Anfangs-saaltöchter – Praktikantin**

**Mädchen für Lingerie und**  
**Wäscherei**

Geregelte Freizeit. Offerten an:  
**Hotel Waldheim Surlej,**  
7513 Silvaplana

sucht auf Anfang November tüchtigen, zuverlässigen

**Oberkellner – Chef de service**  
flämischkundig, Deutsch, Französisch und Englisch sprechend. Nur Schweizer.  
Eintritt sofort:

**Serviertochter**  
Offerten erbeten an Fam. Nyffeler-Wyss, Telefon (037) 71 25 10.

Gesucht in Jahresstelle

**Sekretärin**  
für Réception, Korrespondenz und Telefon.

Offerten an Hotel Jura, 4002 Basel.

Offerten erbeten an die Direktion Hotel la Palma au Lac, 6600 Locarno.

Luxury Class Hotel, over 200 rooms requires urgently:

**General Manager  
Food and Beverage Manager  
Maitre d'hôtel**

Send application with full resume, stating salary required to Mandarin Hotel, Rama 4 Road, Bangkok, Thailand.

9100

**Kongresshaus Zürich**

sucht zum baldigen Eintritt

**Commis de cuisine  
Küchen-Hilfsgouvernante**  
**Kochvolontaire**  
(Schweizer)  
**Barmaid in Night-Club Hazyland**

**Chef de partie  
Commis de rang**  
für Snack-Bar  
**Koch oder Köchin**  
für unsere Personalküche

Geff. Offerten sind erbeten unter Beilage der Zeugniskopien und Foto an das Personalbüro.

2777

Für unser Restaurant in Basel suchen wir auf Anfang Januar 1969

**Geranten-Ehepaar**

Gewünscht werden fachlich gut ausgewiesene Bewerber, die einem Stab von Mitarbeitern vorstehen können.

Geboten wird: Dauerstelle, angemessener Leistungslohn, evtl. Wohnung im Hause, gute Sozialleistungen mit der Möglichkeit zum Beitritt in die Pensionskasse bzw. Sparversicherung (Sonntag frei).

Offerten sind zu richten an:  
Culinarium AG, Bahnhofstrasse 45, 8021 Zürich.

P 10690 Z

Für unseren Restaurations-Betrieb suchen wir auf November/Dezember oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle erfahrene

**Allgemein-Gouvernante**

Offerten mit Zeugniskopien an Restaurations-Betriebe Schweizer Mustermesse (Direktion), 4021 Basel, Tel. (061) 32 76 59.

9398



Eine aufstrebende Motel- und Raststättenkette sucht zu baldigem Eintritt:

**Manager und Assistent Manager**

für Autobahnraststätte auf der N 1.

**Wir erwarten:** Gute Allroundausbildung  
Sprachkenntnisse, besonders Englisch  
Führungstalent  
Exaktes Arbeiten  
Begeisterungsfähigkeit

**Wir bieten:** Vorbereitung auf die neue Tätigkeit in einem unserer Betriebe im Ausland  
Fortschrittliche Anstellungsbedingungen  
Aufstiegsmöglichkeit

Junger Schweizer, mit Fähigkeitsausweis, die es reizt am Aufbau einer zukunftsorientierten Unternehmung mitzuarbeiten, richten ihre Bewerbung an:

**REST AG - EUROREST**  
Zentralverwaltung  
Weggishaus  
6000 Luzern  
Telefon (041) 2 90 22.

506 Lz



Genève

cherche

**secrétaire-réceptionniste**

pour 1er novembre

Place à l'année faire offres avec photo à la direction.

9357



cherche pour tout de suite ou entrée à convenir

**une Secrétaire de réception**

(Place à l'année)

Faire offre ou se présenter à la direction.  
Téléphone (032) 2 32 55.

9386



Hotel Europe

Gesucht für Wintersaison, evtl. in Jahresstelle

**Etagegouvernante**

Eintritt Mitte November.

Bewerbungen an Direktor A. Füeler, Tel. (083) 3 59 21.  
OFA 043201

**Restaurant zur Au, 8108 Dällikon/ZH**

**Wir suchen:** jüngeren, erstklassigen

**Küchenchef**

(Schweizer oder Niederlasser)

**Wir erwarten:** zu mittlerer Brigade (8 bis 10 Mann), Eintritt nach Vereinbarung, grosse Erfahrung in starkem Restaurantbetrieb, spezialitätenkundig, ökonomisches Arbeiten.

**Wir bieten:** zeitgemässe Entlohnung, moderne gut eingerichtete Küche, Zimmer oder evtl. Wohnung vorhanden.

Offerten mit vollständigen Bewerbungsunterlagen erbeten an: Direktion Restaurant zur Au, Telefon (051) 71 45 50.

1220/42

**FLIMS  
Meiler's Garni Hotel**

Wir suchen

für die Wintersaison von Mitte Dezember bis Ende April 1969

**Alleinkoch**

(selbständig, Jahresstelle)

**Commis de cuisine**

**Tournante**

(Buffet, Zimmer)

**Buffetochter**

**Lingeriehilfe**

**Kioskverkäuferin**

(selbständig, Jahresstelle)

Offerten mit Bild und Zeugnissen sind zu richten an

Fam. P. Meiler-Schmid,  
Tel. (081) 39 16 16

OFA 1264201

**Sporthotel Grischuna garni,  
Davos Platz**

sucht für lange Wintersaison

**Hilfsgouvernante, allgemein**

**Lingère**

**Kaffeeköchin**

**Saaltochter**

**Zimmermädchen**

**Tournante Saal-Etage**

**Etageportier**

Offerten mit Unterlagen sind erbeten an Postfach 140, 7270 Davos Platz 1.

9451



Gesucht für sofort oder nach Vereinbarung

**Chef de partie**

Offerten an:

Hotel Flora, Luzern,  
Telefon (041) 2 41 01.



Wir suchen per sofort eine freundliche, fachkundige

**Serviertochter**

(Schweizerin) in den Grillroom.

Garantierter Verdienst.

Offerten an Hotel Flora, Luzern.



7429 Lz

Erstklasshotel in St. Moritz sucht sprachenkundige

**Chef de réception - Sekretär/in**

und

**Economat-Gouvernante**

Offerten sind erbeten an:

Postfach 14676, 7500 St. Moritz, Tel. 3 36 61.

9369

Gesucht in führendes Spezialitätenrestaurant in der Stadt Bern per 1. November

**Commis de cuisine**

Jahresstelle

**1 guter Koch**

(Chef-Stellvertreter)  
für 3-4 Wochen Aushilfe

Es handelt sich um gute Stellen mit sehr gutem Verdienst. Die Arbeitszeit ist fortschrittlich geregelt.

Offerten erbeten an Postfach 1635, 3002 Bern-Schanzenpost.

9425

**Hotel-Restaurant  
Chesa Grischuna  
7250 Klosters**

Unser langjähriger Küchenchef übernimmt auf Frühjahr 1969 einen eigenen Betrieb. Aus diesem Grund suchen wir in nur mehrjähriges Engagement einen jüngeren, tüchtigen (Schweizer)

**Küchenchef**

Wir fordern:

Eretklassige Ausbildung (restaurationskundig). Autorität und Geschick in der Führung einer 10 bis 12 Mann starken Küchenbrigade und in der Ueberwachung des Hilfspersonals. Verantwortungsbewusstsein. Initiative.

Wir bieten:

Interessante Stelle in regem Betrieb. Weitgehend selbständigen, entwicklungsfähigen Vertrauensposten. Angenehmes Arbeitsklima. Den hohen Anforderungen entsprechendes Salär. Pensionskasse. Moderne Wohnung für verheirateten Bewerber.

Eintritt:

Im März 1969 oder nach Uebereinkunft. Einführung durch den jetzigen Küchenchef, der uns Ende April verlassen wird, ist Bedingung.

Auskunft und Offerten:  
Hans Guler, Propr., Telefon (083) 4 22 22.

9384

Zufolge Uebernahme eines eigenen Betriebes unseres Gerantenehepaars suchen wir auf den 1. April 1969

**ein Gerantenehepaar**

(Mann Koch) mit Fähigkeitsausweis A

zur selbständigen Leitung des

**Hotel Touring garni**

(28 Betten)

**mit Café-Restaurant**

(60 Plätze)

Senden Sie bitte Ihre Offerte mit Referenzen und kurzem Lebenslauf an:

A. H. Widmer, Tannenstrasse 15, 8212 Neuhausen am Rheinfl. 9244



Losone bei Ascona, Albergo Losone, 100 Betten. Spezialitäten-Restaurant, Bar, Dancing Casa Rustica, sucht per sofort oder nach Uebereinkunft bestausgewiesene



**Direktions-Sekretärin**

Mindestalter 25 Jahre.

Offerten mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien sind zu richten an Familie Glaus-Somaini, Albergo Losone, 6616 Losone / TI.

9432

**Hotel Alpina, 8784 Braunwald**  
sucht für lange Wintersaison oder durchgehend bis Ende Sommersaison 1969

**Buffetochter**  
**Buffetbursche**  
**Saaltochter**  
**Anfangssaaltochter**  
**Sekretärin**

Nur schriftliche Offerten sind erbeten an  
Fam. Rolf Schweizer, Hotel Alpina, 8784 Braunwald.  
9475

**Bahnhofbuffet Kandersteg**  
sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

**Commis de cuisine oder**  
**Commis Entremetier**

Geregelter Schichtbetrieb und guter Verdienst zugesichert.  
  
Offerten sind zu richten an:  
Familie L. Pezzani-Schröter, Bahnhofbuffet,  
3718 Kandersteg, Berner Oberland.  
9435

**Hotel National, 7018 Flims-Waldhaus**  
sucht für Wintersaison 1968:

**1 Jungkoch**  
**1 Serviertochter**  
**2 Zimmermädchen**  
**1 Alleinportier-Hausbursche**

Offerten an H. Schneider-Truninger,  
Telefon (081) 39 12 24.  
9433

**Grand Hotel Regina, 3818 Grindelwald**  
sucht für Wintersaison 1968/69 und Sommersaison 1969 (Saison Dezember bis Oktober)

**Hilfsgouvernante**  
für Office und Economat.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:  
Direktion Grand Hotel Regina, 3818 Grindelwald.  
9431

Passanten- und Sporthotel im Berner Oberland sucht für Frühjahr 1969 (evtl. Jahresanfang zur administrativen Vorbereitung der Saison) fachkundiges

**Direktionsehepaar, evtl. Gerantin oder Gerant**

Initiativen Fachleuten geben wir die Möglichkeit einer vielseitigen und interessanten Tätigkeit:  
- 100 Betten, Zimmer teilweise erneuert,  
- Bar-Dancing, Restaurant,  
- beste Lage  
- Reiten, Bergsteigen, Tennis.

Offerten mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 9430 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

**Hotel Blümlisalp, 3718 Kandersteg, 45 Betten**  
sucht für kommende Wintersaison

**junger Koch**  
(Möglichkeit zur Ausbildung als Alleinkoch)  
  
**oder Köchin**

Offerten erbeten an Familie D. Wandfluh-Berger,  
Telefon (033) 75 12 44 oder (033) 75 12 68.  
9329

**Hotel Blümlisalp, 3718 Kandersteg**  
sucht für kommende Wintersaison

**Serviertochter**  
für Saal und Restaurant  
  
**Zimmermädchen**

Offerten erbeten an Familie D. Wandfluh-Berger,  
Telefon (033) 75 12 44 oder (033) 75 12 68.  
9330

Gesucht für Wintersaison, evtl. Jahresstellung

**Serviertochter**

sprachenkundig  
Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien und Fotos an

Familie Fuchs, Hotel Eiger,  
3823 Wengen, Tel. (036) 3 41 32.  
9378

Eine uns nahestehende Firma in Irland ist Eigentümerin von zwei First-Class-Hotels in landschaftlich einmaliger Lage bei Killarney. Die Häuser sind modernst und grosszügig eingerichtet und verfügen über 400 bzw. 250 Betten. Die kaufmännischen Aufgaben, Buchhaltung, Einkauf usw. sind einer bewährten Fachkraft übertragen. Die Restaurants werden von einem Food-and-Beverage-Manager geleitet. Für die Leitung der Hotels (ohne Restaurants) und für den Empfang suchen wir für sofort und auf Frühjahr 1969 je eine

**Dame**

die bereits ähnliche Aufgaben mit Erfolg durchgeführt hat. Englische Sprachkenntnisse erforderlich. Die Stellung ist entsprechend ihrer Verantwortung hoch dotiert.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, handschriftlichem Lebenslauf und Lichtbild erbiten wir an:  
Firma Hans Liebherr, Hauptverwaltung,  
7950 Biberach/Riss, Tel. 07351/6011.  
9472

**Koch- oder Kellnerlehre Frühling 1969**

Bist Du der aufgeweckte, vielseitig interessierte Jungling, welcher Freude hätte, den schönen Beruf des Kochs oder Kellners zu erlernen. Wenn Du manuelles Geschick hast, Dir der Umgang mit Menschen leicht fällt, und Du nicht unbedingt den freien Sonntag als wichtigstes Anliegen betrachtest, so möchten wir Dich gerne kennenlernen. Wir sind ein führender Hotel- und Restaurantbetrieb der Stadt Basel und bieten Dir die Möglichkeit, diese Berufe gründlich und in moderner, zeitgemässer Form zu erlernen. Eine «Schuppenlehre» von 14 Tagen wird Dir einen praktischen Einblick in diese lebendigen und schönen Berufe vermitteln. Du kannst uns per Telefon (061/24 98 08, Herrn Taeschler verlangen) oder noch besser mit einer kurzen Offerte mit Foto und Zeugnisabschrift erreichen. Wir würden uns freuen, Dich bald kennenzulernen.

Direktion Hotel International und Restaurant Steinpick, Steinentorstr. 25, 4000 Basel.  
9459

Engageons pour la prochaine saison d'hiver, début décembre-fin avril.

**Cassières pour self-service**

**Chefs de partie**

**Cuisiniers**

**Commis de cuisine**

**Pâtissiers**

**Commis pâtissiers**

**Garçons d'office**

Faire offre avec prétentions de salaire, copies de certificats et photo au Restaurant des Ruinettes Alt, 2200 m, 1936 Verbier, tél. (026) 7 12 79.  
9458

Gesucht für Wintersaison:

**2 Zimmermädchen**  
**1 Restaurationstochter**  
**2 Serviertochter**  
**1 Saaltochter**  
**1 Hilfskoch oder Köchin**  
**1 Buffetochter oder -bursche**  
**1 Officebursche**  
**1 Tochter für Service und Zimmer**

Gute Entlohnung.

Offerten mit Bild erbeten an Hotel Bahnhof,  
3777 Saanenmöser.  
9458

**Hotel Anna Maria, 7260 Davos-Dorf**  
sucht für kommende Wintersaison

**Saaltöchter**

sprachenkundig

**Lingeriemädchen**

**Tournante**

für Ablösungen

Offerten mit Foto und Zeugnissen an die Direktion.  
9463

Wir suchen auf 1. November 1968 oder nach Uebereinkunft:

**2 Commis de cuisine**  
(auch Ausländer)

Fachlich gut ausgewiesene Commis, die gewillt sind in einer kleinen Brigade aktiv mitzuarbeiten, senden ihre Offerten an W. Wernli, Küchenchef, Rest. Rebe II, Schützengasse 5, 8001 Zürich, oder telefonieren (051) 25 10 65.  
9462

**Parkhotel Bellevue, Lenk i. S. Berner Oberland**

sucht auf die kommende Wintersaison:

**Büropraktikantin (2. Sekretärin)**

**Saucier**

**Gardemanger**

**Commis de cuisine**

**2. Etagenportier**

Eintritt etwa Mitte Dezember oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Fotos unter Angabe der Lohnansprüche an den Besitzer S. Perrollaz, Telefon (030) 3 17 61.  
9429

Nach

*Davos*

suchen wir für lange Wintersaison einen selbständigen

**Alleinkoch**

(kein Restaurant) in gepflegtes Kleinhotel. Offerten mit Zeugnissen und Lohnansprüchen erbiten an:

**Hotel-Pension Diethelm, 7270 Davos Platz**  
9438



Wir suchen:

**eine Sekretärin – Aide-Directrice**

(sie darf Minis tragen, muss aber maximal sein)

**eine freundliche, hübsche Hostess**

**ebenso freundliche (und hübsche) Serviertochter**

**einen Chef de partie**

(der beweist, dass englische Spezialitäten weit besser sind als ihr Ruf)

**Commis de cuisine**

**Hilfsköche oder -köchinnen**

**einen Bar-Chef (oder Bar-Chefin für Ess-Bar und Beer-Counter**

**Barhilfen**

**Haus- und Kellerburschen**

**Haus- und Lingeriemädchen**

**Wir bieten:**

Kurze Arbeitswoche / sonntags frei, modernste Arbeitsmittel, komfortable Unterkünfte, sehr gute Verdienstmöglichkeiten.

**Bewerbungen an:**

Hr. H. P. Rösl  
**Nelson Pub**  
Küchengasse 3, Basel (prov. Telefon 061/34 96 60),  
NELSON PUB / NELSON PUB / NELSON PUB  
9203

Gesucht für Wintersaison Mitte Dezember bis Mitte April selbständiger, flinker

**Koch**

in modernsteingerichtete Küche.

Offerten bitte an  
Schwester Berther, Hotel Mira, 7188 Sedrun,  
Telefon (086) 7 71 62  
15324 Ch



**Bellevue Palace Hotel Bern**

sucht in Jahresstellen mit Eintritt nach Uebereinkunft:

**Büro: Empfangsekretär – Juraalführer**  
sprachenkundig, Kenntnis der NCR-Buchungsmaschine

**Patisserie: 1. Commis Patissier**

**Küche: Personalköchin**

**Service: Für unser Stadrestaurant «Zur Müli» freundliche und sprachenkundige Serviertochter**

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an: Hans Kunze, Personalchef, Hotel Bellevue Palace, Kochergasse 3-5, 3001 Bern.  
961

Gesucht nach Zermatt

**Commis de cuisine**

**Patissier**

der Interesse hat, abends am Holzkoehlengrill zu arbeiten (wird angelehrt), nachmittags frei

Offerten sind zu richten an

Walliserkanne, 3920 Zermatt,  
Tel. (028) 7 76 55 (Hotel Eden).  
968

**Hotel Alpina, Kandersteg**

sucht für Wintersaison, evtl. Jahresstelle

**1 Portier**

**1 Portier-Hausbursche**

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion des Hotels Alpina, 3718 Kandersteg.  
969

**Hotel Stop, 6390 Engelberg**

Wir suchen für die Wintersaison auf 1. Dezember noch eine junge, tüchtige

**Serviertochter**

(Schweizerin)

Anfragen Telefon (041) 74 16 74.  
980

**L'Hôtel Méditerranée**  
1211 Genève 2

cherche jeune

**Chef de cuisine**

Faire offres coplètes à la direction.  
981

**HOTEL Beau Rivage GENEVE**

cherche

**Stagiaire d'économat**

**Caissier de restaurant**

**Apprenti de restaurant**

entrée de suite ou à convenir.

**Secrétaire de réception**

pour le 1er janvier 1969.

Faire offre à la direction.  
982

Zur Mithilfe in meinem Sekretariat suche ich eine

**Büroangestellte**

mit Eintritt 15. November 1968 oder nach Uebereinkunft.

Wenn Sie Freude haben an abwechslungsreicher Tätigkeit, die deutsche Stenographie beherrschen sowie sauber und fehlerlos maschinenschriften, richten Sie bitte Ihre Offerte an:

Rudolf Candrian, Bahnhofbuffet Zürich-HB, Postfach, 8023 Zürich.

9507

**Stadt Casino, Basel**

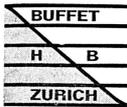
sucht auf 1. Dezember, evtl. auch früher

**Chef saucier - Souschef**

Es kommen nur bestausgewiesene, minimum 28- bis 30jährige Bewerber in Frage. Jahresstelle.

Offerten mit den erforderlichen Unterlagen sind zu richten an W. Obrist, Stadt Casino Basel, Telefon (061) 24 38 45.

9496



Per sofort oder nach Uebereinkunft suche ich eine

**Lingerie-Gouvernante**

Die gegenwärtige Inhaberin dieses Postens verlässt mich nach langjähriger Mitarbeit, um sich in den Ruhestand zu begeben.

Einer zuverlässigen und verantwortungsbewussten Bewerberin, welche bereit und fähig ist, mit Autorität und Takt einen Stab von 6 Näherinnen/Stopferinnen und 2 Hilfskräften zu führen, offeriere ich gutbezahlte Dauerstelle.

Geregelte Arbeits- und Freizeit, Pensionskasse. Auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Interessentinnen senden ihre Offerte, unter Beilage der Zeugniskopien an Rudolf Candrian, Bahnhofbuffet Zürich-HB, Postfach, 8023 Zürich.

9506

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

**Kochlehrling**

(Frühling 1969)  
Französischkenntnisse erforderlich.

**Kellner oder Serviertochter**

**Zimmermädchen**

**Buffetochter**

**Hausbursche**

Fam. A. Siegfried-Zindl, Hotel Bahnhof, 3510 Konolfingen, Telefon (031) 91 71 12.

17161 Y



**Hotel Astoria**

sucht für Stadrestaurant per 15. Oktober oder nach Uebereinkunft in Saison- oder Jahresstelle

**Restaurations-Tochter**

Guter Nebenverdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit zugesichert.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto sind erbeten an die Direktion.

OFA 0712301

**Hotel Excelsior, 1820 Montreux**

sucht mit Eintritt nach Vereinbarung einen initiativen und zuverlässigen

**Chef de réception**

(I. Sekretär oder I. Sekretärin)

für Gästempfang, Korrespondenz, Inkasso und allgemeine Büroarbeiten. Bedingung Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf und den üblichen Unterlagen an Fritz Liechli, Hotel Excelsior, 1820 Montreux.

9518

**Hotel Streiff, 7050 Arosa**

sucht für Wintersaison

**Büro-Praktikantin**

**Portier-Conducteur**

**Commis de cuisine**

Offerten mit den üblichen Unterlagen an E. Streiff.

9478



**Hotel Baure au Lac, Zürich**

sucht in Jahresstelle

**1. Etagegouvernante**

Berufserfahrungen in erstklassigen Häusern und Sprachkenntnisse sind erforderlich, um diesen wichtigen Posten zu übernehmen.

Eintritt nach Uebereinkunft.

Bewerbungen mit Referenzen und Foto sind erbeten an die Direktion.

9473

**Hotel Reinhard am See, 6061 Melchsee-Frutt**

sucht für kommende Wintersaison und anschließende Sommersaison im Hotel Kulm und Sonnenberg, Seelisberg

**Chef de réception – Sous-Direktor NCR-42-Kenntnisse erforderlich.**

Aeusserst interessante Stelle für fachtüchtigen Bewerber.

Ausführliche Offerten sind erbeten an Hotel Kulm und Sonnenberg, 6446 Seelisberg.

9486



sucht für kommende Wintersaison oder in Jahresstelle

**Commis de cuisine**

**Commis de garde**

**Chasseur**

**Etagegouvernante**

**Zimmermädchen**

Offerten mit Zeugniskopien sind zu richten an: Reto Stiffler, Hotel Central, 7270 Davos-Platz.

8161

Gesucht in neues, modernes Garni-Hotel sprachenkundige

**Hotelsekretärin / Praktikantin**

Eintritt zirka 20. Oktober. Jahres- oder Saisonstelle.

Offerten mit Bild und Zeugnissen erbeten an: Hotel Garni, Fimservol, Films/Waldhaus. Telefon (081) 39 17 31.

14912 Ch



cherche pour entrée immédiate

**Portier de nuit**

connaissance des langues et du téléphone exigée. Place à l'année – logé.

Faire offres avec références, prétentions de salaire et date d'entrée à la direction.

9352

**Le Grand Hôtel des Rasses sur Ste-Croix, Jura Vaudois, 1200 m**

Hôtel de 1re ordre, 110 lits, entièrement rénové avec piscine couverte et chauffée, grande salle de congrès, banquets etc. cherche pour saison d'hiver et d'été:

**Chef de cuisine**

très qualifié et bon restaurateur pour cuisine soignée.

Offres avec curriculum vitae, photo, copies de certificats, références et prétentions de salaire sont à adresser à la direction du Grand Hôtel, 1451 Les Rasses.

9310

**Le Grand Hôtel des Rasses sur Ste-Croix, Jura Vaudois, 1200 m**

Hôtel de 1er ordre, 110 lits, entièrement rénové avec piscine couverte et chauffée, grande salle de congrès, banquets ect. cherche pour saison d'hiver et d'été:

**1 Secrétaire de réception**

suisse ou permis «C», age minimum 25 ans, actif et énergique, sachant ayant der l'initiative et capable de seconder la direction.

**1 Barman / Barmaid**

suisse ou permis «C», age minimum 25 ans actif et énergique sachant animer un bar.

Offres avec curriculum vitae, photo, copies de certificats, références et prétentions de salaire sont à adresser à la direction du Grand Hôtel 1451 Les Rasses.

9311

**Grand Hôtel Suisse et Majestic, 1820 Montreux**

cherche pour entrée immédiate ou date à convenir

**Chef de réception**

caissier (qualifié, sachant les langues et assumant également certaines responsabilités administratives et comptables. Place à l'année.)

**Secrétaire**

(connaissant les langues)

**Maincourantier(ière)**

Place à l'année.

**Stagiaire de bureau**

Place à l'année.

Prière faire offres détaillées à la direction ou téléphoner au numéro (021) 61 23 31.

9269

**Grand Hôtel Suisse et Majestic, 1820 Montreux**

cherche pour entrée immédiate ou date à convenir

**Loge: Portier de nuit**

**Chasseur**  
connaissant les langues

**Buffet: Dame de buffet ou garçon de buffet**

place à l'année

**Cuisine: Chef de cuisine**

**Chef de partie**  
pouvant assumer la direction de la cuisine la saison prochaine, place à l'année

**Brasserie: Sommelier**

place à l'année.

Prière faire offres détaillées à la direction ou téléphoner au numéro (021) 61 23 31.

9268

**Sekretärin**

die bereit wäre, in einem jungen und kameradschaftlichen Team mitzumachen.

**Wir bieten:**

- interessante Jahresstelle
- geregelte Arbeitszeit
- fortschrittliche Entlohnung und ausgezeichnete Sozialleistungen.

**Wir erwarten:**

- dass Sie einen kaufmännischen Lehrabschluss oder eine ähnliche Ausbildung haben
- vor allem die französische Sprache gut beherrschen
- zirka 25 Jahre alt sind
- Wert legen auf gute Zusammenarbeit und ein gesundes Betriebsklima.

Mit Interesse erwarten wir Ihre Offerte, Ihren Anruf oder Ihren Besuch.

Bahnhofbuffet Basel SBB, Inh. E. Wartmann, Centralbahnstrasse 10, 4000 Basel, Tel. (062) 34 96 60 (Hr. Barrelet verlangen).

9266

# HOTEL *Adula* FLIMS

Unser modernes Berghotel mit eigenem grossen Hallenbad ist durchgehend geöffnet von Mitte Dezember bis Mitte Oktober.

Neu zu besetzen ist die Stelle des

## Saal-Oberkellners

Ihm unterstehen 12 Kellner und Saaltöchter, die mit Initiative, Geduld, fachlicher Schulung und gutem Beispiel zu einem Team des guten Service geformt werden sollen.

Wir bieten einen gut organisierten Betrieb mit ausserordentlich langer und ausgeglichener Besetzungsdauer, ein angenehmes Betriebsklima mit persönlicher Entfaltungsmöglichkeit, guten Verdienst.

Wer sich für eine eingehende Besprechung interessiert, melde sich mit kurzem Lebenslauf an H. Hotz, Besitzer des Hotels Adula, 7018 Flims, Telefon (081) 39 12 36.

9533

## Hotel-Restaurant Chesa Grischuna 7250 Klosters

Unser bestausgewiesener, langjähriger Küchenchef übernimmt auf Frühjahr einen eigenen Betrieb. Aus diesem Grunde suchen wir in Jahresstelle mit mindestens 2- bis 3jährigem Vertrag einen jüngeren, fachtüchtigen

## Küchenchef

Idealalter 28 bis 35 Jahre (Schweizer bevorzugt).

### Wir erwarten:

Erstklassige Ausbildung (restaurationskundig), Autorität und Geschick in der Führung einer 10 bis 12 Mann starken Küchenbrigade und in der Überwachung des Hilfspersonals, Verantwortungsbewusstsein, Initiative.

### Wir bieten:

Interessante Stelle in besteingerichtetem, regem Betrieb. Selbständigen, entwicklungsfähigen Vertrauensposten, gutes Arbeitsklima. Den hohen Anforderungen entsprechendes Salär, Pensionskasse, 4 Wochen bezahlte Ferien. Moderne Wohnung für verheirateten Bewerber.

### Eintritt:

Baldmöglichst, da die Einföhrung durch den jetzigen Küchenchef in der Wintersaison 1968/69 unbedingt erforderlich ist; derselbe verlässt uns Ende April 1969.

Auskunft und Offerten:

Hans Guler, Propr., Telefon (083) 4 22 22.

9588

## aktuell dynamisch originell

drei verbindliche, charakteristische Bezeichnungen für unser Restaurant. Denn unsere Gäste sind sich gewohnt, dass sie tagtäglich aus einem interessanten Angebot wählen können. Deshalb suchen wir zur Erweiterung unseres Teams einen unternehmungslustigen, beweglichen

## 2. Chef de service

(Schweizer Bürger)

Jüngeres, sprachenkundigen Chef de rang bieten wir Gelegenheit, sich in diese Tätigkeit einzuarbeiten. Der Eintritt müsste zirka Mitte November erfolgen.

Offerten an E. Kritsche, Restaurant Marktplatz, Neugasse 2, 9000 St. Gallen.

9590



## Restaurant Dancing-Bar Briger Spycher

sucht für sofort oder nach Ueber-einkunft tüchtigen

### Kellner

sowie gutpräsentierende

### Barmaid

Hoher Verdienst.

Offerten sind zu richten an G. Pagiaro-Zuber, 3900 Brig.

12182 S

Cherchons

### directeur d'hôtel

pour un vaste établissement de la Riviera vaudoise dès le printemps 1969. Demandons couple dynamique ayant déjà fait ses preuves dans la branche. Traitement et date d'entrée à convenir.

Faire offre sous chiffre PR 61489 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Wir suchen in unseren vielseitigen Restaurationsbetrieb jüngere

### Buffetdame

Initiative Person findet in unserem neuzeitlich geföhrten Hause eine interessante und gutentlohnte Aufgabe. Auf Wunsch Zimmer im Hause. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Wenden Sie sich bitte an

W. Wartmann, Rest. Wartmann, Winterthur, Telefon (052) 22 60 25.

MS 178



### Hotel Rebstock, Herisau

Telefon (071) 51 32 22

Wir pflegen eine weit herum bekannte, gute Küche mit vielen Spezialitäten, je nach Saison. Nun möchten wir unser Team erweitern und suchen einen

### Commis de cuisine

Wir bieten: Modern geregelte Arbeitszeit, gute Entlohnung, selbständige Erledigung der Arbeiten, kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Anfragen oder Anmeldungen, schriftlich oder telefonisch an:

Hotel Rebstock, Herisau, Propr.: W. Knöpfel.

3645 G

### Hotel Maria, Sils-Maria, Engadin

sucht auf Anfang/Mitte Dezember

### eine Sekretärin

(Jahresstelle)

### eine Saaltöchter

(Jahres- oder Saisonstelle)

### eine Serviertöchter

für schöne Bündnerstube

Normale Arbeitsbedingungen und gute Verdienstmöglichkeiten.

Offerten erbeten an: H. Moeckli-Rageth, Hotel Maria, Sils-Maria, Engadin.

9539

Wir suchen saubere, nette

Gesucht per sofort

### Köchin

Angenehme Jahresstelle mit geregelter Arbeits- und Freizeit.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an Parkhotel, 6000 Luzern.

9495

### Köchin oder Küchenmädchen

in neuverordneten Land-gasthof in Flislsbach/AG.

Tel. (056) 3 39 79.

11842 Bd

### Hôtel Touring Balance, 1204 Genève

cherche pour le 1er novembre ou date à convenir

### première lingère

### Fille de buffet/ cafétière

Places à l'année, bien rétribuées.

Faire offres à la direction avec copies de certificats.

9399

### Aide direction

in neueres Erst-Klass-Hotel (85 Betten). Restaurant-Bar. Bei Interesse und Eignung Jahresstelle.

Offerten erbeten an H. P. Anderegg.

9112

### Geschäftstochter

gepflegte Erscheinung, wünscht einen tüchtigen, soliden Koch aus gutem Hause, zwecks späterer Heirat kennenzulernen. Alter 30-35 Jahre, reformiert, der Freude hätte, mit mir den elterlichen Betrieb weiterzuführen. Haben Sie einen liebevollen Charakter, so freue ich mich auf einen Brief mit Bild von Ihnen.

Offerten unter Chiffre 9553 an Hotel-Revue, 3011 Bern.



## Parkhotel Waldhaus, 7018 Flims

sucht auf kommende Wintersaison einen tüchtigen, versierten

## 2. Chef de réception

Bewerber, die sich über die entsprechende Praxis ausweisen können, sind gebeten ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an die Direktion zu richten.

9595

Für den Posten eines

## Hilfsbeleuchters evtl. Beleuchters

in Restaurant mit Dancing suchen wir auf Frühjahr 1969 einen angelernten Schreiner, Installateur oder Elektriker.

Aufgeschlossenem, einsatzfreudigem und seriösem jungen Mann mit guten Umgangsformen bieten wir gutbezahlte Dauerstelle.

Interessenten, die Wert auf einen selbständigen und abwechslungsreichen Posten legen, richten ihre handschriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Photo unter Chiffre T 121293 an Publicitas, 3001 Bern.

573 Y

Luxus-Hotel und Restaurantgesellschaft  
**Société des Montagnes de l'Arc**  
F - 73 - Bourg St-Maurice (bei Petit St-Bernard-Pass)

sucht für lange Winter- und Sommersaison folgende Mitarbeiter:

<b>Küche:</b>	<b>Küchenchef</b> Chefs de partie Pâtissier Kochlehrling	<b>Saal:</b>	<b>Oberkellner</b> Chefs de rang Commis de suite Saalkellner
<b>Etage:</b>	Zimmermädchen Etagegouvernante Volontärin	<b>Büro:</b>	Sekretärin Telefonistin Portier Nachtportier

Französischkenntnisse. Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen sind an die Direktion zu richten.

8565



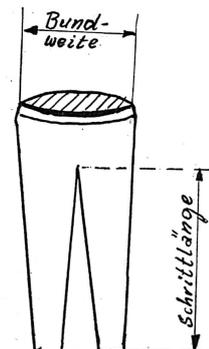
cherche

**Chef de brigade**  
**Chef de rang**  
**Demi-chef de rang**  
sachant flamber et parlant couramment le français  
**Commis de rang**  
**Chef garde-manger**  
**Chef de garde**

Faire offres à la direction avec copies de certificats et date d'entrée possible.  
Place à l'année.

Continental Hôtel, 2, place de la Gare, Lausanne.

4-L-983 L



Schwarze Hosen für Kellner kaufen Sie am vorteilhaftesten direkt ab Fabrik.

**Terylen/Wolle knitterfrei**  
**wash + wear, mit Dauerbügelfalten zu Fr. 45.-**

Bundweite und Schrittlänge angeben. Keine Nachnahme und mit Rückgaberecht.

Hermann Fleury, Hosenfabrikation, Marktstrasse 3, 2540 Grenchen.

3160-4 Gr



# Stellengesuche Demandes d'emploi

**Versierter**  
**Restaurantkellner**  
 Deutscher, 28 Jahre, Englisch und Französisch sprechend, sucht nach Saisonabschluss im Vadderhof zum 5.-15. November arbeitsintensive Tätigkeit mit entsprechendem finanziellem Äquivalent.  
**Angebote an Kurt Henschel, 8490 Triesen/FL, Appartementhaus Meierhof Nr. 24.** 9545

Junger Schweizer, gelernter Koch-Konditor, mit Fähigkeitsausweis A

**sucht Stelle als Gerant**  
 Service- und sprachenkundig.

Offerten sind zu richten unter Chiffre 8548 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

**Oesterreicherin, 24 Jahre, Handelsmatura, sucht Wintersaisonstelle als**  
**Anfangs-Réceptionssekretärin**  
 bzw. Büropraktikantin.  
 5 Jahre Bankpraxis, 1 Jahr Frankreichaufenthalt, Englischkenntnisse, 5 Monate Tournee in Schweizer Erstklasshotel.  
 Offerten unter Chiffre 9546 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

**Junge kaufmännische Angestellte sucht Saisonstelle in Hotel als**  
**Sekretärin**  
 für Korrespondenz, evtl. auch Telefon und Réception in Davos.  
 Sprachen: gute Französisch- und Englischkenntnisse.  
 Offerten unter Chiffre 9538 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Schweizer, 27jährig, ledig, dipl. Hotelfachschule Lausanne, nach mehrjähriger Praxis in der Schweiz und Übersee (USA) in die Schweiz zurückkehrend, sucht

**leitende Stelle**  
 in grösserem Erstklasshotel in der Schweiz oder im Ausland.  
 Offerten unter Chiffre 9317 an Hotel-Revue, 3011 Bern. Persönliche Vorstellung ab 21. 10. möglich.

**Gerant/in**  
 mit Fähigkeitsausweis A und jahrelanger Tätigkeit im Hotelfach wünscht sich zu verändern.  
 In Frage kommen Hotel mittlerer Grösse, Hotel garni oder Tea-room, evtl. auch Pacht.  
 Eintritt nach Uebereinkunft.  
 Offerte unter Chiffre 9417 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junges Ehepaar, beide mit längerer Berufspraxis und Fähigkeitsausweis A, sucht Stelle als

**Direktions- oder Gerantenehepaar**  
 Offerten sind erbeten unter Chiffre 9493 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

**Oberkellner oder Chef de service**  
 mit Niederlassung, sprachenkundig und fachkundig, sucht neuen Wirkungskreis für die Wintersaison oder Jahresstelle in Erstklassbetrieb.  
 Sehr gute Referenzen.  
 Offerte unter Chiffre 9519 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junge Schweizerin sucht für Wintersaison Stelle ab Mitte Dezember zirka als

**Kindernurse**  
 (Kinderhort)  
 Deutsch und Englisch sprechend.  
 Bevorzugt wird Fremdenkurort in Graubünden.  
 Offerten erbeten an Fr. Rosmarie Wanner, Schreinerei, 9213 Hauptwil, Tel. (071) 81 17 22. 9516

**Gerant oder Aide du patron oder Küchenchef**  
 Biel, Bern oder Umgebung bevorzugt.  
 Offerten unter Chiffre 8791 an Hotel-Revue, 3011 Bern. 8791

Jüngeres  
**Direktionsehepaar**  
 bewandert in sämtlichen Sparten der Hotellerie, 4 Sprachen.  
 Ehefrau dipl. Hausbibliothek, zurzeit in ungekündigter Stellung, sucht für Winter oder Anfang 1969 neuen  
**Wirkungskreis**  
 in Hotel-, Motel- oder Restaurationsbetrieb.  
 Fähigkeitsausweis vorhanden.  
 Offerten erbeten unter Chiffre 9520 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Pour saison ou place à l'année  
**jeune chef**  
 Français, seul ou chef de partie. Très bonnes références, libre le 1er novembre.  
 De préférence cantons Neuchâtel, Vaud, Genève.  
 Ecrire Monsieur Meister, Ringstrasse 2, 2540 Grenchen. 258077 X

**Junger Chef**  
 sucht Saison- oder Jahresstelle. Franzose, Alleinchef oder Chef de partie. Sehr gute Referenzen. Frei ab 1. November. Bevorzugt Kantone Neuenburg, Waadt, Genéve.  
 Schreiben an Herrn Meister, Ringstrasse 2, 2540 Grenchen. 248076 X

**Personnel pour saison d'hiver**  
 Du fait de la fermeture pour transformations et rénovation de l'Hôtel Continental à Paris, la majeure partie d'un personnel qualifié (restaurant, cuisine, hall, étages, offices, bureaux, etc.) se trouvera disponible du 15 octobre 1968 à fin avril 1969. Les hôteliers de stations d'hiver désireux de s'assurer le concours de ces employés voudront bien faire part de leurs besoins et désirerata au bureau du personnel.  
 Hôtel Continental, 3, rue de Castiglione, Paris. 8301

Zwei holländische, 21jährige  
**Serviertöchter**  
 mit deutschen Sprachkenntnissen suchen Arbeit in der Schweiz, vorzugsweise in Wintersportzentrum. Zuschriften erbeten unter Chiffre 471 an Annoncenbüro van Gelderen, Postfach 826, Amsterdam/Holland. W 9811

Schweizerin mit Handelsschuldiplom sowie Welschland- und Englandsaufenthalt, sucht Stelle als  
**Sekretärin**  
 in lebhaftem Hotelbetrieb. Italienischkenntnisse vorhanden. Bevorzugt werden Crans, St. Moritz, Arosa, Davos, Gstaad oder Grindelwald. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.  
 Angebote erbeten an: Christine Leibundgut, Bellevuestrasse 149, 3028 Spiez, Tel. (031) 53 47 82. 9507

**Junge Gerantin**  
 (Schweizerin)  
 mit Fähigkeitsausweis A sucht Stelle in Restaurant-Bar-Hotel in Zürich. Sprachkenntnisse, gute Referenzen. Kommt auch Ferienablösung in Frage.  
 Offerten unter Chiffre OFA 365 ZW an Orell Füssli-Annoncen AG, Postfach, 8022 Zürich.

**Gesucht**  
**Chef de cuisine**  
 in kleinerem Bahnhofbuffet in Jahresstelle. Modern-eingerichtete Küche. Eintritt nach Uebereinkunft.  
 Offerten mit Lohnansprüchen und Zeugnis kopien an: H. Weiss, Bahnhofbuffet SBB, 8180 Bülach/ZH. 8564

Zwei 24jährige deutsche  
**Köche**  
 suchen Stelle für höchstens 2 Monate, ab sofort.  
 Freundliche Angebote mit Lohnangaben erbeten an Manfred Kraus, Neufenstr. 81, 72 Esslingen a. W., Deutschland. 9561

**Barmaid**  
 Schweizerin, sprachenkundig, sucht interessanten Posten in Bar-Dancing in Wintersporthotel.  
 Offerten erbeten unter Chiffre 9560 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Versierte  
**Restaurationstochter**  
 tranchier-, flambier- und sprachenkundig, sucht für Wintersaison passende Stelle in Erstklasshotel.  
 Offerten unter Chiffre 9559 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Sprachgewandter  
**Chef de service – Aide du patron**  
 sucht Jahresstelle. Eintritt nach Uebereinkunft, in mittleren Betrieb oder Spezialitäten-Restaurant.  
 Deutscher, 27 Jahre alt. Seit neun Jahren in der Schweiz tätig. Flambieren, tranchieren, Bankettführung. Erstklassige Referenzen vorhanden.  
 Offerten unter Chiffre 9558 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Gesucht gute Dauerstelle für verheirateten  
**Metzger**  
 mit Handelsdiplom. Bevorzugt: Hotel in grösseren Sport- oder Ferienort.  
 Eintritt: Februar oder März 1969.  
 Rudolf Hüscher, Elgerstr. 22, 3007 Bern, Telefon (031) 45 07 95. 9557

Junger Schweizer (27). Deutsch, Französisch, Englischkenntnisse, sucht Stelle als  
**Restaurationskellner**  
 für die Wintersaison (oder Jahresstelle) nach Leukerbad.  
 Offerten erbeten an Walter Meyer, Mattenstr. 10, 2500 Biel. 8552

**Küchenchef**  
 bankett- und à-la-cart-kundig sucht neuen Wirkungskreis, zu kleiner oder mittlerer Brigade, ab 1. November.  
 Offerten sind zu richten an Fritz Reinhard, Oberdierikonstr. 6, 6500 Ebikon, Tel. (041) 6 38 23. 8556

**Barman**  
 Italiener, ohne Niederlassung, gutpräsentierend, sprachenkundig, 38 Jahre, beste Referenzen, sucht für die Wintersaison gute Stellung.  
 Offerten an Carlo Cometta, Gutstrasse 177, 8047 Zürich. 8551

Für die kommende Wintersaison sucht tüchtiger Mann (Schweizer)  
**Engagement als Portier**  
 in gutfrequentiertem Hotel, Bündnerland bevorzugt. Offerten erbeten unter Chiffre 9550 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junge Sekretärin sucht Stelle als  
**Sekretärin-Réceptionistin**  
 in der französischen Schweiz. (Muttersprache Deutsch). Möchte nebenbei Gelegenheit haben, ihre Französischkenntnisse zu verbessern.  
 Offerten sind erbeten unter Chiffre 9549 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Er: 20jähriger Oesterreicher, Koch, sucht Stelle als  
**Entremetier**  
 oder  
**Alleinkoch**  
 seit zwei Jahren in der Schweiz.  
 Sie: 18jährige Schweizerin Saaltöchter sucht Stelle als

**Saaltöchter**  
 oder  
**Serviertochter**  
 im gleichen Betrieb. Wintersaison bevorzugt.  
 Offerten unter Chiffre 9499 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Koch-Commis, 18 Jahre alt, Oesterreicher, sucht Stellung als  
**Commis Gardemanger**  
 Zwecks Weiterbildung gutes Haus erwünscht. Eintrittstermin 15. November.  
 Offerten unter Chiffre 9500 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotelfachschülerin, 25jährig, Sprachen: Deutsch, Französisch und Englisch, sucht Stelle als  
**Hotel-Sekretärin**  
 per 1. 12. 1968.  
 Offerten unter Chiffre 22125 On an Publicitas, 4600 Olten.

**Köchin**  
 sucht Stelle für Wintersaison in mittlerem Hotelbetrieb neben Chef. Bündnerland bevorzugt.  
 Offerten unter Chiffre 9477 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junger, initiativer Schweizer, Absolvent der Hotelfachschule Luzern, zurzeit im Ausland, sucht Stelle als  
**Réceptionist**  
 oder evtl. andere verantwortungsvolle Tätigkeit.  
 Offerten sind erbeten unter Chiffre 9468 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Jeune homme de 16½ ans patient français et allemand, cherche  
**place**  
 pour la saison d'hiver.  
 S'adresser à: Fam. Schenker Max, Alte Landstrasse 28, 4657 Dulliken. 31969 On

Bestausgewiesener, 23jähriger Schweizer Koch sucht Stelle als  
**Chef de partie**  
 in Wintersaison.  
 Offerten unter Chiffre 9498 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

20jähriger Deutscher sucht für Wintersaison  
**eine Praktikantenstelle**  
 für Réception und Service, mittlere Reife, abgeschlossene Kochlehre. Bin in einem Erstklasshaus in Lausanne in ungekündigter Stelle als Comis möchte mich in diesem Land weiterbilden. Ausführliche Angebote, auch über Verdienstmöglichkeit, unter Chiffre 9502 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Erstklassiger  
**Barpianist**  
 (Alleinunterhalter), Oesterreicher, Intern. Repertoire sowie Referenzen, Gesang, wird frei für November, evtl. Wintersaison, derzeit Otschweizer.  
 Offerten unter Chiffre 9608 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hôtesse française, premières B, partout couramment anglaise, cherche emploi  
**réception**  
 début décembre, région Genève-Nyon.  
 Faire offre sous Chiffre 8544 à l'Hotel-Revue, 3011 Bern.

Auslandsschweizerin, 28 Jahre alt, mit 8jähriger Hotelpraxis und Fachkurs, sucht Stelle als  
**Aide du patron/ Gouvernante**  
 in Zürich oder Umgebung. In ein nettes Hotel, per sofort oder nach Uebereinkunft.  
 Offerten unter Chiffre 9543 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junger, versierter  
**Barman**  
 Schweizer sucht Saison- oder Jahresstelle in gutfrequentierter Bar.  
 Offerten unter Chiffre M 55087 O an Publicitas, 4001 Basel.

Offenes, 24 ans, bonnes références, cherche place, chef de partie ou sous-chef de cuisine pour saison d'hiver ou à l'année en montagne au Tessin.  
 Offres sous chiffre R 4986 à Publicitas S. A., 6901 Lugano.

Zwei junge Kellner, Schweizer, suchen für kommende Wintersaison Stelle als  
**Demi-chef oder Chef de rang**  
 Gute Fachkenntnisse vorhanden.  
 David Wittwer, Im Park 5, 8953 Dietikon. 9573

**Tourant und Rôtisseur Poissonier**  
 suchen Jahresstelle auf 1. Dezember, in mittlere Brigade.  
 Bevorzugt wird Basel oder Zürich. Offerten erbeten unter Chiffre 9579 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Handeldiplom (3 Jahre), Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch in Wort und Schrift, Hotelpraxis.  
 Marianne Merk, Kiosbachstr. 78, 8052 Zürich, Tel. (051) 52 78 40. 9489

Diplomierte Bar-Pianistin, Sängerin, Akkordeonistin – Konzert und Tanz, mit langer Erfahrung  
 sucht Stelle  
 Sich wenden an: Frau Chiesa, Hotel Union, 6500 Bellinzona und ab 1. November Via Proconci 34, Mailand. AS 6932 Dz

Gewandte, sprachenkundige  
**Restaurations- tochter**  
 Schweizerin, sucht Stelle in gepflegtem Speiseraum (Wintersaison). Offerten unter Chiffre 9410 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

sucht Stelle im Bündnerland, Davos bevorzugt, für die kommende Wintersaison. Gute Sprachkenntnisse, 1½ Jahre Lehrzeit, 4 Jahre Praxis. Offener mit Lohnangebote erbeten an: Silvia Berger, Bireggweg 6, 6000 Luzern. 13854 LZ

Junge, tüchtige  
**Barmaid**  
 sucht Stelle auf 1. November. Offerten unter Chiffre H 71817-45 an Publicitas, 6301 Zug. 71817 Zg

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft von Konditor mit Kochkenntnissen und Fähigkeitsausweis A Stelle als  
**Gerant**  
 Zurzeit als Chef de rang tätig.  
 Offerten unter Chiffre P 1151-40 an Publicitas, 8401 Winterthur.

20jähriger Deutscher sucht für die Wintersaison Stelle als  
**Koch**  
 in gutem Hotel, möglichst in der französischen Schweiz zwecks Erlernens der Sprache. Bin schon 2 Jahre in der Schweiz tätig und möchte mich in diesem Land weiterbilden. Ausführliche Angebote, auch über Verdienstmöglichkeit, unter Chiffre 9504 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junger, versierter  
**Barman**  
 Schweizer sucht Saison- oder Jahresstelle in gutfrequentierter Bar.  
 Offerten unter Chiffre M 55087 O an Publicitas, 4001 Basel.

Offerten unter Chiffre M 55087 O an Publicitas, 4001 Basel.

Offres sous chiffre R 4986 à Publicitas S. A., 6901 Lugano.

Zwei holländische, 21jährige  
**Serviertöchter**  
 mit deutschen Sprachkenntnissen suchen Arbeit in der Schweiz, vorzugsweise in Wintersportzentrum. Zuschriften erbeten unter Chiffre 471 an Annoncenbüro van Gelderen, Postfach 826, Amsterdam/Holland.

Schweizerin mit Handelsschuldiplom sowie Welschland- und Englandsaufenthalt, sucht Stelle als  
**Sekretärin**  
 in lebhaftem Hotelbetrieb. Italienischkenntnisse vorhanden. Bevorzugt werden Crans, St. Moritz, Arosa, Davos, Gstaad oder Grindelwald. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.  
 Angebote erbeten an: Christine Leibundgut, Bellevuestrasse 149, 3028 Spiez, Tel. (031) 53 47 82. 9507

Koch-Commis, 18 Jahre alt, Oesterreicher, sucht Stellung als  
**Commis Gardemanger**  
 Zwecks Weiterbildung gutes Haus erwünscht. Eintrittstermin 15. November.  
 Offerten unter Chiffre 9500 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotelfachschülerin, 25jährig, Sprachen: Deutsch, Französisch und Englisch, sucht Stelle als  
**Hotel-Sekretärin**  
 per 1. 12. 1968.  
 Offerten unter Chiffre 22125 On an Publicitas, 4600 Olten.

Junger, initiativer Schweizer, Absolvent der Hotelfachschule Luzern, zurzeit im Ausland, sucht Stelle als  
**Réceptionist**  
 oder evtl. andere verantwortungsvolle Tätigkeit.  
 Offerten sind erbeten unter Chiffre 9468 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Jeune homme de 16½ ans patient français et allemand, cherche  
**place**  
 pour la saison d'hiver.  
 S'adresser à: Fam. Schenker Max, Alte Landstrasse 28, 4657 Dulliken. 31969 On

Gewandte, sprachenkundige  
**Restaurations- tochter**  
 Schweizerin, sucht Stelle in gepflegtem Speiseraum (Wintersaison). Offerten unter Chiffre 9410 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

sucht Stelle im Bündnerland, Davos bevorzugt, für die kommende Wintersaison. Gute Sprachkenntnisse, 1½ Jahre Lehrzeit, 4 Jahre Praxis. Offener mit Lohnangebote erbeten an: Silvia Berger, Bireggweg 6, 6000 Luzern. 13854 LZ

Junge, tüchtige  
**Barmaid**  
 sucht Stelle auf 1. November. Offerten unter Chiffre H 71817-45 an Publicitas, 6301 Zug. 71817 Zg

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft von Konditor mit Kochkenntnissen und Fähigkeitsausweis A Stelle als  
**Gerant**  
 Zurzeit als Chef de rang tätig.  
 Offerten unter Chiffre P 1151-40 an Publicitas, 8401 Winterthur.

Erstklassiger  
**Barpianist**  
 (Alleinunterhalter), Oesterreicher, Intern. Repertoire sowie Referenzen, Gesang, wird frei für November, evtl. Wintersaison, derzeit Otschweizer.  
 Offerten unter Chiffre 9608 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Offerten unter Chiffre M 55087 O an Publicitas, 4001 Basel.

Offres sous chiffre R 4986 à Publicitas S. A., 6901 Lugano.

Zwei holländische, 21jährige  
**Serviertöchter**  
 mit deutschen Sprachkenntnissen suchen Arbeit in der Schweiz, vorzugsweise in Wintersportzentrum. Zuschriften erbeten unter Chiffre 471 an Annoncenbüro van Gelderen, Postfach 826, Amsterdam/Holland.

Schweizerin mit Handelsschuldiplom sowie Welschland- und Englandsaufenthalt, sucht Stelle als  
**Sekretärin**  
 in lebhaftem Hotelbetrieb. Italienischkenntnisse vorhanden. Bevorzugt werden Crans, St. Moritz, Arosa, Davos, Gstaad oder Grindelwald. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.  
 Angebote erbeten an: Christine Leibundgut, Bellevuestrasse 149, 3028 Spiez, Tel. (031) 53 47 82. 9507

Koch-Commis, 18 Jahre alt, Oesterreicher, sucht Stellung als  
**Commis Gardemanger**  
 Zwecks Weiterbildung gutes Haus erwünscht. Eintrittstermin 15. November.  
 Offerten unter Chiffre 9500 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotelfachschülerin, 25jährig, Sprachen: Deutsch, Französisch und Englisch, sucht Stelle als  
**Hotel-Sekretärin**  
 per 1. 12. 1968.  
 Offerten unter Chiffre 22125 On an Publicitas, 4600 Olten.

Junger, initiativer Schweizer, Absolvent der Hotelfachschule Luzern, zurzeit im Ausland, sucht Stelle als  
**Réceptionist**  
 oder evtl. andere verantwortungsvolle Tätigkeit.  
 Offerten sind erbeten unter Chiffre 9468 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

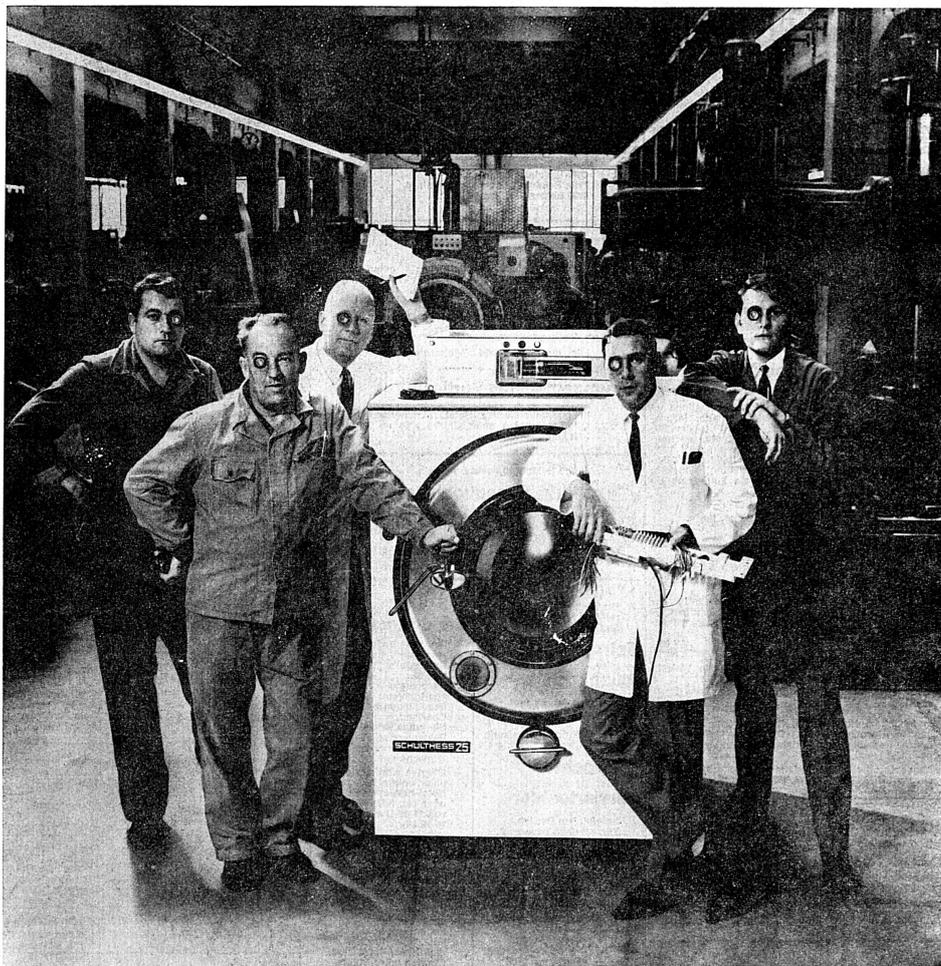
Jeune homme de 16½ ans patient français et allemand, cherche  
**place**  
 pour la saison d'hiver.  
 S'adresser à: Fam. Schenker Max, Alte Landstrasse 28, 4657 Dulliken. 31969 On

Gewandte, sprachenkundige  
**Restaurations- tochter**  
 Schweizerin, sucht Stelle in gepflegtem Speiseraum (Wintersaison). Offerten unter Chiffre 9410 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

sucht Stelle im Bündnerland, Davos bevorzugt, für die kommende Wintersaison. Gute Sprachkenntnisse, 1½ Jahre Lehrzeit, 4 Jahre Praxis. Offener mit Lohnangebote erbeten an: Silvia Berger, Bireggweg 6, 6000 Luzern. 13854 LZ

Junge, tüchtige  
**Barmaid**  
 sucht Stelle auf 1. November. Offerten unter Chiffre H 71817-45 an Publicitas, 6301 Zug. 71817 Zg

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft von Konditor mit Kochkenntnissen und Fähigkeitsausweis A Stelle als  
**Gerant**  
 Zurzeit als Chef de rang tätig.  
 Offerten unter Chiffre P 1151-40 an Publicitas, 8401 Winterthur.



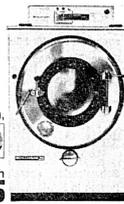
## The famous Swiss "Wasch-makers" von Wolfhausen

Wolfhausen?  
Wolfhausen im Zürcher Oberland.  
Dort steht die Schulthess Waschmaschinen-Fabrik.  
Und unsere «Wasch-makers» haben  
viel gemeinsam mit den weltbekannten  
«Swiss Watch-makers».  
Auch ihnen liegt das Pedantische, Das Übergenaue.  
Die Liebe zur Präzision. Es sind ja schliesslich  
Schweizer. Auch sie treiben Qualität und Sorgfalt  
auf die Spitze.  
Zum Beispiel stellen sie viele Bestandteile selbst  
her, anstatt sie auswärts zu kaufen. Denn:  
Nur beste Materialien, nur erstklassige Verarbeitung

sind ihnen für ihre Waschwollautomaten gut genug.  
Sie sind, wie alle Schweizer, der Ansicht,  
dass jeder mit gutem Recht für sein Geld gute Ware  
erwarten darf.  
Das sind also die «Wasch-makers» von Wolfhausen.  
Sie tun ebensoviel für echte Schweizer Qualität  
wie die berühmten «Swiss Watch-makers».  
Schulthess stellt übrigens Waschextraktoren von  
6 bis 180 kg Trommelinhalt her — Maschinen  
für Mehrfamilienhäuser, Waschsaloons, Grossbetriebe  
und Spitäler. Mit Recht darf sie stolz  
darauf sein, eines der grössten Extraktoren-  
programme Europas zu haben.

Schulthess Automaten finden Sie bei Schulthess in Zürich, Bern,  
Chur, St. Gallen, Genf, Lausanne, Neuenburg, Lugano und  
bei Sanitär Kuhn, Basel, sowie in allen Elektro- und  
Installationsgeschäften mit diesem Zeichen.

Maschinenfabrik Ad. Schulthess & Co. AG, Zürich  
**SCHULTHESS**



### Stellensuche Demandes d'emploi



#### Tanz- und Dixielandjazz-Orchester

sucht für die Wintersaison ein Samstag/Sonntag-  
Engagement in einem nicht allzuweit von der Inne-  
schweiz entfernten Wintersportplatz.  
Offerten unter Chiffre 9460 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junge Deutschschweizerin sucht Stelle als

#### Réceptionistin – Sekretärin

für Wintersaison,  
Handelschuldiplom, Sekretariatspraxis, fließend  
Französisch, etwas Englischkenntnisse.  
Offerten erbeten unter Chiffre 9461 an Hotel-Revue,  
3011 Bern.

#### Suchen Sie

einen jungen Schweizer der gelernter Koch und  
servicekundig ist? Ich spreche Deutsch, Englisch,  
Französisch und Italienisch, zurzeit besuche ich den  
Fachkurs an der Hotelfachschule Luzern.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 9464 an Hotel-  
Revue, 3011 Bern.

#### Junges Fachehepaar

sucht ab 15. November 1968 Jahres- oder Saiso-  
stelle.  
Er, Deutscher: Koch, 25 Jahre, als Chef de partie.  
Sie, Spanierin: 24 Jahre, als Zimmermädchen.  
Freundliche Angebote unter Chiffre 9465 an Hotel-  
Revue, 3011 Bern.

20jährige Deutschschweizerin sucht auf Wintersaison  
1968/69 in französischsprachigem Winterkurort der  
Schweiz (Wallis bevorzugt) Stelle als

#### Hotel-Sekretärin

evtl. Réception oder dgl. Abgeschlossene kaufmänni-  
sche Lehre. Sprachen: Deutsch, Englisch perfekt in  
Wort und Schrift, sehr gute Französisch- und Itali-  
enkenntnisse. Seit 2 Jahren im Hotelfach in Eng-  
land tätig.  
Offerten sind erbeten unter Chiffre 9449 an Hotel-  
Revue, 3011 Bern.

Schweizer, 25 Jahre, sucht für kommende Wintersa-  
son in (wenn möglich Bündner-) Erstklasshotel Stelle  
als

#### Sekretär-Kassier

Hotelfachschule, NCR-Erfahrung.  
Offerten unter Chiffre 9444 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junger deutscher Gastwirtssohn (27 Jahre), gelernter  
Koch, in allen Sparten des Restaurationsfaches gut  
ausgebildet, sucht in der französischsprachigen  
Schweiz Jahresstelle als

#### Aide du patron

in lebhaften Hotel-Restaurationsbetrieb zwecks Er-  
lernung der Sprache.  
Eintritt: Januar 1969.  
Offerten unter Chiffre 9442 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

#### Jungkoch

16jährig, sucht Stelle in gutgeführtes Haus in Win-  
tersaisonstelle 1968/69.

Zuschriften erbeten unter Chiffre 9441 an Hotel-Revue,  
3011 Bern.

#### Gerant mit Fähigkeitsausweis A

übernimmt vorübergehend Betrieb in Zürich oder  
näherer Umgebung.  
Offerten unter Chiffre 9464 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Ich suche Stelle für Wintersaison als

#### Hotel-Sekretärin

in die Réception (für Empfang, Telefon, Kassa und  
allgemeine Büroarbeiten). Sprachen: Deutsch, Fran-  
zösisch, Englisch sowie italienische Vorkenntnisse.  
Offerten unter Chiffre B 67477 G an Publicitas AG,  
3001 St. Gallen.

Erfolgreicher, aktiver und kontaktfreudiger Hot-  
fachmann sucht Stellung als

#### Direktor oder Gerant

Erfahrung und fundierte Kenntnisse aller Sparten  
des Gastgewerbes. Organisationsstalent und Fö-  
hrungseigenschaften sind vorhanden.  
Offerten unter Chiffre Z 55175 Q an Publicitas AG,  
4001 Basel.

Deutsche, 27 Jahre, 4 Jahre Auslandspraxis, fließend  
Englisch, gute Kenntnisse des Französischen, bester  
Referenzen, sucht

#### Empfangsvolontärstelle

zur Vervollkommnung in grösserem Hause für  
Wintersaison, Antritt ab sofort.  
Angebote unter Chiffre 9503 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junger Schweizer sucht Stelle als

#### Hotelschreiner

Offerten mit Lohnangaben untere Chiffre 9501 an  
Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junger Hotelfachmann, 9jährige Berufspraxis, 5spr-  
chig, Fähigkeitsausweis A sucht

#### Direktion, Gerance oder leitende Stellung in grösserem Unternehmen

Offerten sind erbeten unter Chiffre 9493 an Hotel-  
Revue, 3011 Bern.

Wissen  
Ihre Gäste gleich, dass es bei Ihnen  
**FONDUE**  
gibt?

Wir schicken Ihnen gerne Plakate und  
Türschilder, die Ihren Gästen sagen, dass  
man bei Ihnen ein feines Fondue  
geniessen kann. (Und vergessen Sie nicht,  
auch alte, vergilbte Plakate und  
Türschilder zu ersetzen.)

#### COUPON

Bitte senden Sie mir gratis:

\_\_\_\_\_ Plakate «Fondue isch guet und git e gueti Luune!»  
\_\_\_\_\_ Türschilder «Jetz isch Fondue-Zyt!» HR-1

Name \_\_\_\_\_  
Restaurant \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Einsenden an Schweizerische Käseunion AG,  
Postfach 1762, 3001 Bern.

Preiswerte  
Gegensprech-  
Anlagen  
für  
Büro,  
Industrie  
und  
Gewerbe

Universelle  
Anwendung  
Elegante  
Ausführung

NOVITON

Auskünfte und Prospekte durch NOVITON AG  
In Böden 22, 8056 Zürich, Telefon 051 67 12 47

**Stellenangebote Offres d'emploi**



Wir suchen für neuen Nightclub mit Restaurant im Zentrum Zürichs qualifiziertes Personal

- Küchenchef** (nur Schweizer oder Niederlasser)
- Küche**
- Kassier oder Kassiererin**
- Portier**
- Barmänner** (nur Schweizer oder Niederlasser)
- Kellner** (nur Schweizer oder Niederlasser)
- Serviertöchter** (nur Schweizer oder Niederlasser)
- Buffetpersonal**
- Hausburschen**
- Garderobiere**
- Chasseuse**

Interessenten können sich täglich zwischen 14.00 und 16.00 Uhr persönlich vorstellen im Büro der Disco-Management AG, Beatengasse 11, 8001 Zürich, Telefon (051) 44 91 92. 9302

**Neueröffnung**

Per 1. 4. 1969 eröffnen wir in der Bahnhofpassage Solothurn (Hauptbahnhof SBB und SZB) unser neues, attraktives Restaurant «Passage» mit sep. Bar und Snack-Corner. Wir suchen in unser Team folgende tüchtige Mitarbeiter:

- |                                   |                                   |
|-----------------------------------|-----------------------------------|
| <b>Küchenchef</b>                 | <b>Serviertöchter</b>             |
| <b>Koch</b>                       | <b>Buffetöchter</b>               |
| <b>Küchenbursche, Casserolier</b> | <b>Officemädchen und -bursche</b> |
| <b>Kellerbursche</b>              | <b>Barmaid</b>                    |
| <b>Oberserviertochter,</b>        | <b>Hausmädchen</b>                |

Offerten erbeten an:  
DIREKTION BAHNHOFPASSAGE-SOLOTHURN AG,  
Zuchwilerstr. 41, 4500 Solothurn, Telefon (065) 2 68 47.

74 Sn

**HOTEL CENTRAL - BELLEVUE**

**EXPOSITION VENTE  
MOBILIER MATERIEL ET ACCESSOIRES  
du 4/11 au 10/12**

- |               |   |
|---------------|---|
| 4/11 - 9/11   | Tables, chaises, banquettes, bars, boiseries anciennes et modernes meubles de jardin. |
| 11/11 - 16/11 | 80 chambres à coucher modernes complètes avec moquettes et rideaux.                   |
| 18/11 - 23/11 | Batterie et machines de cuisine, accessoires armoires frigorifiques.                  |
| 25/11 - 30/11 | Lingerie, nappages et tapis.  |
| 2/12 - 7/12   | Argenterie, verrerie, porcelaine.   |

Cave de 2500 bouteilles  
6 machines à café  
8 caisses enregistreuses «National»  
Machines et moteurs électriques

Prix à valeur d'usage par lots ou en bloc.  
Matériel à prendre sur place. 9601

**Hotelschule Löttscher, 6353 Weggis**

Wir führen im Winter 1968/69 folgende Fachkurse durch:

- Kochkurs**  
5 Wochen: 12. November bis 14. Dezember 1968.
- Servierkurs**  
5 Wochen: 12. November bis 14. Dezember 1968.

**Hotelbüro und Réception**

10 Wochen: 7. Januar bis 15. März 1969.  
Verlangen Sie unsern ausführlichen Schulprospekt.  
Direktor: Urs Löttscher,  
Tel. (041) 82 16 77 oder 83 13 03. 5617

**Occasion**

Zu verkaufen

**1 automatische Geschirrspülmaschine**

Marke Hildebrand HB 10T (1964)  
(Neupreis Fr. 34 040.-)

Die Maschine befindet sich in ausgezeichnetem neuwertigem Zustand und eignet sich vorzüglich für Spital-, Hotel-, Restaurationsbetrieb oder Kantine. Infolge Abbruch der Liegenschaft äusserst interessanter Preis.

Offerten unter Chiffre J 81451 Q an Publicitas AG, 4001 Basel.

**Installation amplificatrice Stéreo**

pour dancing-bar-restaurant, etc. à vendre pour cause de double emploi. Valeur Fr. 16 000.-. Prix de vente: Fr. 8000.-.

Pour renseignements et essais tél. (021) 23 42 71 heures de bureau. 1289-6 L

**Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles**



**Günstige Gelegenheit  
Hotel-Garni**

in grossem Ferienzentrums im Tessin an Hauptstrasse gelegen. Auf Wunsch mit gutgehender Tankstelle (Marken-Benzin) zu verkaufen.

Bettenzahl 45, jedes Zimmer modern eingerichtet mit WC, Douche und allem Komfort.

Gutgehendes, rentables Geschäft mit guter Stammkundschaft.

Es können nur kurzentschlossene gutausgewiesene Kaufinteressenten berücksichtigt werden. Zwischenhändler und Vermittler nicht erwünscht.

Grosser Parkplatz vorhanden auf eigener Liegenschaft.

Kapitalbedarf: Fr. 250 000.- bis 300 000.-.

Die Liegenschaft befindet sich in einwandfreiem Zustande, so dass für die nächste Saison-Eröffnung keine Renovationsarbeiten notwendig sind.

Offerten unter Chiffre 9597 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

**Verpachte Hotel ob Monteux**

30 Betten, alles komplett, Garten, Seeblick, Jahrespacht Fr. 8000.-.

Offerten unter Chiffre J 11-78 M an Journal de Montreux, 1820 Montreux.

**TESSIN LUGANO**

Neu zu verpachten an schönster Lage

**Hotel**

neuzeitlich, komfortabel, zentral, 65 Betten.

Interessenten wenden sich unter Chiffre 9504 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Modernsteingerichtetes

**Restaurant**

mit 150 Innen- und 120 Aussenplätzen und einem Jahresumsatz von 0,8-1,2 Millionen Franken sowie besten Ausbaumöglichkeiten zu verpachten.

Offerten erbeten unter Chiffre 9502 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Versierter Hoteller sucht per sofort oder später

**Hotel oder Motel, zirka 70 Betten**

zu pachten. Uebernahme nach Ueberreinkunft.

Zuschriften unter Chiffre 9505 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Zu verkaufen zu sehr günstigen Bedingungen neu renoviertes

**Hotel-Restaurant**

in grösserer Ortschaft im Kanton Bern. Sehr gute Verkehrslage, nachweisbar hoher Umsatz. Für fach-tüchtiges Ehepaar (Küchenchef) erstklassige ausbau-fähige Existenz. Notiges Eigenkapital zirka Fr. 250 000.- bis 300 000.- (Möbel und Klein-Inventar inbegriffen). Uebernahme nach Vereinbarung.

Offerten unter Chiffre 9510 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

In bester Geschäftslage von Thun auf Frühjahr 1969 zu vermieten

**Tea-room - Restaurant**

mit Alkoholpatent.

Auskunft unter Chiffre J 121264 an Publicitas AG, 3001 Bern.

Zu verkaufen in erhöhter Lage einer Kantonshauptstadt, schön gelegen, mit Bahn und sehr guter Autostrasse erreichbare

**Hotel-Liegenschaft**

mit 80 Betten, Konferenzräumen, Festsälen, Wirtschaftsalokaltäten, Terrassen, Parkplätzen und 18 000 m<sup>2</sup> Umpelände, grösstenteils wertvolles Bauland. Ersthafte, kapitalkräftige Interessenten erhalten gerne weitere kostenlose Auskunft unter Nr. 2510 durch G. Frutig, Hotel-Immobilien, Amthausgasse 20, 3000 Bern. W 9512

**Riviera - Rapallo**

Wir vermieten

modernes und sehr gut eingerichtetes

**Hotel**

35 Zimmer, alle mit Bad, Balkon und Blick auf Meer, Winter- und Sommersaison. 2 1/2 Stunden Autobahn Lugano-Rapallo. Es werden nur qualifizierte Interessenten in Erwägung gezogen.

Offerten unter Chiffre T 19110 an Publicitas AG, 6901 Lugano.

Schweizerin verkauft wegen vorgerückten Alters kleines

**Hotel garni**

mit Nachlokal

Riviera Levante, Nähe Genua. Schönste Panoramalage, beste Kundschaft.

Offerten unter Chiffre V 24312 U an Publicitas, Neuen-gasse 48, 2500 Biel. 24312 U

**Gemeinde Wattwil**

Das Gemeinde-Altersheim Wattwil wird umgebaut. Von zirka Mitte April bis zirka Mitte Oktober 1969 suchen wir für unsere Pensionäre als geschlossene Heim-familie eine geeignete, guteingerichtete

**Unterkunft**

auf max. 1200 m über Meer gelegen.

Das Haus muss über eine Zufahrt verfügen. Es sind 30 bis 50 Betten, ein Esszimmer, eine Küche, je ein Aufenthaltsraum für Männer und Frauen sowie Bade-gelegenheit erforderlich. Personal für Küche, Zimmerdienst und Betreuung der Pensionäre ist vor-handen.

Schriftliche Angebote von Hotels, Pensionen und dergleichen sind bis 31. Oktober 1969 erbeten an das Gemeindefamt Wattwil, 9630 Wattwil.

Der Gemeinderat  
9402

**Hôtel - Bar - Épicerie**

à louer dans station touristique du Valais central en plein développement, ouvert toute l'année. Convien-drait pour couple du métier, 35 lits.

Faire offre par écrit au bureau du Journal, sous chiffre 9363 à l'Hôtel-Revue, 3011 Bern.

**BRAUNWALD**

Das bekannte Berghotel-Restaurant

**Rubschen**

auf der Glarner Sonnenterrasse, 1500 m ü. M., autofrei, ist auf den 1. Mai 1969 neu zu verpachten. Sommer- und Wintersaison, 25 Betten, 80 Sitzplätze. Gutausgewiesene und solvente Fachleute als Küchen-chef und Hoteller, Sprachkenntnisse erforderlich, werden gebeten, sich mit der

BRAUEREI ADLER, Kundert & Co.,  
8762 Schwanden, in Verbindung zu setzen.

9326

**Stellengesuche Demandes d'emploi**



Jeune Suisse, 29 ans, 4 langues, bonne présentation, très capable, cherche place à l'année préférence maison de 1er catégorie.

**Chef de service - Maitre d'hôtel**

Entrée 1e 15. 11. 1968.

Offres sous chiffre 9445 à l'Hôtel-Revue, 3011 Berne.

Junger, angehender Hotelier sucht zwecks Weiterbildung während der Wintersaison.

**Stellung als Hotelsekretär**

23jährig, dipl. Hotelfachschüler Lausanne, NCR-kundig, sprachgewandt (4 Sprachen).

Arbeitsbeginn nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre B 15311 Ch an Publicitas AG, 7002 Chur.

Hotelier gesetzten Alters mit umfassenden Kenntnissen in allen Sparten der Betriebsführung sucht

**Direktion**

eines gutklassigen Betriebes. Erfahrung im Voranbringen vernachlässigter Hotels. Eintritt Winter oder Frühjahr.

Offerten unter Chiffre 9418 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

**Congélateur - 30**

65 m<sup>3</sup> accès direct sur rue

**Congélateur - 30**

24 m<sup>3</sup> avec local installé pour travailler

A vendre ou mise en location, séparément ou en commun à La Chaux-de-Fonds.

Faire offres sous chiffre P 120496 N à Publicitas S. A., 2300 La Chaux-de-Fonds.

120496 N

**Spezialkurs für**

**Hotel-Buchungsmaschinen (Gästebuchhaltung)**

29. bis 31. Oktober

Voraussetzung. Beherrschung des Hoteljournals (Maincourante).  
Momentan sind noch Plätze frei.  
Prospekt «Bu» sofort auf Verlangen.  
Telefon (041) 2 55 51.

**Schweizerische Hotelfachschule, 6002 Luzern.**

W 9500

Durch notwendigen Umzug der Familie wird schönes, existenzbetonendes

**Hotel-Restaurant**

(Jahresgeschäft)

mit zirka 30 Betten, Speise- und Wirtschaftslokalitäten, preisgünstig verkauft. Sprachkenntnisse Voraussetzung. Hoher Umsatz und trotzdem Vergrößerungsmöglichkeiten vorhanden.  
Schriftliche Anfragen unter Nr. 2475 an G. Frutig, Hotel-Immobilien, Amthausgasse 20, 3000 Bern.

W 9511

Zu verkaufen

**erstklassiges Berghotel im Tessin**

an Durchgangsrouten, prominente Kundschaft, 80 Gästefür Cars. Preis günstig.

Preis und nähere Auskunft zu erfragen unter Chiffre 22315 an Publicitas, 6001 Locarno.

**Revue-Inserate haben Erfolg!**

Zufällig günstig zu verkaufen

**Kleinskilift**

elektrisch, demontiert, neu. Anfragen unter Chiffre 46102-42 an Publicitas, 8021 Zürich.

Die ständigen

Inserenten

unserer

Fachzeitung

gelten als

Vertrauens-

Firmen des

Schweizer

Hotelier-

Vereins!

**Kalorien + Vitamine**

Die Anzahl Kältekalorien, die eine Kältemaschine produziert, bestimmen die Temperatur im Kühlraum und tragen weitgehend dazu bei, die Vitamine der eingelagerten Produkte zu erhalten.

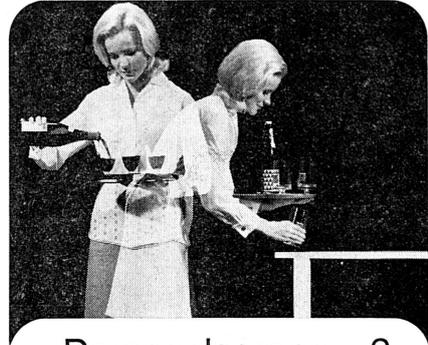
Eine genaue Berechnung der Maschinenleistung ist Voraussetzung für einen rationalen Betrieb. Die Kühlelemente, ihre Grösse, Form und Anordnung sowie die Qualität des verwendeten Materials sind mitbestimmend für die gute Funktion und die lange Lebensdauer einer Kühlanlage. Die Erfahrungen einer Spezialfirma ersparen Ihnen zudem Zeit, Ärger und Geld. Diese Erfahrungen besitzen wir, denn wir befassen uns seit über 50 Jahren ausschliesslich mit dem Bau von Kühl-, Gefrier- und Klimaanlage. Zudem verfügen wir über einen Stab erfahrener Ingenieure und Techniker, die jede Anlage nach den neuesten Erkenntnissen der modernen Kältetechnik behandeln. Darum:

**Für jeden Kältebedarf**

Autofrigo AG 8052 Zürich Schaffhauserstr. 473  
Telefon (051) 48 15 55  
Vertretungen und Servicestellen in: Basel, Bern, Biel, Charraz, Chur, Fribourg, Genève, Lausanne, Lugano, Luzern, St. Gallen.



Tellansicht der Kühlräume und Kühlschränke in der «Kalten Küche» im Borddienst der Swissair



**Personalsorgen...? Sie auch...?**

Wir kennen das. Wir wissen, wie schwierig es ist, Hilfspersonal zum Abwaschen des Geschirrs zu bekommen; und vielleicht muss das sogar die Serviertochter machen! Sie würde dadurch allerdings Ihre Gäste vernachlässigen.

Warum schaffen Sie dieses Problem nicht einfach aus dem Weg? Stellen Sie doch eine «Meiko» ein! Sie erspart Ihnen viel Ärger und arbeitet ausserdem wirtschaftlicher. Sie wäscht Ihr Geschirr schonender, hygienischer und schneller. Tagaus, tagein. Aber prüfen Sie selbst, wie robust und zuverlässig «Meikos» sind. Auch für Ihre Probleme ist eines unserer Modelle bestimmt das richtige (und in jedem stecken 40 Jahre Erfahrung – vom kleinsten bis zur grössten Fließbandanlage, von der Gläserpülmaschine bis zu den neuen Modellen mit automatischer Vorabräumung). Wir zeigen Ihnen gerne alle Details und informieren Sie unverbindlich.

**Jakob Kobelt**

8708 Männedorf, Tel. 051 - 74 01 77

Servicestellen in Zürich, Basel, Bern, Luzern, Lugano, Chur, Visp.

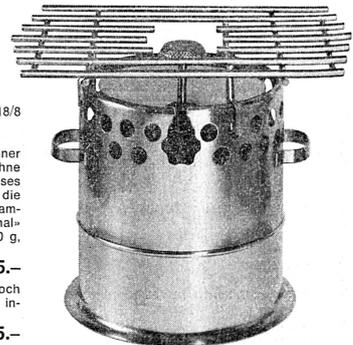


**MEIKO SWISS**

**Flambierpfanne oval oder rund**

Innen Chromnickelstahl – aussen versilbert  
Innen Chromnickelstahl – aussen verkupfert  
ganz Chromnickelstahl 18/8

**Das neue Tischflambier-Rechaud mit Gas**



aus Chromnickelstahl 18/8  
Höhe 27,5 cm  
Rost 38 x 27 cm  
komplett mit Gasbrenner und Abdeckplatte, ohne Gasflasche (für dieses Rechaud kann nur die Butangasflasche «Camping Gaz International-Junior 904, Inhalt 2000 g, verwendet werden).

**Fr. 145.-**

Gleiches Modell, jedoch Mantel verkupfert und innen Chromnickelstahl

**Fr. 175.-**

Gleiches Modell, jedoch Mantel versilbert und innen Chromnickelstahl

**Fr. 195.-**

und erst noch mit 10% Hotel- und Wirterabatt

Hans Fäh, Glashalle, 8640 Rapperswil  
Telephon (055) 2 18 55 / 56

Komplette Einrichtungen für Hotels, Restaurants, Tea-rooms



P 618-GI

## Einmalige Gelegenheit

### Restaurant mit Bar-Bewilligung

Bestens eingeführtes Unternehmen mit guter Kundschaft, günstig zu verkaufen.

In grösserem Ferienzentrum im Tessin an Hauptstrasse gelegen mit eigenem grossen Parkplatz usw.

Es wollen sich nur kurzentschlossene, fachkundige Interessenten melden. Vermittler verboten.

Kapitalbedarf: Fr. 300 000.- bis 350 000.-.

Für die Saison-Eröffnung sind keine Renovationsarbeiten notwendig, da sich die Liegenschaft in sehr gutem Zustande befindet.

Offerten unter Chiffre 9598 an Hotel-Revue.

## A nos annonceurs!

### Attention!

Pour assurer une bonne exécution des ordres d'insertion, nous prions instamment nos annonceurs de ne pas oublier que le dernier délai pour les annonces a été fixé au vendredi à 11 heures et de le respecter dans la mesure du possible. Par votre compréhension, vous contribuerez à ce que non seulement votre annonce, mais toutes les autres, paraissent à temps dans l'Hôtel-Revue

Administration des annonces de l'Hôtel-Revue

### Anmeldeformular für Stellensuchende

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

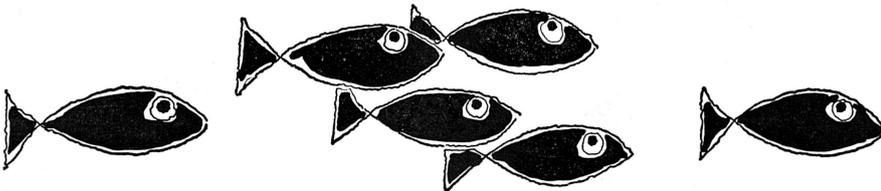
SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN  
Stellenvermittlung  
Postfach  
3001 Bern

### Formule d'inscription pour employés cherchant une place

Les candidats qui désirent trouver un emploi dans un des hôtels membres de notre société sont priés de remplir complètement et lisiblement en lettres capitales le coupon ci-contre et de le retourner à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers  
Service de placement  
Case postale  
3001 Berne

hier abtrennen	Name Nom Cognome	Vorname Prénom Nome	Geboren am Né le Nato il	HR Nr. 42
	Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale		Telefon Téléphone Telefono	
	Nationalität Nationalité Nazionalità	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri		
	Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolte	Letzter Arbeitgeber Dernier employeur Ultimo datore di lavoro		
	Wünscht Stelle als Desire place de Desidera place de	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale	
Bemerkungen Observations Osservazioni				



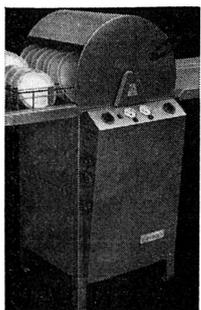
«Schwimmen» Sie in Zeitnot? Überlassen Sie uns Ihre Drucksachensorgen; wir beraten Sie fachmännisch

Die Druckerei Ihrer Zeitung  
F. Pochon-Jent AG  
Effingerstrasse 1, Bern  
Telefon 25 66 55

## NEU «LUCULLUS» ECHTE SCHILDKRÖTENSUPPE

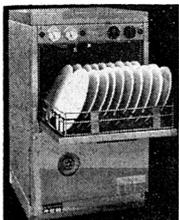
Ein neues Spitzenprodukt der LUCUL AG, 8052 Zürich

## NEU

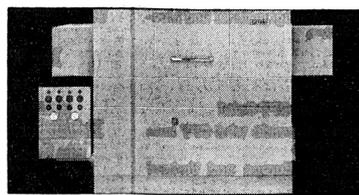


G1

# GEHRIG

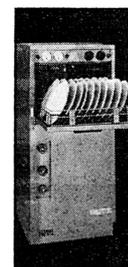


G2s

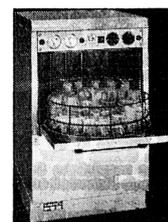


G4

Gehrig liefert Geschirrwash- und Gläserpülmaschinen für jeden Bedarf, vom kleinsten Modell bis zum größten Bandautomaten. Unsere langjährige Erfahrung im Bau von Geschirrwashanlagen bietet Ihnen Garantie für beste Qualität und fachmännische Beratung. Sehr gut aufgebauter Servicedienst in der ganzen Schweiz



G3



neu G.C.

F. Gehrig & Co. AG  
6275 Ballwil LU  
Telefon 041 89 14 03

Fabrik elektrischer  
Maschinen und Apparate

**Unsere Bouillon hält, was wir versprechen — und ist durch das Haco-H Aktions-Angebot jetzt mehr als Fr. 14.- günstiger im Preis.**



**Darum lohnt es sich jetzt ganz besonders, Haco Bouillon EXTRA zu servieren:**

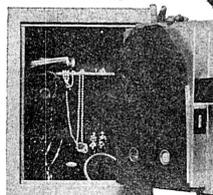
- \* der zufriedenen Kunden wegen
- \* weil sie von einer hausgemachten Fleischbrühe kaum zu unterscheiden ist
- \* der vielen Verwendungsmöglichkeiten wegen
- \* und natürlich des interessanten Spezialangebots wegen

**Profitieren Sie, bestellen Sie jetzt!**

**Haco ag gümligen**  
Tel. 031 5200 61

**In jedes neue Hotelzimmer gehört ein**

**CPT-Safe (world-wide!)**



Ein CPT Hotel-Safe im Zimmer erlaubt dem Gast, Schmuck, Wertgegenstände und Dokumente in sicherem Gewahrsam und trotzdem stets zur Hand zu haben.

\* CPT Hotel-Safes können nach Belieben ganz oder teilweise eingemauert oder auf Mauern und Holzwände geschraubt werden; auch in bestehenden Gebäuden. Geringer Platzbedarf; Aussenmasse nur 40 x 30 x 17 cm.

\* Neben dem eingebauten Schloss kann mit einem einzigen Handgriff ein zusätzliches Doppelbartschloss in die CPT Hotel-Safes eingefügt werden. In der Regel wird dieses von vielen Gästen selber mitgebracht, da durch dieses persönliche Schloss eine bisher nie gekannte Sicherheit erreicht wird.

Regionalvertretung für Graubünden:

**J. Gestle AG**  
Büromöbel- und Kassafabrik  
Pulvermühlestrasse 4  
7001 Chur  
Telefon 081/22 05 55

\* Deswegen werden CPT Safes in führenden Hotels von ganz Europa — bald rund um die Welt — eingebaut. Immer mehr Gäste werden mit dem eigenen CPT Schloss reisen.

CPT Hotel-Safe mit Montagematerial und Montageplan nur Fr. 305.—.

Wenn Hotel-Safe, dann CPT-Safe!

Für anspruchsvolle Reisende wird CPT zum Inbegriff von Sicherheit.

Generalvertretung für Europa und Verkauf in der Schweiz durch:

**BAUER AG**  
Bankanlagen, Tresor- und Stahlmöbelbau  
Flughofstrasse 40, 8153 Rümlang  
Telefon 051/83 77 83



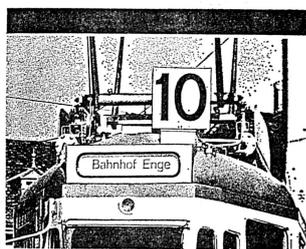
Hotel-Halle, EUROTEL - St. Moritz

...geplant und ausgeführt durch

**Möbelfabrik Gschwend AG**

das führende Generalunternehmen für rationale gastgewerbliche Um- und Neubauten — Spezialfabrik für Innenausbau Restaurations- und Hotelmöblierungen — 30 Jahre Erfahrung — beste Referenzen

3612 Steffisburg/Thun  
Tel. 033-2 64 63



...apropos 10...  
**Scotch No. 10**



**Whisky wie er sein soll!**

Ihr Whisky «maison»!  
Ja — dazu ist er ganz besonders geeignet.  
Erhältlich bei Ihrem Grossisten.  
Ein Spitzenprodukt aus dem



**Whisky wie er sein soll!**

Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'Immeubles

Zu verkaufen

**TESSIN**  
**neues Hotel-Restaurant**

2 km von Lugano in ruhiger, romantischer Lage, 30 Betten, 100 Sitzplätze, Bar, Schwimmbad, heizt, romantische Gartenterrasse mit Gartengrill, zirka 2000 m<sup>2</sup> Grundstück, sehr schön eingerichtet, bereits gut renommiert. Komplett mit Inventar Fr. 1 000 000.—, Hypothekiert. Anzahlung nach Vereinbarung.

Detaillierte Offerte durch: 9519

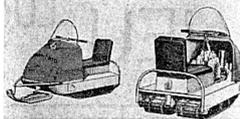
**Fimoba**

**FIMOPA SAGL 6901 LUGANO**  
VIA CANTONALE 1 TEL.091/3 98 65

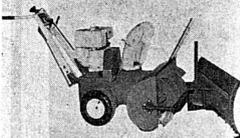
**TRAC-MASTER** für die Pistenpflege  
**SNOW-TRAC All Terrain**  
für Sommer und Winter (Zulassung als Strassenfahrzeug) beide mit VW-1600-Motor und Kraftübertragung, ab Fr. 31 800.—



**SNOW-TRIC Motorschlitten**  
aus Schweden, 16 PS — Sachs Motor — für 2—3 Personen oder Material, mit Zugschlitten, ab Fr. 4400.—



**GILSON Schneeschleudern, 5 und 7 PS**, Fr. 1800.— bis Fr. 2200.—  
Zubehör: Ansteckpflug, Verladekamin, Raupenantrieb, grössere Pflüge und Schleudern auf Anfrage.



Wir suchen noch einige Gebietsvertreter

**INRAVEND AG**  
Buckhauerstrasse 28, 8048 Zürich  
Tel. (051) 54 54 45-47 Telex 54289



Ihre  
Gäste  
lieben  
den

fussfreundlichen

# Nylpuff Komfort

Im Badezimmer, im Schlafzimmer, überall, wo der blosse Fuss den Boden berührt, schafft dieser Velours Teppich einen ganz neuartigen Komfort; herrlich weich, hell und farbenfroh.

Nylpuff ist aus 100% Nylon, schnittfest, mit gegen Feuchtigkeit geschütztem Hafrücken ausgestattet, modert nicht, rollt sich nicht und liegt absolut rutschsicher. Pflegeleicht: sogar in der Waschmaschine waschbar.

Nylpuff ist erhältlich: zugeschnitten, pro m<sup>2</sup> Fr. 49,50  
in Originalbreite, pro m<sup>2</sup> Fr. 45.—  
in abgepassten Grössen 61 x 90 cm Fr. 25.—  
61 x 120 cm Fr. 33.—  
91 x 150 cm Fr. 62.—

## Schuster

St. Gallen Multergasse 14  
Zürich Bahnhofstrasse 18  
Landenbergstrasse 10  
(Stoffzentrale)  
Basel In der Aeschen 57  
Winterthur Am Obergasstunnel  
Bern Eigerstrasse 80  
Lausanne Chemin de Morne 34

Hotel-Abteilung  
Telefon (071) 221501

Das ist die angenehmste Erfindung  
und größte Verbesserung des WCs:

# FRISCHLUFT WC



Geruch in der Toilette?  
Jeder kennt das Problem.  
Gaggenau-Ingenieure  
haben die einfachste  
aller Lösungen gefunden:  
Das Frischluft-WC!  
Es ist ein Klosettsitz.  
(Perlweiß oder schwarz.)  
Passend für jedes WC.

Neu!  
Sitzentlüfter WCfresh.  
Von Gaggenau.  
Stoppt Geruch, bevor  
er sich ausbreitet.

Ohne Installation. Steckdose genügt.  
Dieser Klosettsitz hat es in sich. Einen Spezialfilter. Mit hochwertiger Aktivkohle.  
Durch sie wird die Luft von allen Geruchsstoffen gereinigt. Gründlich. Diskret. Und automatisch. Ganz nach Wunsch.  
Durch Knopfdruck. Oder Sitzkontakt. Sagen Sie selbst: Ist das nicht die angenehmste Neuheit seit der Einführung des WCs?  
Und diese Neuheit heißt:  
Sitzentlüfter WCfresh. Von Gaggenau.  
Wollen Sie mehr darüber erfahren?

Dann senden Sie bitte den Gutschein für ausführliche Informationen an die GAGGENAU APPARATE AG 8105 Regensdorf-ZH

Gutschein HR  
für ausführliche Informationen über den Sitzentlüfter WCfresh. Von Gaggenau.  
Name \_\_\_\_\_  
Ort \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
**GAGGENAU**

Gaggenau. Frische Luft im Haus.

## frigopol

Fabrik für:  
Kühlschränke  
Kühlmöbel  
Kühlvitrinen  
Glacéanlagen  
Vollautom. Kühl- und Tiefkühlanlagen

Tel. (051) 95 42 34  
Vollautomatische Kühl- und Tiefkühlanlagen  
Frigopoi-Kühlanlagen AG, 8903 Birmensdorf ZH

OFA 1136403



Inserate in der Hotel-Revue  
haben Erfolg

# B MIX a r KURS

der  
Internationalen  
Barfachschele  
KALTENBACH

Kursbeginn 4. November  
Deutsch, Französisch,  
Italienisch, Englisch.  
Tag- und Abendkurse,  
auch für Ausländer.  
Neuzeitliche, fachmän-  
nische Ausbildung. Aus-  
kunft und Anmeldung:  
Büro Kaltenbach, Leon-  
hardstrasse 5, 8000 Zürich  
(3 Minuten vom Haupt-  
bahnhof), Tel. (051) 47 47 91.  
Älteste Fachschule der  
Schweiz.

Bergknoblauch

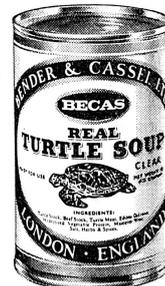
schneeweiss, grosse  
Zinken  
Aktion solange Vorrat  
5 kg nur 27,50  
10 kg nur 50.—

Knoblauchversand  
Gelsbühler,  
5742 Kolliken,  
Tel. (064) 43 23 19.  
OFA 0138750

Lernen Sie Englisch in England!

Gute Englischkenntnisse sind für den erfolgreichen Hotelangestellten unbedingt erforderlich. Fahren Sie deshalb für einige Monate nach England. In gutgeführten, kleiner, für Hotelangestellte spezialisierter Privatschule sind wieder einige Plätze frei. Schöne Lage, vorteilhafte Preise. Verlangen Sie sofort Prospekte und weitere Auskünfte durch

The Principal Ecole Internationale, Herne Bay, Kent, England. W 7585



REAL TURTLE SOUP  
for the gourmet

The finest green turtles, choice herbs and spices, Madeira wine, a generous garnish of turtle meat and three days loving preparation go into every can of Becas Real Turtle Soup. No wonder it's luxurious.

Also  
Bisque de Homard · Shark's Fin Soup · Bird's Nest Soup  
Kangaroo Tail Soup · Consommé · Clear Oxtail Soup

**PLANTEURS  
REUNIS** sa   
Lausanne (021) 23 99 23

# Mexiko wählt Findus!



Findus liefert 95 Tonnen  
Tiefkühlprodukte für  
Olympia-Teilnehmer

**FINDUS**  
Tiefgekühlt-surgelé

Die Verpflegung der weit über 10000 Teilnehmer während den Olympischen Spielen verlangt in jeder Beziehung Spitzenleistungen.  
Die Verantwortlichen haben Findus als Exklusiv-Lieferant für Tiefkühlprodukte bestimmt. Wir freuen uns über diese Auszeichnung.

68.95.394

# Gut gelaunte Gäste dank vollsynthetischen Teppichböden



Entrée und Treppenhaus sind Ihre Visitenkarte.  
Syntolan verwandelt sie in ein Bijou.  
Syntolan schluckt auch den Lärm - ist leicht zu reinigen.

Prüfen Sie auch  
Syntolan-quick-step, den sensationellen Treppenbelag.

Er ist der erste mit einem fest eingearbeiteten  
Kantenschutz.

Auf Wunsch sogar selbstleuchtend.  
Das bringt Trittsicherheit.

Unsere Hotelspezialisten beraten Sie gerne.

Vergleichen Sie Preis und Qualität.

Der Geelhaar-Service  
(Beraten, Offerieren, Verlegen, Reparaturen,  
Tipp-Topp-Teppichreinigungs-Service)  
steht Ihnen in der ganzen Schweiz zur Verfügung.

## Geelhaar

Teppichhaus W. Geelhaar AG, 3000 Bern 6  
Thunstrasse 7 Telefon 031 / 43 11 44

Showroom, Zweierstrasse 35, 8004 Zürich  
Tel. 051 35 38 00



### Warum sich verantwortliche Leiter (Besitzer, Direktoren, Vorsteher, Verwalter und Geranten) von Hotels, Restaurants, Kantinen, Kliniken, Spitälern, Anstalten, Heimen, etc., etc. den guten Namen WMF merken müssen! Weil dieser Name noch und noch Vorteile bietet.

Vorteile, die sich nicht nur — wie bisher — auf die Lieferung von Pfannen und Küchengeräten beschränken. Wir liefern jetzt alles für den zu deckenden Tisch. Für Hotels, Restaurants, Kantinen, Tea-Rooms. Für Spitäler, für Kliniken, Anstalten und Heime. Nicht für alle dasselbe. Nein, für jeden das Richtige. Für jeden alles komplett für den entsprechenden Tisch und für die Küche. Unübertrefflich im Angebot. Unübertrefflich in Qualität. Unübertrefflich im Stil. Und alles seinen Preis wert. Und wie alles zueinander und untereinander passt, phantastisch, eben WMF.

**Für das anspruchsvolle Hotel:**

Hotel-Geschirr von Rosenthal mit dem dazu passenden Glas, z. B. kombiniert mit WMF-Besteck und Hohlwaren aus Cromargan<sup>®</sup>, dem unverwundlichen kratzfesten Material.



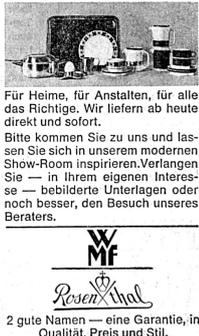
**Für die Grossküche:**

Alles was ein Koch braucht, um darin feine Sachen zu machen. Pfannen, Casserollen in allen Grössen, sowie Küchengeräte.



**Für Kliniken und Spitäler:**

Thomas-Stapel-Geschirr mit frühlichem Dekor. Das richtige Geschirr für das Krankenzimmer.



**WMF**  
2 gute Namen — eine Garantie, in Qualität, Preis und Stil.

WMF Zürich AG Bernstrasse 82, 8953 Dietikon 2 Telefon 051/98 42 42

## Englisch in England

**BOURNEMOUTH** Staatlich anerkannt  
Hauptkurse (lang- und kurzfristige) Beginn jeden Monat  
Ferienkurse Juni bis September  
Vorbereitungskurse auf das Cambridge Proficiency Examen

**LONDON OXFORD**  
Sommerferienkurse an Universitätszentren

Ausführliche Dokumentation für alle Kursorte erhalten Sie unverbindlich von unserem Sekretariat A.C.S.E. 8008 Zürich, Seefeldstrasse 45, Tel. 051 47 79 11, Telex 52529

**ANGLO-CONTINENTAL SCHOOL OF ENGLISH**  
Die führende Sprachschule in England



Internationale Flamblier- und Tranchier-Schule.  
8037 Zürich, Inhaber R. Lingenhaug,  
Hönggerstrasse 80, Telefon (051) 44 18 12.

Einzigartigste Flamblier- und Tranchier-Schule der Schweiz.

Kursbeginn: 2. Sept., 13. Sept., 16. Sept., 27. Sept., 30. Sept. 1968

Glaswaren und Porzellane in solider und geschmackvoller Ausführung für Hotels

**BUCHECKER AG EXCELSIORWERK**  
6002 LUZERN

Filets de perches avec et sans  
peau - féra - féra portions -  
filets de féra - truites

expéditions par CFF.

S'adresser à Pêcheries Staviacoises, Ernst Schmid,  
1470 Estavayer-le-Lac, tél. (037) 63 10 71, 63 11 63.

### Discothek

Planung, Einbau, Umbau auf schallgesteuerte Akustik (Lärmbekämpfung)

Vermittlung guter  
**Disc-Jockeys**

durch:  
**International Disc-Jockey Club**

L. Volpi, -voVox-  
I. D. J. C. - Tontechnik,  
Carmenstr. 31,  
8032 Zürich,  
Tel. (051) 47 62 38.

**Lampenschirme**  
neu überziehen,  
antertigen, sehr günstig

**Deli-Lampen**  
Weinbergstr. 105, Zürich  
Telefon (051) 28 22 20.



### Internationale Bar-Schule

Einzigartige und älteste Bar-Schule in der Schweiz. Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch. Tages- und Abendkurse. Auch ohne Einschränkung der Berufstätigkeit.

**Internationale Bar Schule SPINELLI**  
8037 Zürich

Inhaber: R. Lingenhaug,  
Hönggerstrasse 80,  
Telefon (051) 44 18 12.